

Journal of Biblical Text Research. Vol. 7.

Published Semiannually by

The Institute for Biblical Text Research of the Korean Bible Society; August 2000

Table of Contents

• Paper •

[Ger.] Die Editio critica maior des Neuen Testaments Ihre Anlage, ihre Aufgabe, die neu entwickelten Methoden der Textkritik ----- Babara Aland / 7

• Translated Paper •

[Kor.] Die Editio critica maior des Neuen Testaments Ihre Anlage, ihre Aufgabe, die neu entwickelten Methoden der Textkritik
----- Babara Aland (Chang-Sun Kim, trans.) / 24

• Paper •

[Eng.] The Inheritance Contract in Greco-Egyptian Law and διαθήκη in the Septuagint
----- Adrian Schenker / 36

• Translated Paper •

[Kor.] The Inheritance Contract in Greco-Egyptian Law and διαθήκη in the Septuagint
----- Adrian Schenker (Cheol-Woo Park, trans.) / 50

• Paper •

[Eng.] The Two Different Books of Jeremiah Should Be Edited Independently and Sequentially ----- Young-Jin Min / 61

• Translated Paper •

[Kor.] The Two Different Books of Jeremiah Should Be Edited Independently and Sequentially ----- Young-Jin Min (Tai-il Wang, trans.) / 85

• Paper •

[Kor.] A History of the Critical Editions of the Greek New Testament Text
----- Chang-Sun Kim / 100

[Kor.] A Consideration on Some Passages with Divine Passive
----- Dong-Soo Chang / 117

Die Editio critica maior des Neuen Testaments Ihre Anlage, ihre Aufgabe, die neu entwickelten Methoden der Textkritik

Babara Aland*

Textkritik hat nach traditioneller Definition die Aufgabe, den sog. Urtext zu finden und ihn nachprüfbar zu begründen. Unsere großen textkritischen Vorfahren entwickelten dafür am Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine Methode, die von eindeutigen Fehlern in der Überlieferung ausging, d.h. Fehler, die nicht unabhängig von einander entstanden sein konnten, sondern aus einer Vorlage übernommen sein mußten. Wenn mehrere Handschriften solche Fehler aufwiesen, "band" das die Handschriften zusammen. Aufgrund solcher "Bindefehler" konnte man einen Stammbaum der Überlieferung aufzeichnen. Der "Archetyp" des Stammbaums war im besten Fall der Ausgangstext der Überlieferung. Die Methode hat mehrere Schwierigkeiten. Vor allem sind wir heute bei weitem nicht mehr so zuversichtlich wie frühere, große Generationen, daß wir meinen, Fehler - und zwar schwierige, entscheidende Fehler - kraft eigenen Verstandes untrüglich als solche erkennen zu können. Kennen wir den Stil und die Absicht der neutestamentlichen Autoren wirklich so genau? Wohl nicht. Was ist zu tun? Soll man ganz darauf verzichten, einen kritischen Text, der dem Urtext nahekommt, zu erheben? Gewiß nicht. Aber hier liegt das Problem: Wie entziehen wir uns der Subjektivität der inneren Kriterien, d.h. derjenigen Urteile, aufgrund derer textimmanent entschieden wird, welche Lesart die ursprüngliche ist, weil von ihr alle übrigen abhängen? Klar ist: Wir müssen das äußere Kriterium

* Professor of Westfalia William University, Director of Institute for Neutestamentlich Text Forschung.

in der textkritischen Arbeit stärken. Das ist eine der wichtigsten Aufgaben der Editio Critica Maior.

Ich möchte im folgenden die Ausgabe kurz skizzieren. Ich möchte dann über die Auswertung der in der Ausgabe gebotenen Materialien sprechen. Was kann damit erreicht werden? Was ist schon erreicht? Und woran arbeiten wir noch?

1. Die Aufgabe einer Editio critica maior des Neuen Testaments und die Lösung in der vorgelegten Ausgabe.

Wenn wir Konsequenzen daraus ziehen wollen, daß das innere Kriterium in der Textkritik zwar selbstverständlich nicht abgeschafft, aber doch durch das äußere Argument wirksamer als bisher unterstützt werden muß, ergibt sich daraus klar folgendes: Das äußere Kriterium, d.h. unsere Einsicht in den Wert der einzelnen Handschriften, ihre Zuverlässigkeit oder individuelle Fehlerauffälligkeit, muß verbessert werden, sowohl individuell als vor allem in Beziehung zu allen andern Handschriften. Dabei müssen wir uns davon lösen, Textkritik nach den auffälligen, aber nicht sicher zu entscheidenden Varianten im Text betreiben zu wollen. Den Charakter von Handschriften und ihre Abhängigkeit untereinander stellt man viel zuverlässiger durch die Masse der unspektakulären aber sicher zu entscheidenden Lesarten fest. Bei diesen kann man im allgemeinen klar entscheiden, wo der Urtext liegt. Das gilt zumal dann, wenn diese Lesarten nur von wenigen Zeugen gelesen werden. Die unten zu beschreibende neue Methode der Textkritik, die durch die Editio maior ermöglicht wird, beruht auf dieser Erkenntnis. Wir gehen von den sicher zu entscheidenden Varianten aus und schließen von dort auf die schwierig überlieferten Variationseinheiten.

Doch zunächst: Was muß also eine Editio critica maior des Neuen

Testaments leisten? Drei Erfordernisse sind zu erfüllen: Die Ausgabe muß alles relevante Quellenmaterial enthalten, und zwar nachprüfbar alles relevante Material. Die Ausgabe muß 2. trotzdem übersichtlich sein. Ein undurchdringliches Materialgrab nützt niemandem. Die Ausgabe muß 3. für jedes textkritische Interesse nutzbar sein. D.h. sie darf nicht schon die Ergebnisse vorausnehmen, die auf ihrer Basis erst erarbeitet werden sollen. Daß die Editoren dennoch nicht darauf verzichten dürfen, eine Stellungnahme dazu abzugeben, wie das Material zu interpretieren sei, ist ebenso klar. Die Editoren müssen also einen kritischen Text konstituieren.

Ich werde Ihnen jetzt in aller Kürze skizzieren, wie wir diese drei Aufgaben erfüllt zu haben hoffen.

Zur Auswahl der Handschriften: Sämtliche 530 Handschriften der Katholischen Briefe können und müssen nicht geboten werden. Allerdings muß jede erhaltene Handschrift sorgfältig geprüft worden sein. Aufgrund von Teststellen, an denen wir sämtliche Handschriften kollationiert haben, stellten wir fest, daß etwa zwei Drittel einen nahezu identischen Text bieten, den byzantinischen. Von diesen Handschriften mußten nur einige Repräsentanten in die Ausgabe aufgenommen werden. Alle übrigen, d.h. alle, die an mindestens 10 % (aller Teststellen) vom Mehrheitstext abweichen, wurden vollständig mit jeder Lesart in der Ausgabe dokumentiert. Unter diesen Handschriften ist alles, was für die Textgeschichte in irgendeiner Weise relevant geworden ist. Diese Handschriften enthalten zusammen mit dem gleich noch zu nennenden Material aus Zitaten und Versionen alle erhaltenen Varianten des ersten Millenniums. Weggelassen sind nur die nahezu reinen Kopien mit ihren gelegentlichen, späten Singulärfehlern, die für die Textgeschichte oder gar die Erhebung des Urtextes nichts austragen. Dazu kommen eine Reihe von Apostoloslektionaren, um auch diese Gattung von Textträgern zu dokumentieren. Ihre Untersuchung erweist nur erneut, daß sie zum byzantinischen Text gehören. Wichtig sind die Zitate der griechischen Kirchenschriftsteller, die bis ins 7./8. Jahrhundert bis zu Johannes Damascenus neben einigen noch späteren Autoren (Photios, Ps. Oecumenius) aufgenommen sind. Schließlich sind auch die großen frühen

Übersetzungen (lateinisch, syrisch und koptisch) vollständig an jeder Stelle zitiert (dafür ist ein besonderes Zitierverfahren notwendig). Grundsätzlich wird immer nur die zu rekonstruierende griechische Vorlage einer Version zitiert.

Zur Übersichtlichkeit der Materialdarbietung

transparency 1

Jede Seite der Ausgabe enthält drei Hauptbestandteile: die Leitzeile mit dem Wort für Wort neu konstituierten Text, das Variantspektrum mit einem Überblick über alle Varianten des jeweiligen Textabschnittes und den Bezeugungsapparat, in dem die Varianten mit ihren Zeugen zitiert werden. Ein einfaches Zahlensystem (gerade Zahlen für alle Wörter eines Verses, ungerade Zahlen für alle Zwischenräume) schafft eindeutige Adressen, mit deren Hilfe der Bezug zwischen den Teilen des Apparats ohne Wiederholung des Lemmas herzustellen ist. Eine Mischung aus positivem und negativem Apparat ermöglicht eine schnell zu überschauende Darbietung des immer noch sehr breiten Materials. Der Jakobusbrief - 10 Seiten im Nestle umfassend - bietet über 800 variierte Stellen, auch das ist schon ein textkritisches Faktum von großer Bedeutung. An den allermeisten dieser Stellen weichen aber nur wenige Handschriften von der Mehrheit aller übrigen ab. Hier wäre es sinnlos, die gesamte griechische Bezeugung zu bieten. Daher wird in allen Fällen, in denen weniger als 15 Zeugen vom konstituierten Text der Leitzeile abweichen, auf die griechische Bezeugung mit drei Punkten verwiesen. Was sich dahinter verbirgt, kann man immer leicht errechnen, da alle aus mechanischen Gründen fehlenden Handschriften für jede variierte Stelle angegeben sind.

Ich verzichte auf weitere Details.

Schließlich kurz zur Benutzbarkeit der Ausgabe für alle wissenschaftlichen Arbeiten am Text des Neuen Testaments. Wir haben darauf verzichtet, in der Darbietung der Materialien schon irgendwelche

zukünftigen Ergebnisse vorauszunehmen. Es werden daher (und aus andern Gründen. Ich werde darauf zurückkommen) keine Handschriftengruppen und Familien als Zeugen benannt. Alle Angaben zur Mikrostruktur der Überlieferung fehlen bei der Darbietung des Materials, um seiner Interpretation von jedem textkritischen und exegetischen Interesse aus Raum zu geben. Auch das Sigel Byz, das wir verwenden, ist nicht als eine textkritische Gruppe zu verstehen. Es bezeichnet nur eine aus praktischen Gründen gewählte Zusammenfassung aller Handschriften, die mindestens an 80 % aller für den byzantinischen Text charakteristischen Varianten mit diesem Text übereinstimmen. In unserer Ausgabe handelt es sich um 97 byzantinische Handschriften.

Materialienhefte zu jeder Lieferung entlasten und ergänzen die Ausgabe. Ihre Angaben gehen über das hinaus, was ein Apparat bieten kann, und enthalten über die normalen Abkürzungsverzeichnisse und Handschriftenlisten hinaus auch die byzantinischen Lesarten im Jakobusbrief, genaue Angaben über Lücken und Fehler in den Handschriften, die Fundorte der Väterzitate und Erläuterungen zu den versionellen Notaten im Apparat, usw. Alle Daten wurden, mehrfach geprüft, in relationale Datenbanken aufgenommen. Dadurch konnte nicht nur der fehlerfreie Druck der Ausgabe ermöglicht werden, sondern vor allem können jetzt aufgrund dieser Datenbanken Untersuchungen angestellt werden, die textkritische und statistische und exegetische Methoden miteinander kombinieren.

Ein Untersuchungsband zu jedem neutestamentlichen Corpus wird unsere textkritischen Auswertungen des Materials enthalten, d.h. einen textkritischen Kommentar zu den schwierig überlieferten Stellen, eine Beschreibung der Handschriften mit Bestimmung ihres Textcharakters im Gesamtkontext aller Handschriften und der Entwicklung des Textes, und eine Gesamtgenealogie der Handschriften. Mit Hilfe der so verbesserten und erweiterten äußeren Kriterien soll der Text des Neuen Testaments sicherer gegründet werden.

2. Die Auswertung des Materials

2.1. Die Voraussetzungen für die Auswertung

Für die Auswertung der Zeugen, die in der Editio maior geboten werden, müssen folgende Begriffe unterschieden werden.

Der *Urtext* ist der Text des Autors. Er ist verloren und kann mit Mitteln der Textkritik nicht unmittelbar rekonstruiert werden.

Der *Ausgangstext der Überlieferung* ist die Textgestalt, von der die gesamte erhaltene Überlieferung ausgeht. Er kommt dem Urtext nahe, kann aber nicht ohne weiteres mit dem Urtext identifiziert werden.

Der *konstituierte Text* ist die kürzeste Form einer Hypothese über die Gestalt des Ausgangstextes der Überlieferung. Er ist der Text der Leitzeile in der Edition. Mit dem konstituierten Text wird versucht, den Ausgangstext der Überlieferung so genau wie möglich zu rekonstruieren.

Grundsätzlich wichtig ist: Schreiber wollen und sollen ihre Vorlage *genau kopieren*. Nur weil das so ist, können wir die genealogische Struktur der Überlieferung rekonstruieren. Nur weil das so ist, können wir auch vermuten, daß der Ausgangstext der Überlieferung dem Urtext nahe kommt. Zwar sind frühe Handschriften häufig fehlerhaft. Abschreiber sind dann gezwungen, falls sie keine bessere Vorlage zur Korrektur heranziehen können, zu konjizieren und das kann neue Fehler hervorrufen. Aber grundsätzlich wollen Kopisten doch abschreiben. Sie wollen nicht den Text theologisch-dogmatisch oder stilistisch-sprachlich verändern. Wenn sie ändern oder ändern zu müssen meinen, weil sie einen Fehler in der Vorlage vermuten, ändern sie ohne Systematik. Ich demonstriere Ihnen das an einem Beispiel.

In der relativ kurzen Textpassage von Luk 2,33-51 (es geht um die Reaktion Josephs und Marias auf das Loblied Symeons und um den 12-jährigen Jesus im Tempel) begegnen massive und leicht zu durchschauende Änderungen, die zweifellos auch auf die Schreiber

zurückgehen. An allen Stellen, die ich hier im Sinn habe (2,33.41.42.43 und 48) geht es darum, ob ein Begriff wie "Joseph, der Vater Jesu" oder "die Eltern Jesu" ertragen werden konnte, obwohl er ja ersichtlich der Jungfrauengeburt widerspricht.

transparency 2

An allen genannten Stellen spricht der Urtext oder besser: der Ausgangstext der Überlieferung unbezweifelbar von Joseph und Maria als seinen Eltern oder von Vater und Mutter bzw. sagt einmal unverfänglich: "als sie [nach Jerusalem] hinaufgingen". An allen Stellen sind Varianten in der Überlieferung vorhanden, die den Anstoß ausmerzen, indem sie von "Joseph und seiner Mutter" oder von "wir" reden oder auch das anstößige Subjekt ganz auslassen und dann ebenfalls von "wir" reden (2,48) (s. die Übersicht). Auffällig und ganz charakteristisch für handschriftliche Praxis ist nun folgendes: Keiner der Zeugen ändert konsequent an allen Stellen. Selbst der für seine Glättungen und die Genauigkeit seiner handschriftlichen Überlieferung bekannte byzantinische Text, der orthodoxe Text der byzantinischen Kirche, hat nur an zwei Stellen in eine unverfängliche Redeweise geändert. Unmittelbar daneben stehende Anstöße bleiben unverändert. Die Handschrift D und einige Altlateiner fügen sogar in 2,42 statt des unverfänglichen *anabainontwn autwn* ein: "seine Eltern gingen mit ihm hinauf".

Handschriften greifen also unregelmäßig in den Text ein. Es fehlt jede Konsequenz in den Änderungen. Sie sind keine Zeugen für eine durchgängige rezensierende Bearbeitung. Denn wollte man eine solche annehmen, müßte man eine konsistente Bearbeitung erwarten. Spuren davon fehlen nicht nur hier, sondern durchgängig. Auch Korrekturen werden nicht regelmäßig vorgenommen. Es scheint sogar ein gewisses Maß an kleineren Fehlern von den Korrektoren toleriert worden zu sein.

Ein Letztes ist schließlich zu erwähnen. Sie werden in der Editio maior keine Texttypen finden, mit gutem Grund. Herkömmlicherweise gilt für die Texttypen folgende Definition (ich zitiere E. J. Epp): "Text Types. Though there is not complete agreement about the configuration of the

NT text in the first few centuries, it can be argued plausibly that three textual clusters or constellations can be identified in reasonably separable groups, and that each finds its earliest representatives in papyrus mss and then carries on to one or more major uncials." (Epp, Artikel "Textual Criticism in: The Anchor Bible Dictionary, Bd. 6, 430-431). Epp gibt jeweils nur wenige Zeugen für die verschiedenen Texttypen an, the "*B text group*" (P75, P66 B a L 33 1739), "*the D text group*" (P29. 48. 38. 0171), "*the C text group*" (P45 and W) which "stands midway between the B and D text groups" und - als ein sog. späteres cluster ohne Papyrus Repräsentanten - die Byzantinische Textgruppe. Aber hier liegt das Problem: Es lassen sich jeweils nur sehr wenige Handschriften aus der Überlieferung bis zum 9. Jahrhundert als sog. Gruppe zusammenstellen und auch diese sind untereinander noch sehr verschieden. Der Grund dafür ist offensichtlich: Aus der frühen Zeit sind nur wenige Handschriften erhalten geblieben. Deshalb kann es zwar vorkommen, daß zwei frühe Handschriften sehr eng miteinander verwandt sind. P75 und B sind ein Beispiel dafür. Aber sie sind doch eine ganz seltene Ausnahme. Im allgemeinen sind die Unterschiede zwischen den frühen Handschriften so groß, daß jeder frühe Papyrus und jede frühe Majuskel als ein "Texttyp" für sich betrachtet werden kann. Das gilt umso mehr dann, wenn man die Dichte der späteren byzantinischen Überlieferung bedenkt. Im Bereich des Byzantinischen Textes sind die nächsten Verwandten von vielen Handschriften noch erhalten. Dadurch wird der Eindruck eines bewußt geprägten Texttyps mit seinen Untergruppen hervorgerufen.

2.2. Neue Methoden der Auswertung

Die Auswertung des Materials basiert im einzelnen auf folgender genealogischer Methode, die Gerd Mink im Münsteraner Institut entwickelt hat. Das Prinzip der Methode besteht darin, die Struktur der Überlieferung oder ein globales Stemma aus der riesigen Anzahl von Einzelentscheidungen an allen variierten Stellen zu gewinnen. Minks Methode geht in zwei Schritten vor. An allen variierten Stellen des Textes werden zunächst lokale Stammbäume erstellt. Das geschieht auf

herkömmliche Art aufgrund innerer und äußerer Kriterien der Beurteilung von Lesarten zu einer Stelle. Die genealogische Verbindung zwischen Lesarten, die in solchen Lokalstemma zum Ausdruck kommt, impliziert auch Aussagen über den möglichen Zusammenhang zwischen den Zeugen dieser Lesarten. Zuerst werden nur sicher zu entscheidende variierte Stellen ausgewertet und berücksichtigt. Sie sind bei weitem in der Mehrzahl. Denn wenn nur zwei oder drei Handschriften irrtümlich von der gesamten Masse der übrigen abweichen - und das ist häufig der Fall - ist es meist eindeutig, daß der ursprüngliche Text mit der Masse der Zeugen liest. Aus den sicher zu entscheidenden Stellen ergibt sich ein erstes Gesamtbild von dem durchschnittlichen Verhalten aller Zeugen zueinander. Von da aus können zweitens dann auch schwierig zu entscheidende Stellen einer Lösung näher geführt werden. Bei der Anwendung der Methode insgesamt fallen eine Reihe von bisher ganz unbekanntem ursprungsnahen Handschriften auf, deren Qualität mit denen der großen Majuskeln durchaus zu vergleichen ist. Die folgende Folie zum vorherrschenden Textfluß im Jakobusbrief zeigt Ihnen die ursprungsnahen Handschriften. Sie haben einen direkten Bezug zum Ausgangstext der Überlieferung (A)¹⁾(cf. P74, P100; 01; ...). Für die Textkonstitution sind diese Zeugen besonders wichtig. transparency 3

Aufgrund der neu erworbenen Kenntnis dieser ursprungsnahen Handschriften ergab sich in den Petrusbriefen die Notwendigkeit, den Text an 15 Stellen abweichend vom NA27 zu konstituieren. Das ist nicht wenig angesichts der Tatsache, daß der Text des Novum Testamentum Graece auf einer langen textkritischen Tradition basiert, die mit Westcott/Hort beginnt.

Ich demonstriere Ihnen eine wichtige Textänderung in 1Pt 4,16. In NA27 wie im GNT lautete der Text ... en tw onomati toutw. Jetzt ist

1) Wesentlich ist es zu beachten, daß mit den Nummern der Handschriften immer der Text der Handschrift, nicht das Manuskript als paläographisches Phänomen gemeint ist. "The text is the witness. The manuscript having a palaeographical date gives us only the *terminus ante quem non* of the text" (Mink, *Editing and Genealogical Studies: The New Testament*, LLC 15, No 1, 2000, 51-56, cf. p. 52).

geändert in en tw merei toutw. Warum? Zunächst einmal ist en tw merei toutw die schwierigere Lesart. Dazu kommt, daß en tw onomati im Kontext der der Stelle bereits vorkommt (4,14) und daher in 4,16 übernommen sein könnte. Nach inneren Kriterien beurteilt spricht also einiges für en tw merei toutw. Nach äußeren Kriterien scheint dagegen die Entscheidung für en tw onomati toutw zu fallen sein. Die Bezeugung dafür scheint überwältigend: P72. 01. 02. 03. 945. 1175. 1739 - das sind alles hervorragende Handschriften. Dagegen steht bei en tw merei der byzantinische Text und eine Reihe von Deszendenten dieses Textes. Aber betrachten wir die Analyse der Bezeugung nach der neuen genealogischen Methode näher. Dann ergibt sich folgendes

transparency 4

Eine Reihe von Zeugen, deren nächster oder nahezu nächster Vorfahr der Ausgangstext der Überlieferung ist, bezeugen unabhängig voneinander en tw merei toutw. Von diesen Zeugen hängt der gesamte byzantinische Text ab, davon wiederum einige andere Handschriften, die mit der Koine verwandelt sind. - Auf der anderen Seite sieht die Bezeugung von en tw onomati toutw folgendermaßen aus.

transparency 5

onomati wird von 03 gelesen. Da 03 als nächsten Vorfahren A hat, muß die Variante onomati sehr früh auf dem Weg vom Ausgangstext zum Text von 03 entstanden sein. Alle von 03 abhängigen Handschriften übernehmen en tw onomati toutw nachweislich von dort. Die Variante muß aber mindestens zweimal in der Geschichte entstanden sein. Denn alle rechts in der Folie 2 verzeichneten Handschriften bezeugen die Variante onomati auch. Sie haben aber unter ihren Vorfahren nicht 03, sondern den byzantinischen Text. Aus seiner ungewöhnlichen und schwierigen Lesart merei haben die genannten Zeugen onomati gemacht. Das lag nahe. Denn onomati begegnet im Kontext und war daher eine gute (aber eben nicht ursprüngliche) Konjektur.

An dieser Variante läßt sich ein wichtiges Ergebnis der bisherigen

textkritischen Arbeit aufgrund der Editio Critica Maior demonstrieren. Wir haben bisher stets seit Westcott/Hort gelernt, daß der byzantinische Text die schlechteste Textform des Neuen Testaments sei. Aber ist das wirklich so? Man muß hier genau differenzieren und kann das auch, weil in der Editio maior sämtliche Varianten aller ausgewählten Handschriften enthalten sind. Wir stellen dann fest: Von den über 800 variierten Stellen des Jakobusbriefes weicht der byzantinische Text nur an 69 Stellen als geschlossene Gruppe von den Lesarten der übrigen Handschriften ab.

Analysiert man diese Stellen - sie sind in der Ausgabe zusammengestellt -, so ergibt sich, daß sie zwar in der Mehrheit die bekannten Glättungen des Koinetextes darstellen. Aber diese Glättungen sind zufällig über den Text verstreut, sie sind keinesfalls systematisch vorgenommene Korrekturen von schwierig überlieferten Stellen. Der byzantinische Text enthält auch Härten und eklatante Fehler. Beides wird mit großer Schreibertreue und aufgrund der Sorgfalt der Korrektoren überliefert. Der byzantinische Text ist also keine systematische Rezension. Nur wegen der großen Erhaltungsdichte der byzantinischen Handschriften und der Kopistensorgfalt entsteht der Eindruck eines byzantinischen Texttyps im Sinne einer geprägten Form.

Vor allem aber können wir feststellen: Der byzantinische Text enthält außerhalb der 69 Stellen im Jakobusbrief, an denen er geschlossen von den Lesarten der übrigen Handschriften abweicht, einen guten alten Text. Als Zeuge kann er nicht selten den Ausschlag für eine Lesart geben. Ein gutes Beispiel ist die besprochene Variante merei/ononmati in 1Pt 4,16. Wir lernen also, den byzantinischen Text als Zeugen für eine Lesart differenziert einzusetzen und zu würdigen.

Ich fasse zusammen:

1. Die Editio Critica Maior muß sämtliches Quellenmaterial bieten. Nur dann ist die neue genealogische Methode G. Minks anwendbar.
2. Die Editio maior stärkt die äußeren Kriterien der Textkritik. Das Wissen über den Textwert der Zeugen im Gesamtzusammenhang aller Handschriften wird enorm erweitert.

3. Eine Reihe von ursprungsnahen Handschriften wird bekannt, die teilweise direkten Zugang zum Ausgangstext der Überlieferung haben. Sie stehen ihrem Textwert nicht viel unter dem von B und a (in 1Pt stehen sie sogar über a).
4. Wegen dieser neuen ursprungsnahen Handschriften müssen textkritische Entscheidungen erneut aufgrund innerer Kriterien gefällt werden. Das innere Kriterium behält seine Wichtigkeit. Es muß aber mit der enorm erweiterten Kenntnis über den sog. äußeren Textwert der Handschriften in Übereinstimmung gebracht werden.
5. Die neue Methode der Textkritik besteht also in einem ständigen Ineinandergreifen von Einzelentscheidungen, die ständig kontrolliert werden müssen, und dem dadurch wachsenden Wissen von dem Textwert und der Stellung der Zeugen im Gesamtzusammenhang.

Textkritik wird dadurch gewiß nicht leichter. Aber sie wird frisch, neu und spannend. Denn endlich sind wir über die Zeit hinaus, in der etwa 100 Jahre lang der Text im wesentlichen nach dem Zeugnis von a und B konstituiert wurde. B behält zwar den Rang als beste erhaltene Handschrift überhaupt. Aber wir erhalten doch neue Kriterien, um über die Güte, aber auch die Fehler von B zu urteilen. Es lohnt sich, sich an die Arbeit zu begeben.

transperency 2

Lk

2,33 ο πατηρ αυτου = txt \aleph B D L W 1, 700, 1241, l 2211 pc

vg sy^{s.hmg} sa bo^{pt}, Or^{lat}

Ιωσηφ = θ f^{l3} lat sy

ο Ιωσηφ = A Ψ

2,41 οι γονεις αυτου = txt alle Hss.;

ο τε Ιωσηφ και η Μαρια(μ) = 1241pc it

2,42 αναβαινοντων αυτων = txt alle Hss.;

ανεβησαν οι γονεις αυτου εχοντες αυτον = D e (c r^l)

2,43 εγνωσαν οι γονεις = txt \aleph B D L W θ f^l 33 579 1241 lat

sy^{s.hmg} sa bo^{pt}

εγνωσκων οι γονεις = 700

εγνω Ιωσηφ και η μητηρ = A C Ψ 0130 f^{l3} \aleph ^t sy^{p.h} bo^{pt}

2,18 ιδου ο πατηρ σου καγω = txt alle Hss.;

ιδου οι συγγενεις και ο πατηρ σου και εγω = C^{vid} (β e sy^h);

ιδου ο πατηρ σου και οι συγγειης σου καγω = 579

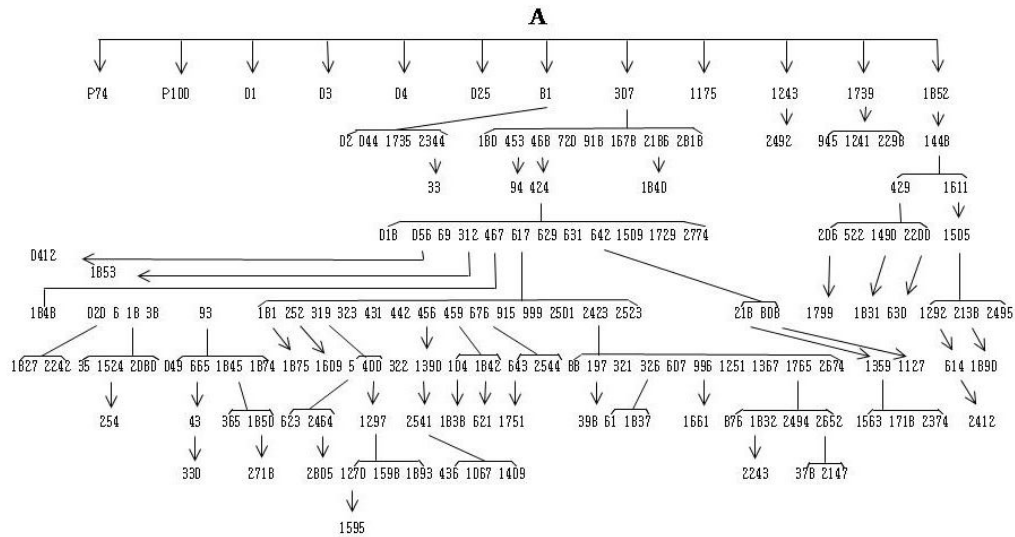
ιδου ο πατηρ σου και οι συγγειης καγω = pc

ιδου ημεις = sy^c;

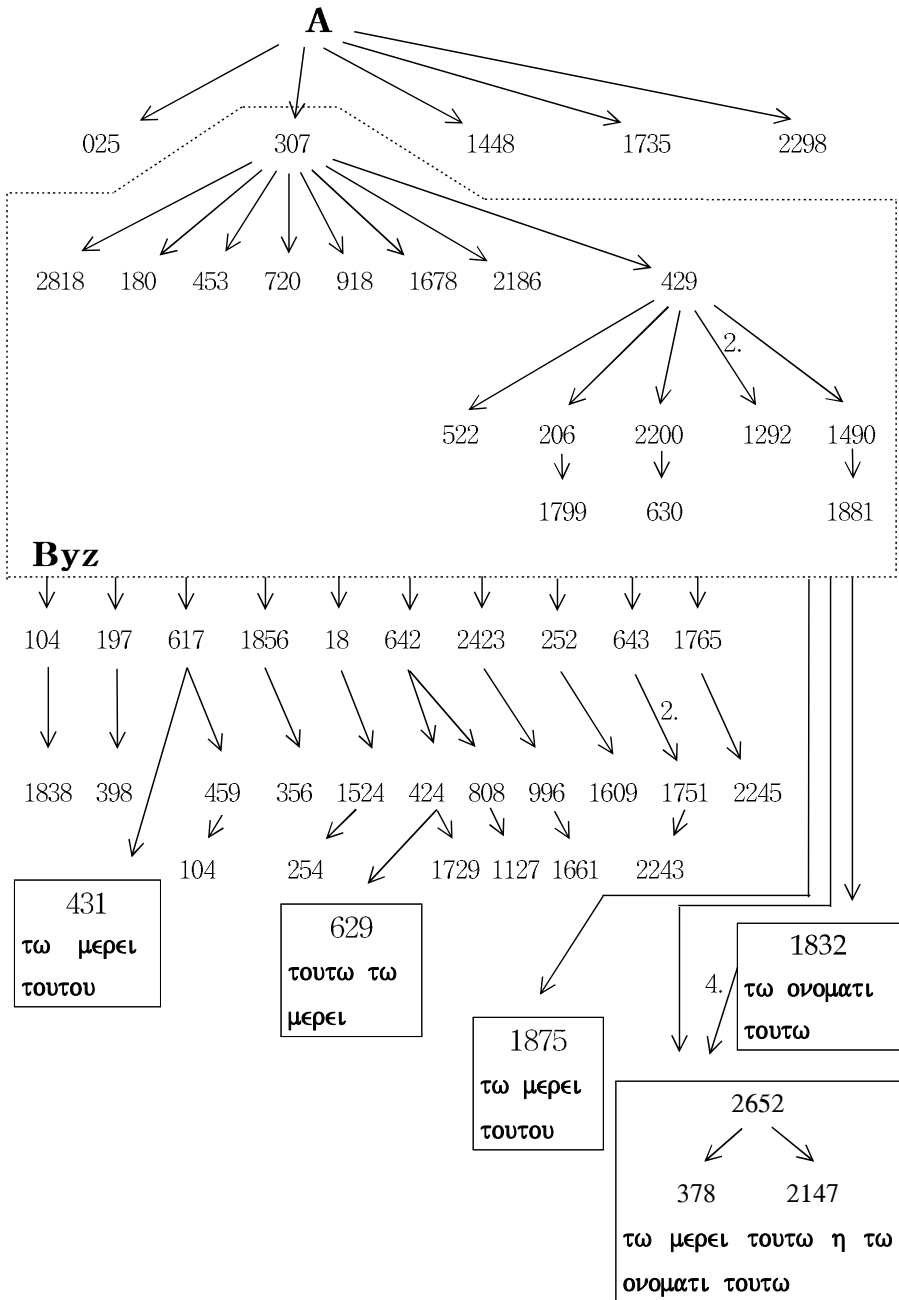
om. = a b ff² l

Vorherrschender Textfluß in Jakobus

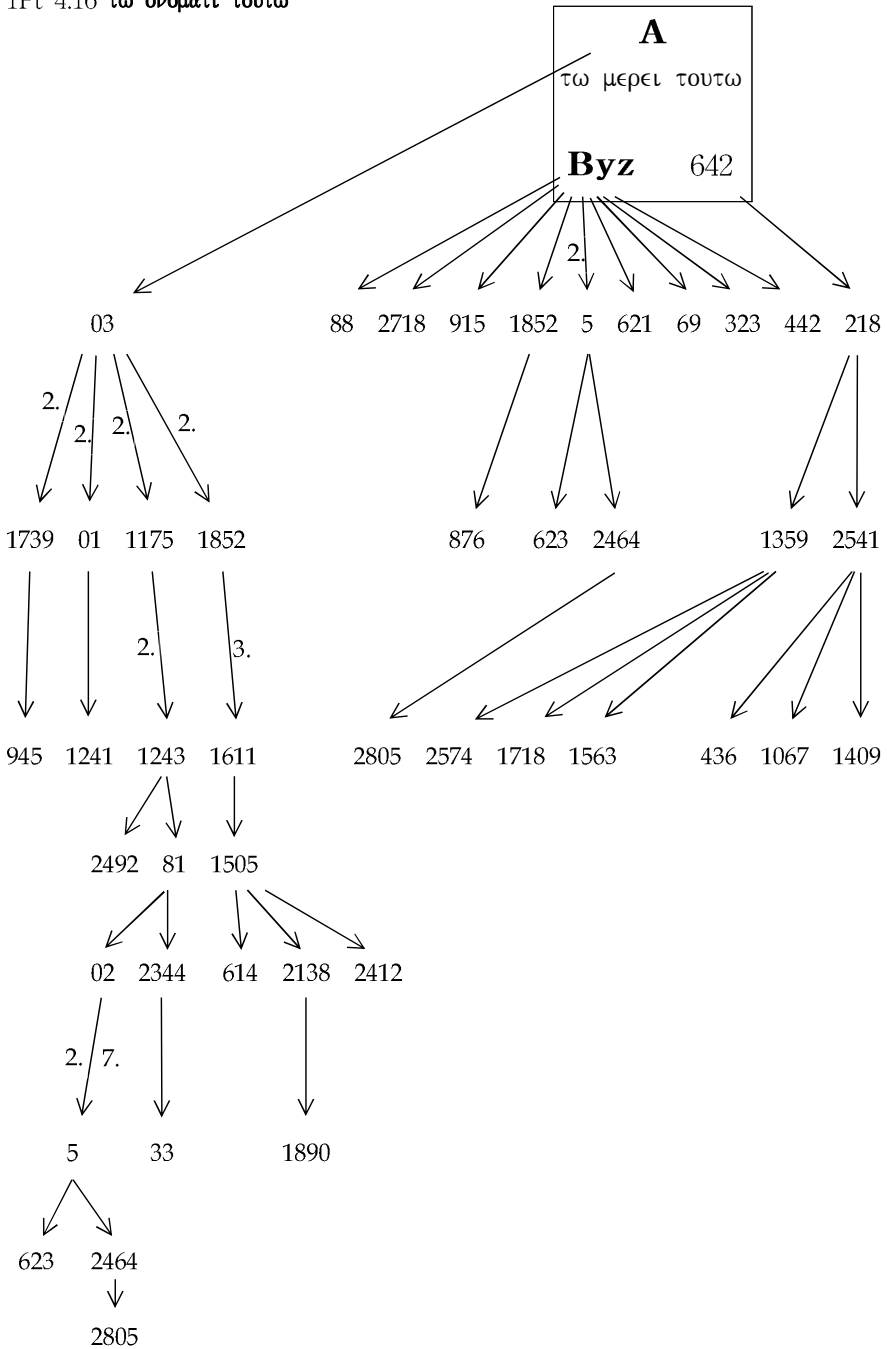
Predominant textual flow in James



1Pt 4.16 τω μερει τουτω



1Pt 4.16 τῶ ὀνοματι τούτῳ



신약성서 대비평본

-그 구조와 과제, 새로 개발된 본문비평 방법-

바바라 알란트*

전통적인 정의에 따르면, 본문비평은 이른바 원래의 본문을 찾아내어 검증할 수 있게 근거를 제시하는 것을 과제로 삼고 있습니다. 우리의 위대한 본문비평의 선배들은 이를 위해 19세기 말과 20세기 초에 하나의 방법론을 개발했습니다. 본문비평은 전승 과정에서 생긴 명백한 오류로부터 출발합니다. 이 경우의 오류란 서로 관련 없이 독자적으로 생긴 오류가 아니고 전승에 사용된 하나의 대본에서 인수되었음에 틀림없는 오류를 가리킵니다. 여러 개의 사본이 같은 오류를 드러내 보이면, 이 사실은 이 사본들을 하나의 부류로 '묶어 주는' 셈이 됩니다. 이러한 '연쇄 오류'에 근거하여 그 전승의 계보를 그릴 수 있습니다. 그 계보의 '원초 형태'는 최선의 경우에 그 전승의 출발점 본문이었습니다. 이 방법론에는 몇몇 어려움이 따릅니다. 무엇보다도 오늘날 우리는 이러한 오류, 더욱이 중대하고도 결정적인 오류를 우리의 오성의 힘으로 확실하게 사실 그대로 인식할 수 있다는 그러한 확신을 더 이상 우리의 위대한 이전 세대들이 가졌던 것처럼 그렇게 갖고 있지 않습니다. 과연 우리는 신약성서 저자들의 문체며 의도를 실제로 그렇게 명확하게 알 수 있습니까? 아마도 아닐 것입니다. 그렇다면 무엇을 해야 합니까? 원래의 본문에 가까운 비판적 본문을 확정하는 일을 전적으로 포기해야만 합니까? 결코 그럴 수는 없습니다. 바로 여기에 문제가 놓여 있습니다. 어떻게 우리는 내적 판단 기준이 안고 있는 주관성에서 벗어날 수 있습니까? 내적 판단 기준의 주관성이라는 것은 어느 독법(=읽기)이 근원적인 것이며 나머지 모든 독법(=읽기)은 그것에 의존하는 지를 본문 내재적 내용에 근거하여 결정하는 판단을 뜻합니다. 분명한 사실은, 본문비평 작업에 외적 판단 기준을 강화시켜야 한다는 것입니다. 바로 이것이 신약성서 대비평본이 수행할 가장 중요

* 윈스터 대학교 교수(신약학). 윈스터 신약본문연구소 소장.

한 과제들 가운데 하나입니다.

나는 이제 이 판본=이 대비평본에 대하여 간단히 소개하고자 합니다. 그런 다음에 대비평본에 제시된 자료들의 평가에 대하여 말씀드리고 싶습니다. 이로써 무엇을 달성할 수 있으며, 이미 달성한 것은 무엇인지, 또한 우리가 현재 무슨 작업을 하고 있는지를 말씀드리고자 합니다.

1. 신약성서 대비평본의 과제 및 여기에 제시된 해결책

본문비평을 하는 데 있어서 내적 판단 기준을 철폐해서는 안 된다는 사실은 자명합니다. 그렇지만 외적 논증을 통해서 지금까지보다 그것을 더욱 효과적으로 뒷받침해야만 합니다. 이러한 사실에서 추론할 수 있는 결론은 다음과 같습니다. 외적 판단 기준, 즉 각 사본의 가치와 그것의 신빙성 또는 개개의 오류 노출에 대한 우리의 통찰력이 개개의 사본에 대해서 뿐만 아니라 무엇보다도 나머지 모든 사본들과 관련지어서 향상되어야 합니다. 여기서 우리는 눈에 두드러지기는 하지만 확실하게 결정할 수 없는 이독법(=다른 읽기)에 따라서 본문비평을 수행하고자 하는 유혹에서 벗어나야 합니다. 사본들의 성격과 그것들의 상호 의존성은, 사소하지만 확실하게 결정지을 수 있는 다량의 독법을 통해서 훨씬 더 믿을 만하게 확정할 수 있습니다. 이들 독법 가운데에 어디에 원래의 본문이 놓여 있는지를 일반적으로 결정할 수 있습니다. 이러한 독법이 오직 소수의 증거 사본에서만 그렇게 읽혀지고 있을 경우에 더욱 그러합니다. 아래에서 서술할 본문비평의 새로운 방법은 바로 이러한 인식에 근거하고 있습니다. 이러한 새로운 본문비평 방법은 대비평본의 출간을 통해서 가능해 졌습니다. 우리는 확실하게 결정할 수 있는 이독법들로부터 출발해서 여기서부터, 어렵게 전승된 이독법 단위 혹은 이독법을 추론해 냅니다.

그러면 신약성서 대비평본이 수행해야 할 일은 무엇인가 하는 질문을 우선 다루고자 합니다. 세 가지 요구 사항을 충족시켜야 합니다. 첫째로, 이 판본은 관련 있는 모든 자료를, 즉 그런데 그것도 검증할 수 있는 모든 관련 자료를 담아야 합니다. 둘째로, 그럼에도 불구하고 이 판본은 자료들에 대한 전체 개관이 가능해야 합니다. 자료들이 산더미처럼 쌓여 있어도 꿰뚫어 볼 수 없는 것이라면, 아무에게도 유익하지 않습니다. 셋째로, 이 판본은 모든

본문비평적인 관심에 사용될 수 있어야 합니다. 다시 말하면, 이것을 바탕으로 해서 비로소 작업해 내야 하는 결과들을 미리 선취해서는 안됩니다. 그럼에도 불구하고 편집자들이 그 자료를 어떻게 해석해야 하는지에 대하여 자기의 입장을 표명하는 것을 포기할 필요가 없다는 점은 마찬가지로 분명합니다. 그 편집자들은 결국 하나의 비평적 본문을 구성해야만 합니다.

나는 이제 여러분에게 우리가 이 세 가지 과제를 어떻게 충족시키려고 했는지를 아주 간략하게 설명 드리고자 합니다.

사본들의 선택과 관련하여: 총 530개에 달하는 공동서신의 사본들을 모두 제시할 수도 없고 그렇게 할 필요도 없습니다. 물론 담고 있는 하나하나의 사본은 꼼꼼히 검사한 것이라야 합니다. 검정 구절들을 선택하고 모든 사본들을 이것들과 대조시킵니다. 이렇게 하여 우리는 약 2/3에 달하는 사본이 동일한 본문, 즉 비잔틴 본문을 제시하고 있다는 사실을 확정했습니다. 이들 사본 가운데서 단지 몇몇 대표적인 사본들만 대비평본에 수록해야 했습니다. 나머지 모든 사본들, 즉 (모든 검정 구절에서) 적어도 10% 가량 대다수 본문에서 벗어나는 모든 사본들은 각각의 독법과 함께 완벽하게 대비평본 안에 기록해 넣었습니다. 이 사본들 가운데에는 본문의 역사와 어떤 식으로든 관련이 있는 것은 다 들어있습니다. 이 사본들은 아래에서 언급하게 될 인용문이나 번역본에서 나온 자료와 함께 첫 번째 천년 기간에 보존된 모든 이독법을 담고 있습니다. 제외된 것은 이따금씩 후대에 생긴 단일적인 오류들을 지닌 거의 순수한 복사본들 뿐입니다. 이것들은 본문의 역사나 원 본문을 구축하는 데 전혀 도움이 되지 않습니다. 이밖에도 대비평본은 성구집에 관한 자료도 담고 있습니다. 이러한 장르의 본문 전승 담지자가 있었다는 것을 기록하기 위해서입니다. 이들에 대한 조사를 통하여 그것들이 비잔틴 본문에 속한다는 사실이 새롭게 입증되고 있습니다. 또한 그리스 교부들의 인용문이 중요한데, 이것들은 7/8 세기에 이르기까지 요한 다마스케누스의 글은 물론 이요 더 후대의 작가들(포티오스, 거짓 외쿠메니우스)의 글도 담고 있습니다. 끝으로 이른 시기의 중요한 번역들(라틴어, 시리아어, 콥트어)도 완벽하게 각 구절에 인용되어 있습니다. (이를 위해서 특별한 인용 절차가 필요합니다.) 원칙적으로는 언제나, 번역을 할 때에 대본으로 사용된 그리스어 사본을 재구축할 수 있는 번역본만을 인용하기로 했습니다.

제공된 자료의 개관 가능성에 대하여

(별지 1)

대비평본의 각 면은 세 가지 주요 부분으로 구성되어 있습니다.

- 1) 낱말 하나 하나 새롭게 구축된 본문을 제시한 선도열(先導列)
- 2) 각 해당 부분의 모든 이독법을 개관할 수 있도록 고안한 이독법 표시판
- 3) 이독법들이 그 증거물과 함께 인용되어 있는 증거 장치로 되어 있습니다.

본문을 제시함에 있어서 각 절의 낱말 하나 하나에 아라비아 숫자를 붙여 놓았습니다. (각 절에 등장하는 모든 낱말에는 짝수 숫자를 붙이고 모든 중간 여백에는 홀수 숫자를 붙였습니다.) 이렇게 간단한 숫자 시스템을 이용하여 논의의 주소를 분명하게 드러낼 수 있습니다. 이 숫자 시스템의 도움으로 증거 장치의 각 부분 사이에 개재된 관련 사항을 표제어를 반복하지 않고도 찾아낼 수 있습니다. 긍정적인 비평 장치와 부정적인 비평 장치를 혼합함으로써 광범위하게 제시된 자료를 신속하게 개관할 수 있게 되었습니다. 야고 보서는 - 네스틀레 신약성서의 10 면을 차지하고 있는데 - 차이가 나는 곳을 800개 이상이나 제시하고 있습니다. 이것은 또한 대단히 중요한 의미를 지닌 본문비평적 사실에 속합니다. 이들의 거의 모든 곳에서 단지 극소수의 사본만이 나머지 대다수 사본에서 벗어나고 있습니다. 여기서 전체 그리스어 증거물을 제시하는 것은 무의미할 것입니다. 따라서 15개 미만의 증거물이 본문 제시란에 제시되어 있는 구축된 본문에서 벗어나고 있는 모든 경우에, 세계의 점으로써 그리스어 증거를 가리키도록 했습니다. 그 배후에 숨겨져 있는 것은 언제나 쉽사리 추정해 낼 수 있습니다. 왜냐하면 기계적인 이유로 누락된 사본들은 모두 각기 차이가 나는 곳마다 언급해 두었기 때문입니다.

더 이상의 세부 설명은 생략하기로 하겠습니다.

끝으로 신약성서 본문과 관련한 모든 학문적인 작업에 대비평본이 얼마나 유용한가에 대하여 간단히 말씀드리고자 합니다. 우리는 자료를 제공하는 데서 미래의 어떤 결과를 미리 선취하도록 하지 않았습니다. 따라서 (또한 다른 이유들도 있는데, 그에 대해서는 추후에 말씀드리겠습니다) 증인으로 이해한 사본집단이나 사본가족은 하나도 언급하지 않았습니다. 전승의 미세 구조에 관한 모든 정보는 자료를 제시하는 자리에 누락되어 있습니다. 그것은

각각의 본문비평적 그리고 주석적 관심에서 그것을 해석하는 데 자유 공간을 마련해 주기 위해서입니다. 우리가 사용하는 Byz라는 부호 역시 하나의 본문비평적인 집단으로 이해해서는 안 됩니다. 이 부호는 단지 실용적인 이유에서 선택하여 사용하는 것인데 비잔틴 본문의 특징을 이루는 전체 이독법 가운데서 최소한 80% 정도가 이 본문과 일치하는 모든 사본들을 총괄해서 가리킵니다. 우리의 대비평본에는 97개의 비잔틴 사본이 다루어지고 있습니다.

각 분책(分冊)에 속한 자료집은 대비평본이 감당할 과제의 짐을 덜기도 하며 보충하기도 합니다. 자료집의 정보는 비평장치가 제공할 수 있는 것 이상입니다. 이것은 일반적인 약어표시와 사본 목록표 이외에도 야고보서에 들어 있는 비잔틴 독법도 담고 있고, 또한 사본에 들어 있는 공백과 오류에 관한 정확한 정보, 그리고 비평장치에 나타난 교부인용의 출전과 번역본 표시에 대한 설명 등등을 담고 있습니다. 모든 정보는 여러 차례 검사를 거쳐서 관계된 데이터 은행에 수용되었습니다. 이렇게 하여 대비평본을 오류 없이 인쇄하는 것이 가능해졌을 뿐만 아니라, 무엇보다도 이제는 이러한 데이터 은행의 도움으로, 본문비평적인, 통계적인, 그리고 주석적인 방법들을 서로 결합시킨 연구를 할 수 있게 되었습니다.

신약성서의 각 문서 집체에 대한 연구서는 우리의 본문비평적인 자료평가를 담게 될 것입니다. 다시 말하면 난해하게 전송된 구절들에 대한 본문비평적인 주석과, 모든 사본의 전체 맥락에 나타난 본문 성격 규정 및 본문의 발전과정 등 사본에 대한 서술과, 사본들의 전체 족보를 담게 될 것입니다. 이처럼 개선되고 발전된 외적 판단 기준의 도움으로 신약성서 본문은 더 확실한 근거 위에 세워야 할 것입니다.

2. 자료 평가

2.1. 평가의 전제

대비평본에 제공된 증거물들을 평가하기 위하여 다음과 같은 개념들은 서로 구별해야 합니다.

원래의 본문은 저자의 본문입니다. 이것은 분실되었지만 본문비평의 수단으로써 직접적으로는 재구축할 수 없습니다.

전승의 출발점 본문은 현재 보존되어 있는 전체 전승이 출발점으로 삼는 본문형태를 가리킵니다. 이것은 원래의 본문에 근접하지만, 그대로 원래의 본문과 동일시될 수는 없습니다.

구축된 본문은 전승의 출발점 본문의 형태를 가정해서 추정된 가장 짧은 형식의 본문을 가리킵니다. 이것은 대비평본에서 본문 제시란에 나와 있는 본문입니다. 이 구축된 본문으로써 전승의 출발점 본문을 가능한 한 정확하게 재구축 하려고 시도합니다.

원칙적으로 중요한 것은, 필사자들은 그들의 대본을 정확하게 복사하기를 원했으며 또 그렇게 해야 했다는 사실입니다. 사정이 바로 그러하기 때문에, 우리는 전승의 족보 구조를 재구축 할 수 있습니다. 사정이 바로 그러하기 때문에, 전승의 출발점 본문이 원래의 본문에 근접한다는 사실을 또한 추측 해낼 수 있습니다. 비록 이른 시기의 사본들이 종종 오류를 띠고 있을지라도 말입니다. 필사자들은 교정에 사용할 더 좋은 대본을 구할 수 없을 경우에, 그들은 추측하는 길을 택할 수밖에 없었습니다. 그래서 새로운 오류가 야기 될 수 있는 것입니다. 그러나 원칙적으로 필사자들은 있는 그대로 베껴 쓰고자 했습니다. 그들은 본문을 신학적·교리적으로나 문체적·언어적으로나 변경하려고 하지 않았습니다. 그들이 대본에 오류를 추정하기 때문에, 본문을 바꾸거나 바꾸어야 한다고 생각하는 경우에는, 그것을 아무런 체계 없이 바꾸었을 따름입니다. 나는 여러분에게 이 점을 한 가지 실례를 들어서 보여드리겠습니다.

누가복음 2장 33-51절은 시므온의 찬송에 대한 요셉과 마리아의 반응과 열두 살 짜리 예수가 성전에서 행한 일을 다룹니다. 비교적으로 짧은 이 본문 구절에서 아주 거칠게 쉽사리 그 의도를 드러다 볼 수 있는 변경된 것들을 접하게 되는데 이것은 의심할 여지없이 필사자에게 소급되는 것입니다. 내가 여기서 염두에 두고 있는 모든 구절에서(눅 2:33, 41, 42, 43, 48) 문제가 되는 것은, “요셉, 예수의 아버지” 또는 “예수의 부모”와 같은 개념이 동정녀 탄생 사상에 명백히 모순되지 마는 용인될 수 있었는가 하는 점입니다.

(별지 2)

언급한 모든 구절에서 원래의 본문 또는 더 정확히 말해서 전승의 출발점

본문은 의심의 여지없이 예수의 부모로서 요셉과 마리아에 관하여 말하고 있습니다. 또 한 번은 거침없이 다음과 같이 말합니다. “그들이 [예루살렘에] 올라가니.” 이 모든 구절에 이독법들이 전승 자료에 존재해 있습니다. 이 이독법들은 “요셉과 그의 어머니” 또는 “우리”에 대하여 말하거나 거리낌을 일으키는 주어를 전적으로 삭제하고 그저 “우리”라고 말함으로써(248) 걸림돌을 제거했습니다(개관 참조). 필사의 실제작업에 아주 두드러진 특징은 다음과 같습니다. 증거물 가운데 어느 하나도 모든 구절에서 일관성 있게 바뀌어진 것은 없다는 사실입니다. 사본 전승의 유려성과 정확성으로 잘 알려진 비잔틴 본문조차도, 즉 비잔틴 교회의 정통 본문조차도, 단지 두 곳에서만 무해한 어투로 바꾸었습니다. 직접으로 그 곁에 나타나 있는 걸림돌들은 바꾸지 않은 채로 놓아두었습니다. D 사본과 몇몇 고대 라틴어 번역본은 심지어 눅 2:42에 무해한 표현인 *αναβαινοντων αυτων*(그들이 올라갔다) 대신에 “그의 부모가 그와 함께 올라갔다”라고 써넣었습니다.

그러니까 사본들은 일정한 규칙이 없이 본문에 손질을 한 것입니다. 본문을 바꾸는 데 있어서, 일관성이 전혀 나타나지 않습니다. 사본들은 일반적인 수정 작업을 했다는 증거물이 결코 아닙니다. 그러한 작업을 가정하고자 한다면, 일관성 있는 작업을 기대해야 할 것입니다. 그러한 흔적은 이 곳에서 뿐만 아니라, 일반적으로도 나타나지 않습니다. 교정 역시 규칙적으로 이루어진 것이 아닙니다. 교정자들이 범하는 비교적 작은 오류는 심지어 어느 정도는 용인한 것처럼도 보입니다.

끝으로 다음과 같은 마지막 사항을 언급할 수 있습니다. 여러분은 대비평본에서 어떠한 본문유형도 발견할 수 없을 것입니다. 그것은 당연합니다. 본문유형에 대해서는 전통적으로 다음과 같은 정의가 통용되고 있습니다 (E. J. Epp를 인용합니다). “본문 유형. 비록 처음 몇 세기 동안에 신약성서 본문형성에 대하여 완전한 의견 일치가 없지마는, 설득력 있게 논증할 수 있는 사실은, 합리적으로 구별되는 집단들 가운데서 세 개의 본문 동아리 또는 본문 분포를 찾을 수 있다는 것, 또한 각 동아리는 파피루스 사본들 가운데서 가장 이른 시기의 대표를 찾을 수 있으며 다음으로 하나 또는 그 이상의 주요 대문자사본으로 옮겨간다는 것이다.”(Epp, “Textual Criticism”, in *The Anchor Bible Dictionary*, Vol. 6, 430-431). 에프는 다양한 본문유형에 대하여 그때그때 단지 소수의 증거물을 맵니다. 즉 “B 본문 집단”(P75, P66 B & L

33 1739), “D 본문 집단”(P29. 48. 38. 0171), 또한 “B와 D 본문집단 중간에 위치한” “C 본문 집단”(P45와 W), 그리고 파피루스 사본에 대표가 없는 이른바 비교적 후대에 생긴 본문 동아리로서 비잔틴 본문집단으로 분류합니다. 그런데 바로 여기에 문제가 놓여 있습니다. 9세기까지 전승된 사본들 가운데 단지 극소수만이 이른바 집단으로 묶을 수 있으며, 이들 역시 서로 간에 상당한 차이를 나타내고 있습니다. 이에 대한 이유는 명백합니다. 이른 시기로 부터 보존되어 있는 사본은 극소수에 불과하기 때문입니다. 따라서 이른 시기의 두 사본이 서로 간에 밀접히 연관된 경우가 일어날 수도 있습니다. P75 사본과 B 사본이 그러한 본보기입니다. 그러나 이들은 극히 드문 예외입니다. 일반적으로 말하자면, 이른 시기의 사본들 간에 나타나는 차이는 상당히 커서, 이른 시기의 각각의 파피루스 사본과 이른 시기의 각각의 대문자 사본은 그 자체 하나의 독립된 “본문유형”으로 간주할 수 있습니다. 비교적 늦은 비잔틴 전승의 밀집도를 고려할 때에, 이 사실은 더욱 더 타당합니다. 비잔틴 본문 영역 내에는 수많은 사본들 가운데서 가장 가까운 친족사본들이 보존되어 있습니다. 이로써 그 하위 집단들이 의식적으로 형성된 본문유형이라는 인상이 드러나게 된 것입니다.

2.2. 새로운 평가 방법

자료를 평가하는 것은 다음과 같은 계보 수립적 방법에 하나하나 기초하고 있습니다. 이 방법은 우리 윈스터 연구진의 밉크가 개발한 것입니다. 이 방법의 원리는, 전승 구조 또는 총체적인 계보를 획득하는 데 놓여 있습니다. 이런 것은 이독법이 나타나는 모든 곳에 가해진 엄청난 수의 개별적 결정을 근거로 해서 획득합니다. 밉크의 방법은 두 단계로 진행합니다. 이독법이 나타나는 모든 구절에서 우선 지역적 계보를 수립합니다. 이것은 본문의 어느 한 곳에 대한 독법을 평가하는 데 이용되는 내적 판단 기준과 외적 판단 기준에 근거해서 전통적인 방식으로 수행됩니다. 독법들 사이의 계보적 결속은 이러한 지역적 계보에 표현됩니다. 이런 현상은 이 독법들의 증거물 사이에 연관관계가 있으리라는 진술을 또한 함축하고 있습니다. 제일 먼저, 확실하게 결정할 수 있는 이독들만을 평가하고 고려합니다. 그러한 구절들이 압도적으로 다수를 차지합니다. 단지 두 세 개의 사본만이 실수로 나머지 전체 사본들로부터 벗어나는 경우에는(이런 경우가 종종 있습니다), 본래의 본문은 다수의 증거물이 증거하는 독법으로 임혀진다는 사실이 대체로 명확함

니다. 확실하게 결정할 수 있는 구절들을 바탕으로 해서 모든 증거물 상호간의 평균적인 태도에 관한 일차적인 전체모습이 드러나게 됩니다. 두 번째로, 여기에서부터 출발하여, 결정하기 어려운 구절들도 해결에 더 가까이 나아가게 됩니다. 이 방법을 적용할 때에, 원래의 모습에 가까운, 이제까지 전혀 알려지지 않은 일련의 사본들이 총체적으로 드러나게 됩니다. 이러한 사본들의 질은 주요한 대문자 사본들의 질과 충분히 견줄 만합니다. 여러분이 야고보서에서 우세를 이루고 있는 본문 물결에 대한 다음과 같은 배경을 들여다보면 원래의 모습에 가까운 사본들이 드러납니다. (별지 3) 이들 사본은 전승(A)¹⁾의²⁾ 출발점 본문과 직접적인 연관을 갖고 있습니다(cf. P74, P100; 01; ...). 본문을 구성하는 데 이 증거물들은 특별히 중요합니다.

이 원래의 모습에 가까운 사본들에 대하여 새롭게 획득한 인식에 근거하여, 베드로서신에서 본문을 15 군데에 네스틀레-알란트 27판(이하 NA 27판으로 표기)과 다르게 구축할 필요가 있음이 드러났습니다. 「그리스어 신약」(*Novem Testamentum Graece*: 이하 NTG로 표기)의 본문이 웨스트콧-호트의 「그리스어 신약」(1881)과 함께 시작되는 오랜 본문비평적 전통에 바탕을 두고 있다는 사실을 감안할 때, 이것은 보잘것없는 것이 아닙니다.

나는 여러분에게 베드로전서 4장 16절에 나타난 중요한 본문변경을 하나 보여드리겠습니다. NA27판과 「그리스어 신약」(*Greek New Testament*; 이하 GNT로 표기)에는 본문은 ... εν τῷ ὀνόματι τούτῳ(="이 이름으로")라고 되어 있습니다. 지금은 그것이 εν τῷ μέρει τούτῳ(="이 일로")로 바뀌었습니다. 왜 그렇습니까? 우선 εν τῷ μέρει τούτῳ는 더 어려운 독법입니다. 뿐만 아니라, 그 곳의 문맥에 이미 εν τῷ ὀνόματι라는 표현이 나와 있습니다(4:14). 그래서 그것이 4장 16절에 채용되었다고 볼 수 있습니다. 내적 판단 기준에 비추어 볼 때에, 어느 정도는 εν τῷ μέρει τούτῳ가 뒷받침됩니다. 이와 반대로 외적 판단 기준에 따라 판단하면, εν τῷ ὀνόματι τούτῳ로 결정을 내려야 할 것처럼 보입니다. 그것에 대한 증거는 압도적으로 많습니다. P72. 01. 02.

1) 주의해야 할 것은 사본들의 번호는 언제나 그 사본들의 본문을 가리키는 것이 고문헌학으로서의 원고지를 가리키는 것이 아니라는 사실이다. "본문이 증거물이다. 고문헌적 낱짜를 가진 원고지는 그 본문이 태어난 최소한의 최고 시점만을 우리에게 지시할 따름이다."

2) "(A)"는 독일어 각주의 첫 자로서 번역상 불필요하다.

03. 945. 1175. 1739. 이것들은 모두 우수한 사본들입니다. 이와 달리 비잔틴 본문과 일련의 비잔틴 본문 혈통은 $\epsilon\nu\ \tau\omega\ \mu\epsilon\rho\epsilon\iota$ 를 증거 합니다. 그런데 새로운 계보적 연구방법에 따라 증거의 분석을 좀더 자세히 살펴봅시다. 그러면 다음과 같은 결과가 나옵니다.

(별지 4)

일련의 증거물들은 서로 독립적으로 $\epsilon\nu\ \tau\omega\ \mu\epsilon\rho\epsilon\iota\ \tau\omicron\upsilon\tau\omega$ 를 증거 합니다. 이 증거물들의 - 이들의 가장 가까운 또는 거의 가장 가까운 조상은 전승의 출발점 본문입니다. 전체 비잔틴 본문은 바로 이들 증거물에 의존하고 있습니다. 코이네 사본과 친족관계에 있는 몇몇 다른 사본들도 또한 여기에 의존하고 있습니다. 다른 한편으로 $\epsilon\nu\ \tau\omega\ \omicron\nu\omicron\mu\alpha\tau\iota\ \tau\omicron\upsilon\tau\omega$ 에 대한 증거는 다음과 같아 보입니다.

(별지 5)

03은 $\omicron\nu\omicron\mu\alpha\tau\iota$ 로 읽고 있습니다. 03의 가장 가까운 조상은 A이기 때문에, $\omicron\nu\omicron\mu\alpha\tau\iota$ 라는 이독법은 아주 일찍이 출발점 본문으로부터 03의 본문으로 가는 도상에서 생성된 것임에 틀림없습니다. 03에 의존하는 모든 사본들은 $\epsilon\nu\ \tau\omega\ \omicron\nu\omicron\mu\alpha\tau\iota\ \tau\omicron\upsilon\tau\omega$ 를 거기에서부터 추후적으로 따왔습니다. 그런데 이 이독법은 역사에서 최소한 두 번 발생했음에 틀림없습니다. 왜냐하면 Folie 2 오른쪽에 표시된 모든 사본들은 역시 $\omicron\nu\omicron\mu\alpha\tau\iota$ 라는 이독법을 증거하고 있기 때문입니다. 그러나 이들 사본들은 자기들의 조상으로 03이 아니라, 비잔틴 본문을 갖고 있습니다. 지금 언급한 증거물들은 비범하며 이해하기 어려운 독법인 $\mu\epsilon\rho\epsilon\iota$ 를 $\omicron\nu\omicron\mu\alpha\tau\iota$ 로 바꾸었습니다. 그것은 이해할 만합니다. $\omicron\nu\omicron\mu\alpha\tau\iota$ 라는 낱말이 문맥에 나오며, 따라서 (비록 원래적인 것은 아니지만) 하나의 훌륭한 추측교정이었기 때문입니다.

이러한 대비평본에 근거한 이제까지의 본문비평적 작업이 이루어낸 하나의 중요한 결과는 이러한 이독법들에서 드러납니다. 웨스트콧-호트 이래로 우리가 지금까지 늘 배웠던 것은, 비잔틴 본문은 신약성서의 가장 나쁜 본문 형태라는 사실이었습니다. 그런데 실제로 그러합니까? 여기서 우리는 정확하게 구분해야 하며 또한 그렇게 할 수 있습니다. 왜냐하면 대비평본에는 선택해 놓은 모든 사본들의 이독법 전부가 담겨 있기 때문입니다. 그래서 우리는 다음과 같은 사실을 확정할 수 있습니다. 비잔틴 본문이 야고보서에서 800

군데 이상이나 되는 이독법에서 벗어나는 곳은 단지 69 군데뿐입니다. 폐쇄된 집단으로서 이것만이 나머지 사본들의 독법과 다릅니다.

이 69 곳을 대비평본에 모아놓았는데 분석하면 다음과 같은 결과가 나옵니다. 즉 이들은 과반수가 코이네 본문을 매끄럽게 다듬어 손질한 것임을 잘 드러내 보입니다. 하지만 이러한 매끄럽게 다듬기 손질은 본문에 *우연히* 산재해 있는 것이지, 난해하게 전승된 곳을 체계적으로 교정한 것이 결코 아닙니다. 비잔틴 본문은 또한 거친 표현과 명백한 오류도 담고 있습니다. 이 두 가지는 다 필사자의 훌륭한 신실성을 통해서, 그리고 교정자의 사려성에 근거하여 전승된 것입니다. 그러니까 비잔틴 본문은 어떤 체계적인 수정 작업의 결과물이 아닙니다. 단지 비잔틴 사본들의 고도의 보존 밀도와 또한 필사자의 조심성 때문에, 비잔틴 본문이 하나의 다듬어진 형태로서의 본문유형을 이루고 있다는 인상을 일으킵니다.

그런데 무엇보다도 우리는 다음과 같은 사실을 확정할 수 있습니다. 비잔틴 본문은 야고보서의 69 군데 제외하고서는 - 이 곳에서 비잔틴 본문은 나머지 사본들의 독법에서 벗어나고 있습니다 - 하나의 훌륭한 옛 본문을 담고 있다는 것입니다. 비잔틴 본문은 어떤 독법을 위한 결정을 내리는 데 증거물로서 역할을 행사할 수 있는 경우가 드물지 않게 있습니다. 한 좋은 예가 바로 앞에서 말씀드린 베드로전서 4장 16절에 나오는 *μερείονοματι*라는 이독법입니다. 따라서 우리는 비잔틴 본문을 어떤 독법을 위한 증거물로 삼고 중히 여길 것을 배우게 됩니다.

요약하겠습니다.

1. 대비평본은 원천 자료를 총체적으로 제공해야 합니다. 그럴 때에만, G. 링크가 개발한 새로운 계보적 방법을 이용할 수 있습니다.
2. 대비평본은 본문비평을 위한 외적 판단 기준들을 강화시킵니다. 모든 사본의 전체 문맥에서 본 증인의 본문 가치에 대한 지식이 엄청나게 확대됩니다.
3. 근원에 가까운 일련의 사본들이 알려지게 되었는데, 이 사본들에는 부분적으로 전승의 출발점 본문으로 나아가는 직접적인 통로가 있습니다. 이들 사본들은 본문의 가치에 있어서 B와 **N**의 가치보다 그다지 뒤떨어지지 않습니다 (베드로전서의 경우에는 이들은 심지어 **N**보다도 우수합니다).
4. 근원에 가까운 이 새로운 사본들 때문에 본문비평적인 결정들을 내적

판단 기준에 근거하여 새로이 내려야만 합니다. 내적 판단 기준은 그 중요성을 유지하고 있습니다. 하지만 그것은 이른바 사본들의 외적 본문가치에 대하여 엄청나게 확대된 지식과 일치되어야 합니다.

5. 따라서 본문비평의 새로운 방법은 항상 검증 해야 할 개개의 결정들이 항상 서로 맞물려 간섭하는 데 성립합니다. 이렇게 함으로써 새로운 방법은 전체 맥락 속에서 차지하는 본문 가치와 증거물의 위치에 대한 지식이 성장하는 데서 발전합니다.

이로써 본문비평이 보다 쉬워졌다는 것은 물론 아닙니다. 하지만 그것은 참신하고 새로우며 또한 흥미진진한 것이 됩니다. 왜냐하면 대략 100년간 본문이 주로 A와 B의 증거에 따라서 구성되던 시기를 우리는 드디어 넘어서게 된 것입니다. B 사본은 비록 가장 잘 보존된 사본이라는 영예를 보유하고 있습니다. 하지만 우리는 B 사본의 뛰어난에 대하여 그리고 또한 그 오류에 대하여 판단을 내릴 수 있는 새로운 판단 기준들을 갖게 된 것입니다. 이 작업에 참여하는 것은 보람 있는 일입니다.

(김창선 번역)

The Inheritance Contract in Greco-Egyptian Law and διαθήκη in the Septuagint

Adrian Schenker*

1. Introduction: The problem of the translation διαθήκη in the Septuagint (LXX)

The LXX chose to translate the Hebrew בְּרִית with the term διαθήκη, "testament." It is widely recognized that the Greek word corresponds only partially to the Hebrew. The Hebrew word includes the idea of "obligation" (the obligation of either one side or both sides in the agreement, whether voluntary or imposed).¹⁾ How can the LXX's choice be explained? The hypothesis proposed here relies on the study of inheritance law in Ptolemaic Egypt, as it is represented in papyri of that era. This law has been well-studied.²⁾ Nevertheless, the relationship

* Professor of Freiburg University, Swiss. Chief Editor of Editorial Committee on Biblia Hebraica Quinta. This article concludes a study that appeared in *Lectures et relectures de la Bible: festschrift P.-M. Bogaert, J.-M. Auwers and A. Wénin*, eds. (Leuven: Leuven University Press; Uitgeverij Peeters Leuven, 1999).

1) J. Barr, "Some Semantic Notes on the Covenant," *Beiträge zur Alttestamentlichen Theologie* (FS Zimmerli), H. Donner, R. Hanhart, and R. Smend, eds. (Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1977) 23-38.

2) H. Kreller, *Erbrechtliche Untersuchungen auf Grund der gräko-ägyptischen Papyrusurkunden* (Leipzig 1919; reprint Aalen 1970); L. Mitteis (and U. Wilcken), *Grundzüge und Chrestomathie der Papyruskunde, 2. Bd. Juristischer Teil, 1. Hälfte: Grundzüge; 2. Hälfte: Chrestomathie* (Leipzig: Teubner, 1912); E. Lohmeyer, *Diatheke. Ein Beitrag zur Erklärung des neutestamentlichen Begriffs* (Untersuchungen z. N.T., 2; Leipzig: Hinrichs'sche Buchhandlung, 1913) 23-29; S.R. Llewelyn, "The Allotment after Death and Paul's Metaphor of Inheritance," *New Documents Illustrating*

between the law, on the one hand, and the LXX choice of the legal term "testament," on the other, has apparently not been the subject of a specific investigation. I propose to undertake such an investigation here.³⁾ As I am neither a papyrologist nor an historian of Greco-Egyptian Law, I must, of course, depend on results that are commonly accepted in this field.

2. The Covenant (בְּרִית) in Genesis 6, 9, 15, and 17

In the first four narratives involving "covenant" (בְּרִית) in Genesis, there is a direct link with the earth, and three of the four passages belong to the Priestly tradition (P). When the Lord announces to Noah that he will destroy all living creatures, he establishes the relation between them and the earth: "I will destroy them with the earth" (6:13). After the cataclysm, the Lord again gives animals the right to fill the earth (8:17), as he had done at the dawn of creation (1:22,30 - P). Similarly, according to the Yahwist, the permanence of living creatures (8:21) goes in tandem with that of the earth (8:22). As for the second humanity, issuing from Noah, it too receives the authority to take possession of the earth once again (9:1,7). The repetition of this order in vv 1 and 7 forms an *inclusio*, and underlines the significance of the right given by the Lord to humankind to make use of the earth. This right to enjoy use of the earth is similar to that of the first humanity issuing from Adam (1:28-29); but in 9:1,7, it is emphasized. As with the first, the second humanity, too, is invested with authority over other living creatures.

Since the covenant (בְּרִית) that follows (9:9-11) will be "set up" explicitly for both humans and animals (v. 10), it relates to what is

Early Christianity, Volume 6. A Review of the Greek Inscriptions and Papyri published in 1980-81, by S.R. Llewelyn with the collaboration of R.A. Kearsley (Macquarie University, Australia: The Ancient History Documentary Centre, 1992) 27-41.

3) Lohmeyer, *Diatheke* (n. 2) 40-41, concludes that there is no connection between Greco-Egyptian inheritance law and the biblical covenant (בְּרִית).

common to these two vast families of living beings. This common feature can only be the right to occupy the earth and enjoy the use of it. This must be the case; with regard to all other rights, humans and animals are not on equal footing.

So the Lord gives possession of his property, the earth, to humans and animals; the grant is in the form of a right of use to take effect in the lifetime of the donor, or testator. This right is of unlimited duration, by virtue of the explicit disposition of the testator, a disposition stating that, *in his lifetime* (9:12-17), the right of use of the earth will always be upheld.

Similarly, in Gen 15:18 the בְּרִית, the covenant, is formulated as a land grant: "On that day YHWH made a covenant with Abram, saying, "To your descendants I give this land..." Gen 17:8 (P) treats the same land grant as the contents of a "testament," *dia qhkh*, for the patriarch can be promised many descendants (17:2-7) only if they have a place to live, their own land. In this sense, the land grant is a presupposition of the promise of many descendants. When it is read in the light of the preceding Gen 15, the covenant narrative in Gen 17:1-8 can be interpreted as a restatement of the land grant, formulated as an offer of a place for the many descendants of Abraham to live.

The first mentions of *covenant* in Genesis thus appear to be tied to a land use grant, whether it is the earth in its entirety, given to the two populations of animals and humans, or whether it is a portion of the earth that is the land promised to Abraham and his progeny. It is a covenantland grant. If one can assume that the translators of the LXX set up equivalencies between Hebrew and Greek terms on the basis of the first contexts in which they encountered a given word,⁴⁾ the recurring context of the land use grant in the first third of Genesis may have exerted an influence on the choice of *dia qhkh* as the equivalent of בְּרִית. What, in fact, did *dia qhkh* mean in the 3rd century BCE

4) Cf. E. Tov, "The Impact of the LXX Translation of the Pentateuch on the Translation of the Other Books," *Mélanges Dominique Barthélemy. Etudes bibliques offertes à l'occasion de son 60e anniversaire*, P. Casetti, et al., eds. (OBO 38; Fribourg; Göttingen: Editions Universitaires; Vandenhoeck & Ruprecht, 1981) 577-592.

Greco-Egyptian context with regard to land grants?

3. Greco- Egyptian Inheritance Law

3.1. Parental allotment in Greco- Egyptian law

In Ptolemaic Egypt, inheritance law recognized not only testaments, but also parental allotment of property to the children in the event of death (*Elternteilungen*) and inheritance agreements between spouses (*Erbverträge*).⁵⁾ It should be noted at the outset that Greco-Egyptian law does not seem to have recognized the idea of a comprehensive inheritance that includes all assets and debts, for which the heirs would become personally responsible.⁶⁾ It appears that the inheritance is simply encumbered by the debts, but is itself conceived of as the totality of goods (assets) in the testator's possession.

It is not surprising, then, that testamentary terminology is found not only in testaments properly speaking, but also in these parental allotments and in inheritance agreements, since such deeds also dispose of the goods that make up the inheritance.

Greco-Egyptian testaments have a particular form:⁷⁾ They are notarized deeds, guaranteed by witnesses; they have an introduction written in the third person, followed by the body of the deed, written from the point of view of the subject, in the first person; and they use specific formulas. The oldest group of extant Greco-Egyptian testaments comes from Faiyum and is dated between 238 and 225 BCE.⁸⁾ These are the testaments of soldiers, preserved as a collection among the Flinders Petrie Papyri.⁹⁾

The parental allotment can be classified with testaments even without

5) Mitteis, *Grundzüge* (n. 2) 241-246; Kreller, *Untersuchungen* (n. 2) 201-244; Lohmeyer, *Diatheke* (n. 2) 26-29.

6) Mitteis, *Grundzüge* (n. 2) 234-236; Kreller, *Untersuchungen* (n. 2) 26-54.

7) Kreller, *Untersuchungen* (n. 2) 296-303, 318-328, 337-340.

8) Kreller, *Untersuchungen* (n. 2) 249-257.

9) J.P. Mahaffy and J.G. Smyly, *The Flinders Petrie Papyri with Transcriptions, Commentaries and an Index*, vols. 1-3 (Dublin: Academy House, 1895-1905).

having the specific form of a testament. Indeed, it appears that Greco-Roman law does not strictly distinguish inheritance dispositions in the form of the διαθήκη, or testament, from other forms of disposition such as parental allotment and inheritance agreements.¹⁰⁾

3.2. Allotment after death, P. Ups. Frid 1

P. Ups. Frid 1 is a parental allotment, which is the practical equivalent of a testament. But its form is that of a written contract (συγγραφή), although it is drawn up by only one of the contracting parties, the father, who is disposing of his possessions in favor of his children. This involves a ὁμολογία, that is, a written declaration of an understanding between the father and his children,¹¹⁾ stated from the point of view of the father. Such contracts are written in the third person. This contract is dated July 24, 48 CE.¹²⁾ It states explicitly that the allotment is to be carried out after the father's death (ll. 6, 9 μετὰ τὴν ἐαυτοῦ τελευτήν).

In this deed, the father, Soterichos, has already divided (μεμερικένας, perfect infinitive, l. 6) his possessions among his children his son Apollonios, his daughters Isarous and Esersythis, and their husbands (his sons-in-law) Heracleides, husband of Isarous, and Herieus, husband of Esersythis (ll. 2-5). The possessions are listed in lines 6-10. Then, the possibility of Soterichos dying in the same year is envisaged (l. 11). In this case, the son Apollonios, but not his sisters, would have obligations to fill (ll. 12-13). At his father's death, he would receive additional possessions left by his father as an inheritance. The father would leave him two thirds of the possessions that he had kept up to his death, while the remaining third would go to the father's wife Tausiris, who would be

10) Mitteis, *Grundzüge* (n. 2) 241-242. An example of a parental allotment (P. Ups. Frid 1) can be found in B. Frid, *Ten Uppsala Papyri* (Bonn 1981), and is discussed by Llewelyn, "Allotment after Death" (n. 2).

11) For the discussion of the term ὁμολογία, cf. Mitteis, *Grundzüge* (n. 2) 72-74; Llewelyn, "Allotment" (n. 2) 32: "Essentially the ὁμολογία was an acknowledgment of an underlying arrangement."

12) L. 1, cf. Llewelyn, "Allotment" (n. 2) 29.

widowed. She would have, additionally, the right to a room free of charge in a house left by Soterichos (ll. 14-16). After the death of Tausiris, Apollonios must pay a certain sum, a sort of dowry, to each of his sisters within 30 days (ll. 16-18). In l. 19, Soterichos appears to reserve the right to dispose of his possessions as he wishes as long as he is alive. This last clause is, admittedly, very poorly preserved. Thus, the right that Soterichos claims for himself, to dispose of any of his possessions, is not entirely certain. It depends in part on the reconstruction of l. 19 by the editor of the papyrus.

The editor's reconstruction is based on a similar notarized deed, BGU 86,¹³⁾ where the "testator" Stotoetis asserts his full authority over his possessions as long as he is alive (ll. 23-25). The papyrus comes from Faiyum and is dated 155 CE. It is close to P. Ups. Frid 1: Mitteis emphasizes that it is a testament, though it does not have the characteristic form of a testament, except for being signed by six witnesses, as is typical of the testament. The form is that of an inheritance agreement (in the event of death) in the style of a *ὄμολογία*, like P. Ups. Frid 1.

Similarly, P. Ups. Frid. 1 is not a testament in form, but is an inheritance agreement. It was concluded between the "testator" Soterichos, his wife Tausiris, and his three children. The term *katalēpein*, which occurs in it twice (ll. 10, 14), confirms the testamentary character of the agreement; it is a word that is typically found in testaments.¹⁴⁾

According to Llewelyn, this allotment after death does not appear to take effect immediately, since the father Soterichos carries out the obligations mentioned in ll. 12-13. This clause, while it anticipates the death of Soterichos, implies in fact that he must and will be able to fill these obligations himself as long as he is alive. Furthermore, Soterichos retains his movable goods, which do not pass to his son Apollonios and wife Tausiris until after his death (ll. 14-16). If the editor's proposed

13) The text is in Mitteis, *Chrestomathie* Nr. 306 (n. 2) 349-351; Kreller, *Untersuchungen* (n. 2) 220-221.

14) Kreller, *Untersuchungen* (n. 2) 241, 261 (testament no. 56, which is called *perī katalēpein diaphkh*). "Testator" is placed in parentheses here because the document is not drawn up in the form of a testament, but as an allotment contract.

reading of l. 19 is correct, Soterichos also retains full authority over all his possessions, just as a testator retains power over his possessions after having written his testament. All this seems to indicate that Soterichos will remain in possession of his fortune as long as he lives.

However, it is precisely this last clause that could suggest an interpretation in which the allotment takes effect immediately. Actually, the heirs would enter into *virtual* possession of the real estate that the allotment grants them (ll. 6-10) without becoming actual owners. This interpretation seems the more likely. Moreover, the Greek phrase translated "after his death" does not necessarily mean "after death," but could mean: for the entire period up to the death of the "testator."¹⁵⁾

3.3. The effect of the allotment after death

What is the effect of the deed of allotment after death? It is a testament in the form of a contract, and as a result, a "testament" that can no longer be revoked by Soterichos alone.¹⁶⁾ The children will have claim to the estate. An administrative Roman measure concerning the register of property confirms the existence of such claims. The measure was an edict promulgated by the prefect of Egypt, M. Mettius Rufus, in 89 CE for the nome, or district, of Oxyrhynchus, and perhaps for other districts that had property registers.¹⁷⁾ The register of Oxyrhynchus had fallen into such disorder that it was necessary to undertake its complete revision. For this purpose an order was issued by the prefect to reregister all property claims. All persons holding such a claim had to enter it in the register within six months. In ll. 34-36, wives and children are explicitly invited to register their rights concerning properties: "Women

15) Kreller, *Untersuchungen* (n. 2) 218; Mitteis, *Grundzüge* (n. 2) 245.

16) Llewelyn, "Allotment" (n. 2) 32-36: "The allotment after death ... was an acknowledgment of a bilateral arrangement between the donor and the beneficiary." (p. 32); "Indeed, the bilateral nature of the deed of allotment suggests that it could not be revoked unilaterally by the donor, unless that right had been expressly provided for in the deed itself." (p. 33)

17) P. Oxy. II 237, col. VIII, ll. 27-43. This is the Dionysia Papyrus (Oxy. 237), which contains a range of ordinances and decisions. The text with commentary is in Mitteis, *Chrestomathie* (n. 2) 211-213.

must also register for their husbands' titles of property, if the possessions are held according to the euchoric law,¹⁸⁾ and children must also register for their parents' titles of property, when the parents' use of the possessions ($\chi\rho\eta\varsigma$ ij) is established in official documents, and the acquisition by the children is assured after the death (of the parents), so that the persons who engage in transactions involving these possessions will not be subject to loss due to their ignorance (of the ownership rights involved)."¹⁹⁾

Thus it appears that, in inheritance agreements such as these, the parents can remain owners of their property, even if the children have already taken possession of it.²⁰⁾ On the other hand, the contractual nature of the agreement makes its revocation more complicated at the least, if not impossible, unless there is a clause explicitly reserving the right of revocation (as in P. Ups. Frid. 1, ll. 19-20; BGU 86, ll. 23-24).²¹⁾

3.4. The relative advantages of the testament and of contracts in the event of death

A testament can be revoked and rewritten unilaterally. But testaments do not go into effect before the death of the testator. From this brief comparison of inheritance agreements and testaments, it appears that in Greco-Egyptian law there was a single mechanism for passing on the inheritance of a living testator without the testator losing ownership of his

18) The euchoric law was an Egyptian law that recognized the claim of a married woman on the dowry paid by her family, a dowry which was regarded as capital to provide for her board and was secured by the husbands' property. See S.R. Llewelyn, "Paul's Advice on Marriage and the Changing Understanding of Marriage in Antiquity," *New Documents Illustrating Early Christianity, Volume 6. A Review of the Greek Inscriptions and Papyri published in 1980-81*, by S.R. Llewelyn with the collaboration of R.A. Kearsley (Macquarie University, Australia: The Ancient History Documentary Centre, 1992) 1-17, esp. 6-9.

19) The Greek text is in Mitteis, *Chrestomathie* (n. 2) 212.

20) Llewelyn, "Allotment" (n. 2) 33.

21) This is the way, it seems to me, one should nuance Kreller, *Untersuchungen* (n. 2) 244-245, according to whom agreements in the event of death are always revocable, just as a testament is, as evidenced by Papyrus BGU 86 (Kreller, op. cit., 221). Kreller follows Mitteis, *Grundzüge* (n. 2) 245.

possessions. This mechanism was the deed of allotment in the form of a notarized contract that included the explicit stipulation of the full authority of the testator over his possessions.²²⁾

Without such a stipulation, the ownership (kt η s ij) passed to the heirs, while the use of the goods (xr η s ij) remained with the "testator."²³⁾ With the stipulation, the situation was reversed: ownership remained with the "testator" while use of the goods could be transferred from the living "testator" to the heirs, who would in any case have possession, i.e., ka to xh, equivalent to the right of future ownership of the estate.

Inheritance agreements, with or without the stipulation of the right of ownership remaining with the "testator," are deeds of allotment after death. This expression does not necessarily mean that the agreements of allotment would go into effect only after the death of the "testator," as is the case with testaments. Rather, it means that the rights defined in the contract are guaranteed until the death of the "testator,"²⁴⁾ as long as he makes no other disposition of the property involved if the contract has preserved his authority over his possessions, and as long as the contract is not renegotiated.

Greco-Egyptian law could thus blend the forms of a contract of allotment after death with those of a testament, providing the contract with a stipulation of the full authority of the "testator" over his possessions after the allotment and up to his death.²⁵⁾ In this way it combines the advantages of a testament with those of a contract of allotment after death. The advantage of the testament is the freedom of the testator to retain full authority over his possessions, while the advantage of the contract lies in the fact that the allotment of property can be put into effect immediately, while the "testator" is still alive.

In one Oxyrhynchus papyrus²⁶⁾ a contract of allotment after death is

22) Llewelyn, "Allotment" (n. 2) 35-36; Mitteis, *Grundzüge* (n. 2) 245.

23) These are the terms of the edict of M. Mettius Rufus, cited above, n. 17.

24) Kreller, *Untersuchungen* (n. 2) 218.

25) Mitteis, *Grundzüge* (n. 2) 245; Mitteis, *Chrestomathie* (n. 2) 349 (introduction to BGU 86): "Die Urkunde ist eine interessante Mischung von Divisio parentis und Testament."

26) P. Oxy. 637, ca. 109 CE, cf. Kreller, *Untersuchungen* (n. 2) 241 and 219.

called *perĩ kataleĩy ewv* $\phi\mu\lambda\omicron\gamma\acute{\iota}\alpha$. Another name, no doubt the product of technical legal language, is *suggrafodia qhkh*.²⁷⁾ It appears in a papyrus of Ptolemy Evergetis from Faiyum, dating to 98 CE. The papyrus is a marriage contract²⁸⁾ in which the mother of the groom is distributing her possessions. The same term also appears in an Oxyrhynchus papyrus from 142 CE.²⁹⁾ The two places of provenance of papyri mentioning this technical term suggest that in the 1st and 2nd centuries CE the term belonged to legal terminology in Egypt. It does not seem to designate a separate class of documents, but a combination document whose form is the contract of allotment but whose content is the equivalent of a testament.

3.5. A testament in the form of a marriage contract

It should be added at this point that marriage contracts can also contain testamentary dispositions, just as parental allotments do. A famous example is Elephantine Papyrus 2, which dates from 285, 284, or 283 BCE.³⁰⁾ Formally, this is a contract between the married couple, but the three sons affixed their seals to it and are assigned rights and obligations that are in effect while their parents are still living. This implies that they too are beneficiaries in the contract. The contracting parties are Greek. The contract is called *suggrafh* and $\phi\mu\lambda\omicron\gamma\acute{\iota}\alpha$ (ll. 1-2). The agreement that is reached and declared by the $\phi\mu\lambda\omicron\gamma\acute{\iota}\alpha$ employs verbs that are typical of testaments: *t'ade di'qeto Dionusio* (l. 2), *kataleĩpein ta up'arconta* (ll. 3, 5, 6, 14). The contract will have an effect on the children in the lifetime of the parents when the three

27) Mitteis, *Grundzüge* (n. 2) 242; Lohmeyer, *Diatheke* (n. 2) 27-29; Kreller, *Untersuchungen* (n. 2) 242-243.

28) BGU 252, cf. Kreller, *Untersuchungen* (n. 2) 233. The dispositions of the contract were not preserved.

29) P. Oxy. 1102, l. 14, cf. Kreller, *Untersuchungen* (n. 2) 243.

30) Mitteis, *Chrestomathie* (n. 2) 354-356; Kreller, *Untersuchungen* (n. 2) 225-226; German translation can be found in *Leben im ägyptischen Altertum. Literatur, Urkunden, Briefe aus vier Jahrtausenden herausgegeben von den staatlichen Museen zu Berlin, Katalog der ständigen Ausstellung der Papyrussammlung* (Berlin 1977) 65-66.

sons marry (ll. 8-9), giving them the responsibility of providing for their parents' needs, paying their debts, and ensuring their proper burial, under penalty of a fine of 1000 silver drachmas (ll. 10-13). After the death of both parents, the sons may refuse to assume their debts (ll. 13-15). This document was recorded by the notary (suggrafoulac) Heraklites (ll. 16-17) before five witnesses (ll. 17-18). Such a contract was called a deed of suggrafoulac, i.e., a formal deed of private law.

In summary, this contract is an inheritance agreement between parents and sons combined with the transfer of the parents' property to their sons.³¹⁾ What is remarkable is that the agreement which is contracted and declared by the *ὁμολογία* is a testament: *t'ade diéqet o Dionúsiq* but the testament is written in the form of a contract. For this reason it is not described as a *diáqhkh*, but as *suggrafh kaí ὁμολογία*.

3.6. Conclusion: Contractual testaments in Greco- Egyptian law

The law of Greek Egypt allowed the possibility of inheritance dispositions in the form of contracts. In comparison with actual testaments, this way of regulating inheritance had the advantage of permitting the testator to anticipate the distribution of his inheritance during his lifetime. These contracts delimit the various rights (use, possession, guarantee) of the testator and the heirs concerning the patrimonial property.

4. The reason for the choice of *diáqhkh* for *בְּרִית* in the LXX

If the LXX was aware of the dimension of the lasting grant of land attached to the term "covenant," *בְּרִית*, in its first uses in the Bible (Gen 6, 9, 15, 17), it had to identify a Greek equivalent that expressed the notion of a grant that was lasting and firmly guaranteed. This had to be a legal term that specifically conferred immutability on changeable human

31) Kreller, *Untersuchungen* (n. 2) 226.

transactions.

A grant between living persons, according to the law, would not lend itself to this need, because it would not allow the double rights on the land in this case, the rights of God, who remains the owner of the land (Lev 25:23 "for the land is mine") and the rights of humans and animals, or of the Israelites, descendants of Abraham, who are authorized to take possession of the land by virtue of a right of use. In effect, a gift between living parties is a contractual deed in which a property is transferred from one person to another in an irrevocable manner. The donor can, in a given case, retain use of the property that is being transferred.³²⁾ But such a situation would be the exact opposite of the allotment of rights to the land between God, on the one hand, and humans, animals, and the descendants of Abraham, on the other. It is the latter party that receives the right of use of the land (a possession), while God retains ownership. It is clear that God is the donor, and humans, animals, and Abraham's descendants are the beneficiaries. Under these conditions, the image of a gift between living parties is not apt for expressing a covenant that contains a land grant.

On the other hand, allotments after death and inheritance agreements in Greco-Egyptian law could serve to express a covenant-land grant, to the extent that they are drawn up and take effect during the lifetime of the testator and continue as long as the testator remains alive. Indeed, in this kind of contract, the owner and testator may reserve full rights over the entire property, even while giving it as an allotment to the heirs. The heirs will have use of it, but only under the authority of the testator, who can revoke the allotment. The documents P. Ups. Frid 1 and BGU 86,³³⁾ discussed earlier, exemplify such an agreement. These contracts create a hierarchy of rights over the property, whether real or movable, which applies perfectly, at a metaphorical level, to the covenant-land grant

32) Cf. Llewelyn, "Allotment" (n. 2) 36-38, esp. 36-37, who discusses donation between living parties in early Jewish law, influenced by Greek law, on the basis of a study by R. Yaron, *Gifts in Contemplation of Death* (Oxford: University Press, 1960).

33) The text of BGU 86 is in Mitteis, *Chrestomathie* No 306 (n. 2) 349-351; Kreller, *Untersuchungen* (n. 2) 220-221.

found in Genesis.

However, the paradoxical disadvantage of these deeds as an equivalent of בְּרִית and used metaphorically in Genesis for the bestowal of land, comes from their name, since they are called "written contracts" (suggrafh) or "notarized declarations of agreement" (ōmol ogīa). The idea of a "written contract" or a "notarized declaration of agreement" fits neither the concept of בְּרִית nor the contexts in Genesis where God acts alone without the involvement of contracting parties or the writing of notarized deeds.

On the other hand, the content of these deeds is the disposition of an inheritance, having immediate effect while the testator is still alive. In Greek and Greco-Egyptian law, a disposition of an inheritance is called diaqlkh, and the act of distributing one's property through a disposition of an inheritance is called diatiquesqai. With the two major characteristics of these deeds in mind, the technical language of Greco-Egyptian law created the neologism suggrafodiaqlkh to designate notarized written deeds that were contracts in terms of their form and testaments in terms of their contents.

In view of this fact, we can formulate the hypothesis that, at the beginning of the 3rd century BCE in Ptolemaic Egypt, the word diaqlkh could include in its meaning any disposition of inheritance, whether a testament in testamentary form or a testament in contractual form. There is no direct attestation of diaqlkh used in this broader sense that is not formal from a legal point of view. But in an indirect way, a deed that is contemporary with the LXX, i.e., dating from 285, 284, or 283 BCE, calls the testamentary content of a marriage contract a suggrafh kaī ōmol ogīa: ta/de diéqeto Dionúsio³⁴) The verb used of the testamentary disposition corresponds to the noun diaqlkh.

In conclusion, the 72 translators chose the Greek equivalent diaqlkh, "testament," for the Hebrew בְּרִית because, in Egypt of the 3rd century BCE, it was possible to understand this term as referring to the bestowal of property, for example, of land, to take effect while and as long as the

34) P. El. 2; the text is in Mitteis, *Chrestomathie* No 311 (n. 2) 354-356.

testator was alive, without the testator losing rights over property that is given for the use of the heirs. Thus, two hierarchically ranked rights over the property existed. Such a legal construction supplied an excellent metaphor for the relationship to the land, both from God's side and from the side of humans, animals and Abraham's descendant's. God's covenants with living beings have in view the conferral of a lasting right to use the land, and that gift constitutes an authorization to settle in the land and draw sustenance from it.

그레코-이집트 법률의 상속 계약과 칠십인역의 디아테케

아드리안 센커*

1. 서론: 칠십인역의 diatheke의 문제

그리스어 칠십인역(이하 LXX)은 히브리어 베리트(בְּרִית)를 번역하는 데 있어서 testament라는 뜻을 지닌 단어인 διατηκε를 채택하였다. 그러나 이 그리스어 단어는 그 히브리어와 단지 부분적으로만 뜻이 통한다는 것은 널리 알려진 사실이다. 그 히브리어 단어는 “의무”(협약에서, 자발적이든 강제적이든, 양 당사자 또는 어느 한 편이 떠맡은 의무)라는 뜻을 포함한다. 이러한 LXX의 선택은 어떻게 설명될 수 있을까? 여기에 제안된 가설은 톨레미 왕조가 이집트를 다스렸던 시대의 파피루스 문헌들에 나타난 당대의 이집트 상속법에 관한 연구에 근거하고 있다. 이 법은 지금까지 많이 연구되어 왔다. 그럼에도 불구하고 LXX이 법률 용어인 testament를 선택한 것과 그 상속법 사이의 관련성을 주제로 내세운 연구는 아직 없었다. 나는 여기에서 그러한 연구를 시도하고자 한다. 나는 그레코-이집트의 법률을 다루는 역사학자도 아니요 파피루스 문헌학자도 아니므로, 이 분야에서 일반적으로 받아들여진 연구 결과들에 당연히 의존할 수 밖에 없다.

2. 창세기 6장, 9장, 15장 및 17장에 기록된 언약(בְּרִית “베리트”)

창세기에서 “언약”(베리트)이 개재된 첫 번째 네 이야기들은 땅과 직접적으로 연관되어 있고, 그 네 단락들 중 셋은 제사장 전승(P)에 속한다. 주님이

* 스위스 프라이백 대학교 교수(구약학). Biblia Hebraica Quinta 편집 책임자.

노아에게 모든 살아 있는 피조물들을 멸하겠다고 알릴 때에 그는 땅과 그들이 서로 관련되어 있음을 분명히 했다: “내가 그들을 땅과 함께 멸하리라”(6:13). 대홍수가 지난 후, 주님은 창조의 여명기에도 그러했듯이(1:22,30—P) 짐승들이 땅에 번성하는 것을 다시 허락하였다(8:17). 야훼스트 전승도 마찬가지로 모든 생물들의 존속(8:21)은 땅의 존속(8:22)과 서로 맞물려 있음을 말한다. 노아에게서 출생한 두 번째 인류 역시 땅을 점유할 수 있는 권리를 다시 받는다(9:1,7). 1절과 7절에 이러한 명령이 반복된 것은 수미(首尾)쌍관법적인 틀을 형성하며 주님이 인류에게 부여한 땅 사용권의 중요성을 강조한다. 땅을 향유할 수 있는 이 권리는 아담에게서 출생한 첫 번째 인류가 받은 그것과 유사하다(1:28-29). 그러나 9:1,7에서는 그것이 강조되어 있다. 첫 번째 인류의 경우에서처럼, 두 번째 인류에게도 다른 생물들을 지배할 수 있는 권한이 부여되었다.

그 다음에 이어지는(9:9-11) 언약(베리트)은 명시적으로 사람들과 짐승들 양쪽에 대해 “세위”지므로(10절), 그 언약은 살아있는 존재들 중 이들 두 거대한 종족들에게 모두 통하는 것과 연관이 있다. 이 공통점은 땅을 차지하고 향유하는 권리일 수밖에 없다. 이 경우가 바로 그렇다. 그 밖의 모든 권리들에 대해서는 사람들과 짐승들은 똑같은 입장에 있지 않다.

따라서 주님은 자신의 재산인 땅의 소유권을 사람들과 짐승들에게 주었다. 그 허가는 기부자 또는 증여자의 일생 동안 효력을 갖는 사용권의 형식을 갖추고 있다. 이 권리는 증여자의 분명한 의사에 의해서 그 유효기간에 제한이 없어졌다. 즉 그의 일생 동안 (9:12-17, 달리 말하면 “영세까지”) 땅의 사용권이 항상 유지되게 하겠다는 의사를 밝힌 것이다.

마찬가지로 창 15:18에서도 베리트, 즉 언약은 토지를 하사하는 것과 같은 형식으로 이루어져 있다: “그 날에 여호와께서 아브람으로 더불어 언약을 세워 가라사대 내가 이 땅을 . . . 네 자손에게 주노니.” 창 17:8(P)도 토지 하사를 testament 즉 διαθήκε의 구체적 내용으로서 언급한다. 왜냐하면 그 조상은 자손들이 번성할 것이라는 약속을 받는데(17:2-7) 이는 그들이 살 수 있는 땅을 소유해야만 이뤄질 수 있기 때문이다. 이러한 의미에서 토지 하사는 많은 자손들에 대한 약속의 전제이다. 창 17:1-8의 언약 이야기를 앞에 나온 창 15에 비추어 읽으면, 그것은 아브라함의 많은 자손들이 살 수 있는 장소의 제공이라는 형식으로 표현된, 토지 하사의 재진술로 해석될 수 있다.

그러므로 창세기에서 언약을 처음으로 언급한 대목들은 토지 사용 허가와 결부되어 있는 것 같다. 그것은 짐승들과 사람들이란 두 개체군에게 땅을 통째로 주기도 하고, 또는 땅의 일부를 아브라함과 그의 후손에게 영토로 약속

해 주기도 하였다. 그것은 언약과 토지 하사가 결합된 구조이다. LXX의 번역자들이 특정 단어와 마주쳤던 첫번째 문맥들을 토대로 히브리어와 그리스어 용어들 간에 뜻이 일치되도록 했다고 추정할 수 있다면¹⁾ 창세기를 삼등분한 첫번째 부분에서 토지 사용 허가의 문맥이 반복된 것은 베리트의 동의어로 διατηκεε를 채택하는 데 영향을 끼쳤다고 볼 수 있을 것이다. 그러면 토지 증여와 관련하여 주전 3세기 그레코-이집트의 상황에서 διατηκεε가 실제로 의미한 바는 무엇인가?

3. 그레코 이집트의 상속법

3.1. 그레코-이집트 법률에서 부친의 재산 분배

톨레미 왕조가 다스린 이집트에서, 상속법은 유언장뿐만 아니라 사망시에 자식들에 대한 부친의 재산 분배 및 배우자들 사이에 이뤄진 상속 합의들도 인정하였다.

우선 그레코-이집트 법은 모든 재산과 상속자들이 개인적으로 책임을 져야하는 모든 부채를 포함시키는 포괄적 상속을 인정하지 않고 있는 것 같다. 상속이 이 부채들로 인하여 방해가 가 되긴 하였으나, 상속 자체는 증여자가 소유하고 있는 현물(재산)의 전체로 여겨졌다.

유언적 어휘들이 엄밀한 의미에서의 유언장들에서 뿐만 아니라 부친의 재산 분배 증서와 상속 협의 증서에서도 발견된다는 것은 놀랄 일이 아니다. 그 이유는 이러한 증서들도 상속할 재산들을 처분하게 할 수 있기 때문이다.

그레코-이집트 유언장들은 특별한 형식을 취하고 있다. 이 유언장들은 공증된 증서들이고 증인들에 의해서 보증된 것들이다. 이것들은 3인칭으로 쓰여진 서언을 가지고 있고, 이 서언에 이어서 유언자의 관점에서 1인칭으로 쓰여진 본론이 나온다. 이 유언들은 고유한 형태의 표현들을 사용한다. 현존하는 그레코-이집트 유언장들 가운데 가장 오래된 것들은 파용에서 유래된 것으로 주전 238-225 에 쓰여진 것들이다. 이것들은 「페트리 단편 파피루스」에 한 수집물로 보존되어 있는 것으로서, 군인들의 유언장들이다.

부친의 재산 분배 증서는 유언장이 갖는 독특한 형식을 취하지는 않으나 유언장들과 같은 범주에 속한다고 할 수 있다. 기실, 그레코-이집트 법은

1) 역자주: 창 17:7에 두 번 나오는 “언약”은 불가타에서 “pactum”과 “foedus”로 번역되었다.

diatheke(유언장)의 형태로 표현된 상속 의사와 부친의 재산 분배 증서나 상속 협의 증서 등의 또다른 형태의 상속 의사를 엄밀하게 구별하고 있지 않는 듯하다.

3.2. 사후의 재산분배, P. Ups. Frid 1

P. Ups. Frid 1 은 부친의 재산 분배 증서이며, 이것은 실제로 유언장과 동등한 증서이다. 이것은 문서화된 협약의 형식으로 되어 있다. 물론 여기에서는 협약 당사자들 중 오직 한 사람만, 즉 자기 자식들을 위해 재산을 처분하고자 하는 아버지에 의해서 이루어진 것이다. 이 증서는 하나의 omologia 곧 아버지와 자식들 사이의 양해가 있었음을 나타내는 선언이 명시되어 있고, 이 문서적 선언은 아버지의 관점에서 행해진 것이다. 이러한 협약들은 3인칭으로 기록되어져 있다. 이 협약(P.Ups. Frid 1)은 주후 48년 7월 24일 날짜로 되어 있다. 이 협약 증서는 재산 분배가 부친의 사후에 행해질 것이라는 사실을 명백히 밝히고 있다 (II. 6, 9, meta ten eautu teleuten).

이 증서에서 아버지인 소테리코는 자식들 사이에 그의 재산을 분배해 놓았다(metarikenai, 완전 부정사, 1. 6): 그의 아들 아폴로니오, 그의 딸들인 이사루와 에세르시티와 그들의 남편(그의 사위들) 곧 이사루의 남편 헤라클레이테스와 에세르시티의 남편 헤류스(II. 2-5). 재산의 목록은 증서의 6-10 째 줄에 기록되어 있다. 소테리코가 그 해에 죽게 될 가능성에 관해 언급되어 있다 (1: 11). 이 경우, 그의 딸들이 아니라 그의 아들 아폴로니오가 의무사항들을 시행하게 된다 (II. 12-13). 그는 부친의 임종시 부친이 상속으로 남겨둔 또 다른 상속물을 추가로 받게 된다. 그의 부친은 자신이 죽을 때까지 갖고 있던 소유물의 2/3를 그에게 줄 것이며, 나머지 1/3은 과부가 될 그의 어머니 타우시리스에게 돌아가게 될 것이다. 이 이외에도 그의 어머니는 소테리코가 남겨 놓은 집의 방 하나를 무료로 쓸 수 있는 권리가 있다(II. 14-16). 타우시리스의 죽음 후에, 아폴로니오는 30일 이내에 일종의 지참금에 해당되는 얼마간의 돈을 그의 누이들에게 주어야만 한다 (II. 16-18). I. 19에 의하면, 소테리코는 그의 원대로 그가 죽는 날까지 그의 재산 처분권을 유지했던 것처럼 보인다. 널리 인정된 바와 같이 이 마지막 절의 보존 상태는 좋지 못하다. 따라서 소테리코가 가지고 있다고 하는 그의 재산의 일부에 관한 처분권은 그렇게 명백한 것은 아니다. 이것은 부분적으로 이 파피루스의 편집자가 어떻게 I. 19를 재구성하느냐에 달려있다.

편집자의 재구성은 이와 유사한 증서인 BGU 86를 바탕으로 행해지는데, 이것은 공증된 증서로서 스토토에티스라는 “증여자”가 자신이 살아 있는 동안 그의 재산에 대한 완전한 권리를 보장하고 있다(II. 23-25). 이 파피루스는 파음에서 나온 것으로, 주후 155년에 기록된 것으로서, P. Ups. Frid. 1과 매우 유사하다. 미테이스는 비록 이것이 6인의 증인들에 의해서 서명되었다고 하는 사실 이외에는 유언장의 전형적 형태를 갖고 있지 않다고 하더라도 이것이 일종의 유언장이라고 주장한다. 그 형태는 P. Ups. Frid 1과 같이, *omologia*의 형식으로 쓰여진 상속 협의 증서이다(사후에 시행되는).

마찬가지로, P. Ups. Frid. 1은 형식상 유언장이 아니라 상속 협의 증서이다. 그리고 이것은 “증여자” 소테리코와 그의 아내 타우시리스와 그의 세 자식들 간에 맺어진 것이다. 여기에서 *kataleipein*이라는 단어가 두 번 나오는데(II. 10, 14), 이 단어는 유언장에서 발견되는 전형적 어휘로서 이 협의 증서가 유언적 특성을 가지고 있는 것임을 증명해 준다.

르웰린에 의하면, 이 경우에, 아버지 소테리코가 II. 12-13에 언급되어 있는 의무사항들을 계속 이행하고 있다는 사실로 미루어 볼 때, 사후의 재산 분배 증서가 즉각적인 효력을 발휘하지는 않은 것 같다. 이 절이 소테리코의 죽음을 예견하고 있긴 하지만, 기실 그는 그가 살아 있는 동안에는 그 자신 스스로 이 의무사항들을 이행해야 하며 또한 이행할 수 있다는 사실을 내포하고 있다. 더욱이 소테리코는 그가 죽을 때까지 그의 아들 아폴로니오와 그의 아내 타우시리스에게 그의 동산(動産)을 넘겨 주지 않고 계속 소유하고 있었다(II. 14-16). 만일 I. 19에 대한 편집자의 reading이 옳다면, 소테리코는, 유언장에서의 경우처럼 증여자가 자신의 유언장을 쓴 이후에도 자신의 소유물에 대한 권리를 계속 행사하듯이, 그의 모든 소유물에 대한 완전한 권리를 행사한다. 이 모든 것이 소테리코는 그가 살아 있는 동안 그의 재산에 관한 소유권을 보유할 것임을 가리킨다.

그러나 그 재산 권리 증서가 즉각적으로 효력을 발생했다는 해석을 가능하게 하는 것도 바로 이 마지막 절이다. 실제 상속자들은 완전한 의미에서의 소유주들은 되지 않았지만 재산 분배 증서가 허락한 부동산의 “실체적” 소유자가 된 것이다(II. 6-10). 이 해석이 더 타당하다고 생각된다. 더욱이 “그의 사후에”라고 번역된 그리스어 문귀는 반드시 “죽음 이후”만을 의미하는 것은 아니다. 이것은 ““증여자가 죽을 때까지의 전 기간 동안에”를 의미할 수도 있다.

3.3. 사후 재산 분배 증서의 효력

사후 재산 분배 증서는 어떤 효력을 가지고 있는가? 이것은 협약의 형태로 되어있는 유언장이다. 따라서 이것은 더 이상 소테리코 혼자서는 철회할 수 없는 “유언장”이다. 자식들은 부동산에 대한 소유권 주장을 할 수 있다. 부동산 등기에 관한 로마의 한 행정 조치는 이와 같은 권리 주장의 사례들이 있었음을 확인시켜 준다. 이 행정 조치는 주후 89년에 메티우스 루푸스라는 이집트의 장관에 의해 선포된 법령이었는데, 이것은 옥시린쿠스와 혹은 옥시린쿠스를 포함하여 부동산 등기소가 있는 또 다른 지역들을 위한 것일 것이다. 옥시린쿠스 등기소는 이 문제로 혼란 속에 빠지게 되어 결국 등기에 관한 완전한 재검토 작업을 착수하지 않으면 안 되게 되었다. 결국 장관은 모든 소유권을 재등기 하라는 명령을 내리게 된 것이다. 그러한 소유권을 가지고 있는 모든 사람들은 6개월 이내에 그것을 등록해야만 했다. II. 34-36에 의하면, 아내들과 자식들은 재산과 관련된 그들의 권리를 등기하도록 명백히 초대되었다: “여인들은 그들의 소유물들이 유코릭 법에 따라서 확보된 것이면 남편의 명의로 된 재산이라도 등기해야만 한다. 자식들 또한 재산에 대한 부친의 사용권이 공적인 문서에 설정되어 있거나 부친의 사후에 양도 받도록 되어 있는 경우, 그 재산이 부친의 명의로 되어있다고 하더라도 반드시 등기를 해야하며, 이렇게 하여 이 소유권 협약에 관여된 사람들이 소유권에 관한 그들의 무지로 인하여 손해를 보는 일이 없도록 해야 할 것이다.”

따라서, 이와 같은 상속 합의 증서들에서는, 아버지는 그의 자식들이 재산의 소유권을 이미 확보하고 있다고 할지라도 재산의 주인으로서 계속 남을 수 있었던 것처럼 보인다. 그러나 다른 한편으로, 이 합의의 협약적 특성은 이 합의에 대한 철회권이 분명하게 명시되지 않는 한(P. Ups. Frid 1, II. 19-20; BGU 86, II. 23-24에서 처럼) 이 합의에 대한 철회가 불가능하거나 적어도 매우 까다로울 수 밖에 없었던 것이다.

3.4. 죽음의 상황에서 본 유언장과 협약 증서의 상대적 이점

유언장은 일방적으로 철회되거나 고쳐 쓰여질 수 있다. 그러나 유언장은 증여자가 죽기 이 전에는 효력을 발생하지 않는다. 상속 합의 증서와 유언장의 이 간략한 비교는, 그레코-이집트 법률에는 증여자가 자신의 소유권을 잃지 않으면서 살아 있는 증여자의 재산을 상속하는 유일한 장치가 있었음을 보여준다. 이 장치가 바로 증여자가 자신의 소유물에 대한 완전한 권리행사

를 분명히 명기하여 공증한 협약서의 형식으로 쓰여진 재산 분배 증서이다.

이와 같은 명기 사항이 없는 경우, 소유권(ktesis)은 상속자에게 넘어가고, “증여자”에게는 상속물(ksresis)의 사용권만을 갖게 된다. 이러한 명기 사항이 있는 경우, 상황은 반전된다: 소유권은 “증여자”에게 있는 반면, 상속물의 사용권은 살아 있는 “증여자”에게서 상속자에게로 넘어간다. 그러나 어찌되었건, 이 상속자는 부동산의 미래 소유권과 동등한 권리에 해당되는 소유권, 즉 katokse를 갖게 된다.

상속 협의 증서는, “증여자”의 소유권에 관한 약정사항이 명기되어 있건 그렇지 않건 간에, 사후 재산 분배 증서이다. 이 표현은 재산 분배 협의 증서가 유언장의 경우처럼 반드시 “증여자”가 죽은 다음에만 효력을 갖게 된다는 것을 의미하지는 않는다. 오히려, 이것은 협약 증서에 명시된 권리들이 “증여자”가 죽을 때까지 보장되어진다는 것을 의미하며, 그가 상속물에 대한 다른 처분 의사를 밝히지 않는 한 그러하다. 그러나 이 경우도 이 협약 증서가 그의 소유권을 명시하고 있는 경우에 한한다. 그리고 협약 증서에 명시된 권리들은 이 협약이 다시 협상되지 않는 한 증여자가 죽을 때까지 보장되는 것이다.

따라서 그레코-이집트 법은 사후 재산 분배 협약 증서와 유언장의 특징들을 혼합할 수 있었다. 그리고 이것은 “증여자”가 재산 분배 증서를 기록한 이후부터 그가 죽을 때까지 그의 재산에 대한 완전한 권리를 협약 증서에 명기할 수 있게 한다. 이러한 방법으로, 이것은 유언장의 이점과 사후 재산 분배 협약 증서의 이점을 혼합하는 것이다. 유언장의 이점은 증여자가 그의 재산에 대한 완전한 권리를 자유롭게 행사할 수 있다는 점이고, 협약 증서의 이점은 재산의 분배가 “증여자”가 아직 살아 있는 동안에 즉각적으로 효력을 발휘할 수 있다는 데 있다.

옥시린쿠스 파피루스에서 사후 재산 분배 협약 증서 하나가 *perikataleipseo omologia*라고 명명되어져 있다. 이것의 또 다른 이름은 *syngrafodiatheke*이며, 이것은 의심할 바없이 전문적인 법률 용어에 해당된다. 이것은 파퓌스에서 나온 것으로서 톨레미 에베르게티스의 파피루스에 나타나는 것이며, 이 파피루스는 주후 98년에 기록된 것이다. 이 파피루스는 결혼 협약 증서로서 신랑의 어머니가 자신의 재산을 신랑에게 분배하는 내용을 담고 있다. 이와 동일한 용어가 주후 142년에 쓰여진 한 옥시린쿠스 파피루스에서도 나타난다. 두 장소에서 유래된 파피루스에서 이 전문 용어가 언급되고 있다는 사실은 이 용어가 주후 1세기와 2세기에 이집트에서 보편적

으로 사용되었던 법률 용어라는 사실을 말해 준다. 이 문서들은 일종의 혼합 문서로서 형식상으로는 재산 분배 증서이나 내용상으로는 유언장에 해당되는 것임을 보여준다.

3.5. 결혼 증서의 형식을 취하고 있는 유언장

이 시점에서 결혼 계약 증서도 부친의 재산 분배 증서와 마찬가지로 유언적 처분권을 가질 수 있다는 사실을 첨언하고자 한다. 한 유명한 예가 엘레판트 파피루스 2 인데, 이것은 주전 285, 284 혹은 283년에 기록된 것으로 추정된다. 형식상, 이것은 결혼한 부부 사이의 협약 증서이다. 그러나 세 아들이 거기에 인장을 찍고 있고, 그들의 부모가 아직 살아 있는 동안 행사하게 되는 권리와 의무를 명시하고 있다. 이것은 그들도 역시 이 협약 증서의 수혜자들이라는 사실을 내포한다. 협약 당사자들이 그리스인들이었고, 그 협약은 *syngrafe*와 *omologia*로 불리었다(II. 1-2). *Omologia*에 의해서 선언된 협의 내용은 유언장의 전형적인 동사들이 사용되었다: *tade dietheto Dyonusio* (I. 2), *katalepein ta uparchonta* (II. 3, 5, 6, 14). 이 협약 증서는 부모가 살아 있는 동안에 자녀들에게 실효를 가지고 있는 것으로서, 세 아들이 결혼을 했을 때(II. 8-9), 그들에게 부모의 경제적 필요를 충족시켜 주어야 하며, 부모의 부채를 갚아 주어야 하며, 합당한 장례를 치루어 주어야 한다는 의무를 규정하고 있다. 그리고 이를 위반할 시, 그들에게 은 1000 드라크마의 벌금형이 주어 진다는 조건이 달려 있다 (II. 10-13). 양친의 사후에야 비로소 그들은 부모의 부채를 떠맡는 것을 거부할 수 있다(II. 13-15). 이 문서는 다섯 명의 증인 앞에서(II. 17-18), 헤라클리테스라는 공증인(*syngrafofulach*)에 의해서 기록된 것이다(II. 13-15). 이와 같은 계약 증서를 *syngrafofulach* 증서, 즉 사법(私法) 영역의 한 공식적 증서라고 불리었다.

요약하면, 이 계약 증서는 부모의 재산을 아들에게 이전시키는 내용을 담은 부모와 아들간의 상속 계약 협의이다. 여기에서 괄목할 만 한 점은 *omologia*에 의해서 협약되고 선언된 이 협의는 하나의 유언장이라는 사실이다: *tade dietheto Dionusio*. 그러나 이것은 유언장이되, 협약 증서의 형식으로 쓰여진 유언장이다. 따라서, 이것은 *diatheke*라고 불리지 않고, *syngrafe kai omologia*로 불렸다.

3.6. 결론: 그레코-이집트 법 안에서의 협약적 유언 증서

그레코-이집트 법은 협약 증서의 형태로 되어 있는 상속 의사를 인정한다. 실제 유언장들과 비교할 때, 상속 문제를 다루는 이 방법은 증여자에게 그가 살아 있는 동안 그의 재산을 분배할 수 있게 하는 이점이 있다. 이 협약 증서는 가문의 재산과 관련하여 증여자와 상속자들의 여러 가지 권리(사용권, 소유권, 보장)의 한계를 설정한다.

4. LXX인역에서 berit의 대용어로서 diatheke를 선택한 이유

만일 LXX인역이 성경의 처음 부분에서(창 6, 9, 15, 17) 사용되어진 용어인 berit, "covenant"가 땅의 지속적인 사용허가와 연결되어 있다는 사실을 알고 있었다면, 역자들은 지속적이고 견고하게 보장된 허가라는 개념을 나타내는 그리스어를 찾아 내야 했을 것이다. 이 단어는 가변적인 인간의 거래 위에 불변성을 확실하게 부여해 주는 법적 용어이어야 했다.

살아 있는 사람들 사이에 주어지는 법적 차원에서의 “땅의 사용 허가”는 이 필요성을 충족시켜 주지 못한다. 왜냐하면 이 허가는 땅에 대한 이중적 권리를 수용하지 못하기 때문인 바, 땅의 소유주로서의 하나님의 권리(레 25:23, “토지는 다 내 것임이라”)와 사용권을 갖는다는 의미에서 땅의 소유권을 갖고 있는 인간과 동물들의 권리, 또는 아브라함의 후손들인 이스라엘 사람들의 권리 둘 다를 동시에 나타내지 못하기 때문이다. 실제로, 이 허가에 있어서, 살아 있는 당사자들 사이에 주고 받는 선물은 어떤 재산이 한 사람으로부터 다른 사람에게로 취소될 수 없이 넘어가는 협약적 행위이다. 수여자는 상황에 따라서는 다른 사람에게 넘어가고 있는 재산의 사용권을 계속 보유할 수 있다.

그러나 그러한 상황은 하나님과 인간, 동물 그리고 아브라함의 후손 사이에 있어서의 땅에 대한 권리 배분과는 정반대의 상황이다. 이 경우, 땅의 사용권을 부여 받은 쪽은 후자 곧 인간과 동물과 아브라함의 후손들인 반면, 하나님은 주인 즉 소유주로서의 권리를 갖고 있다. 의심할 바 없이 하나님은 수여자이며, 인간과 동물과 아브라함의 후손은 수혜자이다. 이러한 상황 속에서, 살아 있는 당사자들 사이에 수여되는 선물이라는 개념은 땅의 사용 허가를 내포하고 있는 언약을 표현하기엔 적합하지 않다.

다른 한편, 그레코-이집트 법에 있는 사후 재산 분배 증서와 상속 협의 증서는 언약적 차원에서의 땅의 허가를 표현하는 데 사용될 수 있는데, 그것은

이 증서들이 증여자가 살아 있는 동안 만들어지고 그가 죽기 전까지 계속해서 그 효력을 갖는다는 의미에서 그러하다. 실제, 이러한 증서의 경우, 소유주 곧 증여자는 그의 재산을 분배라는 차원에서 상속자에게 넘겨주면서도 그 재산에 대한 완전한 권리를 보유할 수 있는 것이다. 상속자들은 분배를 철회할 수도 있는 증여자의 권리를 인정하는 범주 안에서 그것에 대한 사용권을 갖게 된다. 앞에서 논의된 바 있는 P. Ups. Frid 1과 BGU 86은 이러한 협의의 전형적 예들이다. 이 협약 증서들은 재산이 동산이든 부동산이든 간에 거기에 부여된 권리의 종적 서열을 만들어 내며, 이러한 사실은 비유적 차원에서 창세기에 나타나는 언약적 토지 사용 허가에 완벽하게 적용되어 진다.

그러나 역설적이지만 이 증서들이 창세기에서 berit의 대용어로서 즉 비유적으로 땅의 허락을 가리키는데 사용하는 데는 난점이 있는데, 그 난점은 이 증서들이 “기록된 협약 증서”(syngrafe) 또는 “공증된 합의 선언”(omologia)이라는 이름 때문이다. “기록된 협약 증서” 또는 “공증된 합의 선언”이라는 개념은 berit라는 개념에도 적합하지 않으며, 협약 당사자들의 개입이나 공증된 증서를 문서로 만드는 일이 없이 하나님 홀로 행동하시는 내용을 담고 있는 창세기 문맥에 적합하지 않다.

다른 한편으로, 이 증서들의 내용은 증여자가 아직 살아 있는 동안 즉각적으로 효력을 발휘하는 상속 의사이다. 그리스 법과 그레코-이집트 법에서는, 이 상속 의사를 diatheke라 하고, 상속의사를 바탕으로 어떤 사람의 재산을 분배하는 행위를 diatithesthai라고 한다. 이 증서들의 이 두 가지 주요 특징을 고려하여, 그레코-이집트 법에서는 neologism syngrafodiatheke라는 법률 전문 용어가 만들어 졌는데, 이 용어는 형식적 차원에서 협약 증서이며 동시에 내용적 차원에서 유언장인, 문서화되어 공증된 증서를 가리킨다.

이러한 사실을 바탕으로, 우리는 한가지 가정을 세울 수 있을 것이다. 즉, 주전 3세기 초, 톨레미 왕조 시대의 이집트에서는, diatheke라는 단어가, 유언장 형태로 된 유언장이건, 협약 증서의 형태로 된 유언장이건 상관없이, 어떤 상속 의사도 가리킬 수 있었다. 이와 같이 법률적 차원에서 공식적이 아닌, 넓은 의미에서의 diatheke가 사용된 용례가 직접적으로 검증되어 있지는 않다. 그러나 간접적 차원에서, 주전 285, 284, 혹은 283년에 만들어진 한 증서, 즉 LXX인역과 동시대의 한 증서는 결혼 협약 증서의 유언적 내용을 syngrafe kai omologia tade dietheto Dionusio라고 부른다. 이 유언 의사에 사용된 동사가 바로 diatheke라는 명사와 동일한 의미론적 범주 안에 있는 것이다.

결론적으로, LXX인역 역자들은 히브리어 berit에 상응하는 단어로 그리스어 diatheke를 선택하였는데, 그 이유는 주전 3세기 이집트에서 이 단어는 땅과 같은 재산의 증여를 언급하는 말로서, 특히 상속자들에게 사용권이 주어졌음에도 불구하고 증여자가 살아 있는 동안에는 그의 재산에 대한 권리를 잃지 않는 증여를 가리키기 때문이다. 따라서, 재산에 대한 상하 두 계급의 권리가 존재했었던 것이다. 이러한 법적 구성은 땅을 중심으로 한 두 당사자간의 관계, 즉 한편으로 하나님과, 또 다른 한편으로 인간과 동물과 아브라함의 후손과의 관계를 설명하는 뛰어난 비유를 제공했던 것이다. 살아 있는 피조물들과 맺은 하나님의 언약들은 그들에게 땅의 사용에 대한 지속적인 권리를 수여했다는 의미를 갖고 있는 것이며, 이 땅은 하나님의 선물로서 그들이 이 땅에 정착할 수 있고, 또한 그들의 생활에 필요한 것들을 그곳에서 얻을 권한을 그들에게 부여하였다는 것을 의미한다.

(박철우 번역)

The Two Different Books of Jeremiah Should Be Edited Independently and Sequentially

Young -Jin Min*

1. Jer-LXX Differs from Jer-MT in the Matter of Length

The primary focus of interest in the present paper concerns a possible edition that will have the two different Books of Jeremiah in one single volume of the Old Testament independently and sequentially: One is the Book of Jeremiah preserved in the LXX (Jer-LXX) and the other is the Book of Jeremiah preserved in the Masoretic text (Jer-MT).

It is a well-known fact that the LXX of Jeremiah (Jer-LXX) is shorter than the MT of Jeremiah (Jer-MT). According to the results of a computer analysis, Jer-LXX is 1/7 shorter than Jer-MT by having a total of 3,097 minuses.¹⁾ This statistical datum differs from that which is reflected in K. H. Graf's work, *Der Prophet Jeremia* (Leipzig 1862), which counted 2,700 words absent from the Alexandrian version of Jer-LXX as compared with its MT.²⁾

The reasons for such quantitative difference between Jer-MT and Jer-LXX have been the subject of much scholarly debate. One view attributes the difference in length to the translation technique which abridges the Hebrew *Vorlage* on which the Greek translation is based. The other ascribes the same phenomenon to a Hebrew *Vorlage* which was originally shorter than the MT. The former thesis maintains that the LXX translator or translators felt that he or they could often fulfill the task more efficiently by condensing and even, at

* Deputy General Secretary of the Korean Bible Society. Director of Institute for Biblical Text Research

1) See Ch. II 1: Basic statistical data in Young-Jin Min, "The Minuses and Pluses of the LXX Translation of Jeremiah as Compared with the Masoretic Text: Their Classification and Possible Origins" (unpublished thesis, Hebrew University, Jerusalem, 1977); henceforth: Min, "Minuses and Pluses . . ." P.-M. Bogaert ed., *LE LIVRE DE JEREMIE Le Prophete et son milieu les oracles et leur transmission* (Leuven University Press, 1981), pp. 146, 148, 150, 160; Sven Soderlund, *The Greek Text of Jeremiah A Revised Hypothesis*, Journal for the Study of the Old Testament Supplement Series 47, JSOT Press, 1985 p. 11; R. P. Carroll, *Jeremiah, Old Testament Guides*, JSOT Press, 1989 p. 29; Hermann-Josef Stipp, *Jeremia im Parteienstreit* (Anton Hein, 1992), p. 1; F. B. Huey, Jr., *Jeremiah/Lamentations*, The New American Commentary 16 (Broadman Press, 1993), p. 30; Hermann-Josef Stipp, *Das masoretische und alexandrinische Sondergut des Jeremiabuches* (Universitaetsverlag Freiburg Schweiz, 1994), p. 1; Konrad Schmid, *Buchgestalten des Jeremiabuches* (Neukirchener Verlag, 1996), pp. 16-17.

2) K. H. Graf, *Der Prophet Jeremia* (Leipzig, 1862), XLIII: "Der von dem alexandrianischen Uebersetzer dargebotene Text erweist sich als ein wesentlich Kuerzerer, denn ungefuehr 2700 Woerter des masorethischen Textes, etwa der Sechste des Ganzen, sind darin nicht ausgedruckt . . ."; henceforth: Graf, *Jeremia*.

times, omitting redundant phraseology. Accordingly, many of the elements which are represented only in the MT are missing in the LXX as the result of intentional deletion by the translator(s). The latter point of view contends that the elements which are represented only in the MT stem from an expansionist tendency of the Hebrew text.

In his *Studies in the Text of Jeremiah*(1965)³⁾ G. Janzen dealt with the problem by using two new tools: the new critical edition of the Old Greek text of Jeremiah by Ziegler in the Göttingen series and the new manuscript evidence from Qumran (4QJer^b) for the Hebrew text of Jeremiah. Janzen set out to demonstrate that the shorter readings of Jer-LXX reflect a Hebrew *Vorlage* with shorter readings.

Janzen strongly refuted the theory of Graf-Giesebrecht that the Greek translator frequently abridged his Hebrew *Vorlage*. Janzen had at his disposal new manuscript evidence (4QJer^b) for the Hebrew text of Jer. He noted that 4QJer^b reflects a text-type identical with that which seems to underlie the LXX translation. Thus, 4QJer^b was used by him as a fundamental source to confirm the existence of a shorter form of the Hebrew text of Jer and to refute the theory of Graf-Giesebrecht, which explains the divergent Greek readings as a result of translation technique. In his analysis of 4QJer^b Janzen advanced strong evidence that a shorter Hebrew text of Jer agrees with Jer-LXX.⁴⁾

In "*L'incidence*"(1972) and subsequent publications,⁵⁾ E. Tov has shown a new aspect of the question of the relationship between Jer-LXX and Jer-MT. He observed that the differences between these two texts are not solely a matter of textual tradition. Jer-LXX and Jer-MT are not two traditions of one text, but they represent two different editions of the book of Jer. He regarded the shorter edition of the LXX as the first edition (Ed. I) and the long edition of the MT as the second edition (Ed. II).⁶⁾

R. W. Klein⁷⁾ examined the evidence of extensive expansion in the MT of Jeremiah. He also used the new evidence found in 4QJer^b, as the basis for a new approach to the whole problem of the Jer-LXX. He considered, as do Janzen and Tov, the shorter readings in the LXX as reflecting a shorter and more original Hebrew text.

Previous studies seem to deal with one possibility to the exclusion of other: either the translator's abridgement of the Hebrew *Vorlage* or the assumption of a short Hebrew *Vorlage*. Both possibilities should have been given equal consideration. As a result of their limited investigations, what eventually emerged was collection and an analysis of "some" examples which would serve only to enforce their specific views. As a rule, many minuses and pluses in Jer-LXX had not been analyzed until 1977 on the one hand, and no attempt was made to organize a systematic and correlative classification of both minuses and pluses.

3) J. G. Janzen, *Studies in the Text of Jeremiah*, unpubl. dissertation, Harvard University, 1965, Published in 1973 (see n. 40). Henceforth: Janzen, *Studies*.

4) *Ib.*, pp. 87-115.

5) E. Tov, "L'incidence de la critique textuelle sur la critique littéraire dans le livre de Jérémie," *RB* 79 (1972), pp. 189-199; henceforth: Tov, "L'incidence"; *id.*, "Septuagint, The Contribution of the Septuagint to OT Scholarship," *IDBS* (N.Y.1976), pp. 807-11; *id.*, "Trumata . . . (Heb.)," *Shnaton* (1976), pp. 165-182. Henceforth: Tov, *Shnaton*.

6) Tov, "L'incidence," p. 191.

7) R. W. Klein, *Textual Criticism of the Old Testament, From the Septuagint to Qumran* (Philadelphia, 1974).

In previous studies detailed discussions were devoted mainly to the problem of the minuses. The minus elements always claimed primary consideration because of their high frequency. Pluses have not yet been fully discussed in relationship to minuses.

In Min's survey mentioned above (see note 1), from the outset the quantitative divergence was ascribed neither to the translators nor to their Hebrew *Vorlage*, and accordingly neither the translator's abridgement nor the expansionistic character of the MT has been viewed as the only possible explanation of the differences in textual quantity. Rather, throughout his survey, the following two parallel sets of considerations was taken into account.

Set 1. Viewed from the angle of the LXX

- 1) Possible abridgement of a longer Hebrew *Vorlage* by the translator.
- 2) A shorter Hebrew *Vorlage* faithfully represented by the LXX translator.

Set 2. Viewed from the angle of the MT

- 1) Possible abridgement of a longer Hebrew text (MT) in the process of the transmission of the text as reflected in the LXX.
- 2) Possible expansion of a shorter Hebrew text (like the Hebrew *Vorlage* of the LXX)

The study, for the first time, gave a complete list of the minuses and pluses in the Jer-LXX as against the mere selections in previous discussions. Plus elements which presumably were based on Hebrew pluses have been tentatively retroverted into Hebrew in order to be analyzed together with the minus elements. The minus and plus elements have been classified by the same syntactic criteria, and a correlation list was compiled. This comparative study of the minuses and pluses afforded some evidence for determining the character and origins of the minuses and pluses in Jer-LXX.

Belows are some conclusions based on his analysis of the minuses and pluses in Jer-LXX.⁸⁾

- (1) Jer-LXX is 1/7 shorter than Jer-MT.
- (2) The minus elements in Jer-LXX are too numerous and peculiar to have been accidental; rather, they are characteristic of Jer-LXX.
- (3) It is impossible to know the origins of minuses and pluses solely by an analysis of their external appearance with the exception of some clear cases of additions by the translator. The problem of the shorter text of Jer-LXX, therefore, should be explained "collectively" either on the assumption of a shorter Hebrew *Vorlage* or on the assumption of an abridgement of the Hebrew *Vorlage* by the Greek translator.
- (4) The hypothesis that the translator abridged his Hebrew *Vorlage* by omitting insignificant and superfluous Hebrew expressions is difficult to uphold, partly since the same elements are faithfully represented in other places of Jer-LXX and partly because the same elements also occur frequently in pluses.

8) Min, "The Minuses and Pluses . . .," pp. 181-182.

- (5) The majority of the minus and plus elements are modifiers related, in the main, to stylistic mode rather than subject-matter of the text. Considering the high frequency of modifiers, it is reasonable to suppose that minuses in Jer-LXX have been added to the Hebrew text by the Biblical literati.⁹⁾ Such literati, who were clearly style-conscious, participated in the formation of the Biblical text. It is doubtful, however, that the minuses in Jer-LXX were omitted from the Hebrew *Vorlage* by the same translator who reproduced verbatim even the minor Hebrew elements.
- (6) Minuses may appear in sentence form. These can be classified as containing either introductory or conclusive remarks. Some sentence-type minuses can be deemed supplementary in nature. The introductory or conclusive remarks are editorial rubrics rather than redundant readings which could have been easily omitted by the translator. The supplementary elements are necessary to make a sentence complete. It is doubtful that the translator deliberately made complete sentences defective by omitting sentence-parts.
- (7) With the exception of a few cases of *homoioteleuton* and *homioarkton*, the majority of the long minuses are new compositions based on several passages.
- (8) Minuses in Jer-LXX are the results of the possible expansion of a short Hebrew text toward the present MT, and pluses in Jer-MT are possibly variants representing a different Hebrew *Vorlage*.

A characterization of the additions in Jer-MT can be summarized as follows:¹⁰⁾

- (1) Jer-MT contains "numerous" additions (3,097 words) which are not represented in the Hebrew *Vorlage* of Jer-LXX. Revision was made in one direction. Revisers or editors revised the Hebrew text of Jer by adding some elements to the previous text, and not by removing elements from it. On the whole, Jer-LXX is 1/7 shorter than Jer-MT.
- (2) The additions may be divided into two categories: "short" and "long". The short additions are comprised of small Hebrew elements which cannot be classified as independent sentence-parts, syntactic units, and sentence-types (usually one member of a compound sentence). The long additions usually are comprised of one or several verses.
- (3) The additions were made both in prose and poetry sections. However, in the amount of additions, prose section exceeds poetry section. Among the 3,097 minuses, 2,439 instances (79%) occur in prose while 658 instances (21%) occur in poetry.
- (4) The overwhelming majority of the short additions take the form of modifiers which are related to style rather than subject-matter. These modifiers are qualifying

9) For the discussion on the biblical stylistics and the creative activity of the Biblical writers, see S. Talmon, "The Textual Study of the Bible - A New Outlook" in F. M. Cross and S. Talmon, eds., *Qumran and the History of the Biblical Text* (Cambridge, Mass. 1975), pp. 321-400.

10) Min, "The Minuses and Pluses . . . ," pp. 312-313.

- forms which depend on other forms to enhance their meaning.
- (5) Long additions are mainly editorial remarks or passages newly composed from other verses.
 - (6) There are three dominant sources for the aforementioned additions: immediate context (30%); parallel passages in Jer and elsewhere (20%) and words which occur *passim* in Jer (35%). A small number of additions (8%) are derived from material not known from other passages in the MT.
 - (7) Additions were made as a result of: Explicitness of the implicit participants (mainly separate subjects and objects), adjunction; qualification (mostly adverbs); juxtaposition, contextual or parallel assimilation; and composition from various verses.
 - (8) In a certain case, differences in theology/ideology can be identified in the process of additions.

2. Jer-LXX Differs from Jer-MT in the Arrangement of Material

Another important aspect of the comparison between Jer-LXX and Jer-MT is the arrangement of the material related to the "Foreign Nation Oracles". In Jer-LXX the order of the nations denounced is different from that in Jer-MT and the collection of the "Foreign Nation Oracles" follows the summary in 25:1-14. Jer-MT, however, breaks the connection between 1:1-25:14 and 25:15-38; 46-51 by placing the oracles after chps. 46-51. Furthermore, the sequence of the individual oracles against foreign nations is different in Jer-LXX than in Jer-MT.¹¹⁾

The following table is designed to compare chapter and verse divisions between Jer-LXX and Jer-MT. This is not a complete comparative table of the Book of Jeremiah, but contains only the verses dealt with in the discussion related to the comparison between Jer-LXX and Jer-MT.

11) For detailed discussion, Robert P. Carroll, *Jeremiah A Commentary*, Old Testament Library (SCM Press Ltd, 1986), p. 53; Peter C. Craigie, Page H. Kelley, Joel F. Drinkard, Jr, *Jeremiah 1-25*, Word Biblical Commentary Volume 26 (Dallas: Word Books Publisher, 1991), p. xlii; William L. Holladay, *Jeremiah 2, A Commentary on the Book of the Prophet Jeremiah 26-52*, Hermeneia - A Critical and Historical Commentary on the Bible (Minneapolis: Fortress Press, 1989), p. 5; A. Rofe, "The Arrangement of the Book of Jeremiah," *ZAW* 101 (1989), pp. 390-398.

LXX(MT)

9: 1 (8:23)
9: 5 (9: 4)
9: 7 (9: 6)
9:12 (9:11)
9:13 (9:12)
9:14 (9:13)
9:16 (9:15)
9:24 (9:23)
9:26 (9:25)
26: (46:)
27: (50:)
28: (51:)
29:10 (49: 9)
29:19 (49:18)
29:22 (49:21)
30: 4 (49: 4)
30: 9 (49:31)
31: (48:)
33: (26:)
34: 2 (27: 3)
34: 7 (27: 9)

LXX(MT)

34:12 (27:15)
34:14 (-)
35: (28:)
36: (29:)
37: (30:)
38: (31:)
39: (32:)
40: (33:)
41: (34:)
42: (35:)
43: (36:)
44: (37:)
45: (38:)
46: (39:)
47: (40:)
48: (41:)
49: (42:)
50: (43:)
51: (44:)
51:33 (45: 3)
51:34 (45:18)

MT (LXX)	27: 4 (34: 3)	47: 5 (29: 5)
8:23 (9: 1)	27: 5 (34: 4)	47: 6 (29: 6)
9: 2 (9: 3)	27: 6 (34: 5)	48: (31:)
9: 3 (9: 4)	27: 7 (34: -)	49: 4 (30: 4)
9: 4 (9: 5)	27: 8 (34: 6)	49: 9 (29:10)
9: 5 (9: 6)	27: 9 (34: 7)	49:18 (29:19)
9: 6 (9: 7)	27:10 (34: 8)	49:21 (29:22)
9: 8 (9: 9)	27:11 (34: 9)	49:31 (30: 9)
9: 9 (9:10)	27:12 (34:10)	50: (27:)
9:11 (9:12)	27:13 (34: -)	51: (28:)
9:12 (9:13)	27:14 (34:11)	
9:13 (9:14)	27:16 (34:13)	
9:14 (9:15)	27:17 (34: -)	
9:15 (9:16)	27:18 (34:15)	
9:16 (17)	27:19 (34:16)	
9:17 (18)	27:20 (34:17)	
9:21 (22)	27:21 (34: -)	
9:23 (24)	28: (35:)	
9:25 (26)	29: (36:)	
25:14 (-)	30: (37:)	
25:15 (32: 1)	31: (38:)	
25:16 (2)	32: (39:)	
25:17 (3)	MT (LXX)	
25:18 (4)	33: (40:)	
25:20 (6)	34: (41:)	
25:22 (8)	35: (42:)	
25:24 (10)	36: (43:)	
25:25 (11)	37: (44:)	
25:26 (12)	38: (45:)	
25:27 (13)	39: (46:)	
25:28 (32:14)	40: (47:)	
25:29 (32:15)	41: (48:)	
MT (LXX)	42: (49:)	
25:30 (32:16)	43: (50:)	
25:32 (32:18)	44: (51:)	
25:33 (32:19)	45: 1 (51:31)	
25:34 (32:20)	45: 2 (51:32)	
25:38 (32:24)	45: 3 (51:33)	
26: (33:)	45: 4 (51:34)	
27: 1 (34: -)	45: 5 (51:35)	
27: 2 (34: 1)	46: (26:)	
27: 3 (34: 2)	47: 4 (29: 4)	

The followings are the two different sequences of the individual oracles against foreign nations which are in Jer-LXX and in Jer-MT.

In Jer-LXX

Elam (LXX 25:14-20; MT 49:34-39)
Egypt (LXX 26:2-28; MT 46:2-28)
Babylon (LXX 27:1-28:64; MT 50:1-51:64)
Philistines (LXX 29:1-7; MT 47:1-7)
Edom (LXX 30:1-16; MT 49:7-22)
Ammon (LXX 30:17-21; MT 49:1-6)
Syria (LXX 30:29-33; MT 49:23-27)
Arab (LXX 30:23-28; MT 49:28-33)
Moab (LXX 31:1-40; MT 48:1-47)

In Jer-MT

Egypt (46:2-28; LXX 26:2-28)
Philistines (47:1-7; LXX 29:1-7)
Moab (48:1-47; LXX 31)
Ammon (49:1-6; LXX 30:17-21)
Edom (49:7-22; LXX ?)
Syria (49:23-27; LXX 30:29-33)
Arab (49:28-33; LXX 30:23-28)
Elam (49:34-39; LXX 25:14-20)
Babylon (50:1-51:64; LXX 27:1-28:64)

It is clearly visible in the different location of the oracles against foreign nations (chps. 46-51 in Jer-MT), which follow 25:13 in Jer-LXX, and also the different internal arrangement of the oracles.

The reason that the present study presents both different location of the oracles against foreign nations and the different internal arrangement of the nations denounced is not to discuss the different arrangement itself, but to emphasize the riskiness and the limit of parallel edition of the two different texts or subordinate edition in which reading of Jer-LXX are indicated in the apparatus of the Hebrew base text.

3. Jer-LXX Differs from Jer-MT in Theology/Ideology

- 1) "Nebuchadrezzar is known just as king of Babylon in Jer-LXX, but he is known as "God's servant" in Jer-MT

(1) Jer 25:9

YLT Jer 25:9

Lo, I am sending, and have taken all the families of the north - an affirmation of Jehovah - even unto Nebuchadrezzar king of Babylon, My servant, and have brought them in against this land, and against its inhabitants, and against all these nations round about, and have devoted them, and appointed them for an astonishment, and for a hissing, and for wastes age-during.

LXE Jer 25:9

Behold I will send and take a family from the north, and will bring them against this land, and against the inhabitants of it, and against all the nations round about it, and I will make them utterly waste, and make them a desolation, and a hissing, and an everlasting reproach.

Jer-LXX	Jer-MT
a family from the north	all the families of the north
(G lacks)	an affirmation of Jehovah
(G lacks)	"even unto Nebuchadrezzar king of Babylon, My servant"
(G lacks these)	and against all these nations round about ¹²⁾
make them utterly waste	have devoted them ¹³⁾
and an everlasting reproach ¹⁴⁾	and for wastes ¹⁵⁾ age-during

Weiser, Rudolph follow LXX and delete "an affirmation of Jehovah" and "even unto Nebuchadrezzar king of Babylon, My servant"(cf. BHS): "These are syntactically awkward, and are probably a gloss to indicate that the prophecy was actually fulfilled by

12) "and against all these nations round about": Though the phrase is present in G as well as in M, it is an expression based on verses 15-38 and does not belong in a judgment on Judah (v. 1) (so Rudolph) (Holladay, *Jeremiah I*, pp. 662-3); BHS suggests this passage is an addition anticipating verses 15ff.

13) *vehaharantim*, "I will put them to the sacred ban" or "I will utterly destroy them"; herem indicates that a holy war practice of the complete annihilation of the population (cf. Josh. 7-8; I Sam 15:1-9) (Carroll, *Jeremiah*, p. 492).

14) *herpat*. "and into an everlasting reproach" (Jer-LXX); "and for wastes age-during" (Jer-MT). Reading with G *uleherpat* for M *ulehorbot*; the inhabitants can hardly become rubble. The same three nouns are found in 29:18. (Holladay, *Jeremiah I*, p. 663)

15) *horbah*. Driver, 1937, pp. 118-19, retains *hrbh*, 'idle gossip,' cf. NEB, 'a scandal forever.'

Nebuchadnezzar."¹⁶); Holladay suggests deleting the phrase "- an affirmation of Jehovah - even unto Nebuchadnezzar king of Babylon, My servant," with Jwe-LXX; So Duhm, Giesebrecht, Cornill, Condamin. The phrase is an expression from the MT text of 27:6.¹⁷) Janzen¹⁸) does not offer the best solution.; BHS also suggests deleting the phrase.¹⁹)

Surprisingly a pagan emperor is described as the servant of the Lord. Exactly the same description is applied to the prophets called by the Lord in v. 4. Application of the title "my servant" to Nebuchadnezzar was apparently offensive in some circles. LXX omits or alters on each occurrence in the Jeremiah book (cf. 25:5; 43:10).²⁰) The reference to Nebuchadnezzar as "my servant" raises interesting questions. J. A. Thompson maintains that the phrase "even unto Nebuchadnezzar king of Babylon, My servant" was omitted by the Jer-LXX translator who objected to giving such a title and such a place of honor to a pagan king.²¹)

As Thompson has already pointed out²²) correctly, there is no evidence that the king of Babylon was ever a worshiper of Yahweh. Clearly he was God's instrument for judgment on Judah (cf. Cyrus in Isaiah 44:28-45:1, called 'my shepherd', 'my anointed').

It occurs also in the Hebrew at 27:6. It recalls the way in which Deutero-Isaiah, at a somewhat later date, speaks of the Persian Cyrus. See Isa 45:1ff. Deutero-Isaiah seems to reserve the title "servant" for Israel, and gives Cyrus the more prestigious one of 'my anointed' and 'my shepherd'.

According to Thompson the term "servant" is widely used in the context of suzerain-vassal relationships in the ancient Near East and forms a regular part of treaty terminology. The vassal was obligated to place his army at the service of his overlord. Nebuchadnezzar is here seen as the vassal of Yahweh, and as such he is summoned along with the tribes of the north to destroy Judah and its inhabitants for their rebellion against him.²³)

On the contrary, application of this title to Nebuchadnezzar can be explained as being added in the process of expansion by edition II (MT) due to defensive theological or ideological attitude toward the Babylonian king.

Tov²⁴) and McKane²⁵) observe that the expressions in MT are explanatory glosses or exegesis whose aim is to identify Judah's enemy with Babylon, and, more particularly, with

16) John Bright, *Jeremiah: A New Translation with Introduction and Commentary*, Anchor Bible 21, Doubleday & Company Inc., 1965, p. 157.

17) See also Werner E. Lemke, "Nebuchadnezzar, my Servant" *CBQ* 28 (1966), pp. 45-50.

18) Janzen, *Studies*, p. 44.

19) Holladay, *Jeremiah I*, p. 662.

20) John Bright, *Jeremiah*, p. 200.

21) Thompson, *Jeremiah*, 1980, p. 521.

22) J. A. Thompson, *Book of Jeremiah*, The New International Commentary on the Old Testament (William B. Eerdmans Publishing Company, 1980), p. 512.

23) Z. Zevit, "The Use of *ʿebed* as a Diplomatic Term in Jeremiah," *JBL* 88 (1969), pp. 74-77 (Thompson, *Jeremiah*, p. 513.).

24) E. Tov, "Some Aspects of the Textual and Literary History of the Book of Jeremiah," in P.-M. Bogaert (ed), *Le Livre de Jeremie*, pp. 145-167, esp., p. 165-167.

25) William McKane, *A Critical and Exegetical Commentary on Jeremiah*, The International Critical Commentary (T. & T. Clark, 1986), p. 624.

Nebuchadnezzar.

And the MT reading "my servant" as a designation for Nebuchadnezzar instead of the infinitive expression "to serve him" is a surprising variation which has occasioned much comment (Lemke); it is evidently the fruit of later theological speculation which exalted station of Nebuchadnezzar (as a negative figure alongside of Cyrus, 'his anointed', Isa 45:1 - a positive figure?)²⁶⁾

(2) Jer 27:6

YLT Jer 27:6

And now, I - I have given all these lands into the hand of Nebuchadnezzar king of Babylon, My servant, and also the beast of the field I have given to him to serve him;

LXE Jer 27:6

I gave the earth to Nabuchodonosor king of Babylon to serve him, and the wild beasts of the field to labour for him.

The phrase "Nebuchadnezzar, my servant" also occurs in 25:9; 43:10 (lacking in G but see on 43:10); there are some problems in establishing whether the first edition knew this phrase or not (\square abdi, 'my servant', is conspicuously absent in G 25:9; 50:10 [MT 43:10], Tov concludes that MT here reflects the original text rather than G; but G is the original text in the other two references [25:9; 43:10]).²⁷⁾

Yahweh identifies himself as the one who is responsible for Nebuchadnezzar's steady taking over of one kingdom after another; to rebel against Nebuchadnezzar would be to rebel against God.²⁸⁾

The reading "earth" is preferable to the MT reading "these lands"; the reference is to the omnipotence of Nebuchadnezzar over every thing on the earth, including wild animals, not to specific nations. LXX ("the earth") may be more original, with MT representing an effort to make it clear that *haarts* does not mean just "the land" (Judah), but all the countries mentioned above.²⁹⁾

(3) Jer 43:10 (LXX 50:10)

YLT Jer 43:10

**Jer-LXX
(G lacks)³⁰⁾**

**Jer-MT
And now, I**

26) Holladay, *Jeremiah II*, 1989, p. 121.

27) Robert P. Carroll, *Jeremiah*, p. 527.

28) Holladay, *Jeremiah II*, p. 121.

29) John Bright, *Jeremiah*, p. 200.

30) G lacks the introductory phrase *veattah anoki*.

the earth ³¹) to Nabuchodonosor king of Babylon	all these lands into the hand of Nebuchadnezzar king of Babylon
-------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------

(G lacks) ³²) to labour for him ³⁴)	My servant, ³³) to serve him
----------------------------------------------------------------	---------------------------------------------

and thou hast said unto them: Thus said Jehovah of Hosts, God of Israel: 'Lo, I am sending, and I have taken Nebuchadrezzar king of Babylon, My servant, and I have set his throne above these stones that I have hid, and he hath stretched out his pavilion over them,

LXE Jer 50:10 [MT 43:10]

and thou shalt say, Thus has the Lord said; Behold, I *will* send, and will bring Nabuchodonosor king of Babylon, and he shall place his throne upon these stones which thou hast hidden, and he shall lift up weapons against them.

Jer-LXX (G lacks <u>them</u>) (G lacks) king of Babylon (G lacks) <u>he</u> shall place ³⁵) his throne thou hast hidden	Jer-MT And thou hast said unto them Jehova of Hosts, God of Israel King of Babylon, My servant, I have set ³⁶) his throne I have hid
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

G lacks 'my servant' in the phrase 'Nebuchadnezzar king of Babylon, My servant', cf. 25:9; 27:6, where the fullest form of the phrase appears in MT but the whole phrase is lacking in G 25:9. G lacks 'my servant', but has 'to serve him', which may reflect MT which, in turn, probably influenced 43:10.³⁷)

Addition of the phrase "my servant" creates such a close relationship between Yahweh and

31) Reading G (*ha □arets*) for M (*vehaaratsot haeleh*).

32) Janzen (*Studies*, p. 19) suggests tentatively that it is a haplography caused by homoioteleuton, but he does not press his proposal. (McKane, *Jeremiah II*, p. 687)

33) *□abdi*. See also Werver E. Lemke, "Nebuchadnezzar, my Servant" *CBQ* 28 (1966), 45-50; Janzen, *Studies*, pp. 54-57.

34) *le □abdo*.

35) *vesam*.

36) *vesanti*.

37) Carroll, *Jeremiah*, p. 725.

Nebuchadrezzar, the actions of the latter can be represented as those of the former.

"he shall place"

So with G; but Heb. "I have set" is not impossible.³⁸⁾

"thou hast hidden"

Jer-LXX "thou hast hidden," second person masculine singular

Jer-MT "I have hid," first person common singular

"thou hast hidden"

So LXX^{BA}, MT "I have hid" does not fit well in an address where Yahweh is the speaker, although it may be that in the spoken form of address Jeremiah identifies his action as Yahweh's own. (Bright, 259)

Jer-LXX

(G lacks)³⁹⁾

Jer-MT

**into the yoke of
the king of Babylon**

(G lacks)

and live

vs. 10-13

"The sign Jeremiah enacts is to be made clear to the Judean exilic community in Egypt. The prophet is instructed to explain the meaning behind what he has done. Nebuchadrezzar, Yahweh's servant will successfully exercise power over Egypt and her Pharaoh and will be Yahweh's instrument of judgment upon those who thought to find safety there against the counsel of Yahweh and Yahweh's prophet."⁴⁰⁾

2) The idea that one who serves Nebuchadrezzar will enjoy a (long) life is found in Jer-MT, and not in Jer-LXX.

(1) Jer 27:12

YLT Jer 27:12 And unto Zedekiah king of Judah I have spoken according to all these words, saying, 'Cause your necks to enter into the yoke of the king of Babylon, and serve him and his people, and live.

LXE Jer 27:12 I spoke also to Sedekias king of juda according to all these

38) Bright, *Jeremiah*, p. 259.

39) G lacks the phrase "into the yoke of the king of Babylon". MT repeated the phrase from verses 8, 11.

40) KSS, *Jeremiah II*, 1995, p. 257.

words, saying, Put your neck into, and serve the king of Babylon.

The speaker of the verse ("I have spoken") is Jeremiah himself. By saying "Cause your necks to enter into the yoke of the king of Babylon, and serve him and his people, and live." Jeremiah was discouraging resistance to the Babylonians. This kind of utterance is so seditious.

"In the execution of his purposes of judgment Yahweh the Creator and the Lord of the whole earth had chosen to give the earth into the hands of Nebuchadrezzar. To resist Nebuchadrezzar was, therefore, to resist Yahweh (27:5-8)... Despite discouragement Jeremiah preserved to the last in his insistence that the only thing to do was to acknowledge Yahweh's hand of judgment in the activities of Nebuchadrezzar and to surrender to him."⁴¹⁾

(2) Jer 27:17

YLT Jer 27:17 Ye do not hearken unto them, serve the king of Babylon, and live. Why is this city a waste?

LXE 27:17 I sent them not.

BHS treats v. 17 as an addition to MT as G lacks it; it disrupts the flow of verses 16, 18 on the subject of the (temple) furnishings. (Carroll, *Jeremiah*, p. 529)

YLT Jeremiah 27:16 And unto the priests, and unto all this people, I have spoken, saying, 'Thus said Jehovah, Ye do not hearken unto the words of your prophets, who are prophesying to you, saying, Lo, the vessels of the house of Jehovah are brought back from Babylon now in haste, for falsehood they are prophesying to you. 17 Ye do not hearken unto them, serve the king of Babylon, and live. Why is this city a waste? 18 'And, if they be prophets, and if a word of Jehovah be with them, let them intercede, I pray you, with Jehovah of Hosts, so that the vessels that are left in the house of Jehovah, and {in} the house of the king of Judah, and in Jerusalem, have not gone into Babylon.

The phrase "serve the king of Babylon, and live" appears only in Jer-MT in 27:12, 17. Jer-LXX lacks this phrase in both places. In both occurrences to live means, as Tov mentioned, to enjoy a long life, which is known elsewhere from the Sixth, from deuteronomistic phraseology and Amos 5:4, 6.

Honour thy father and thy mother, as Jehovah thy God hath commanded thee, so that thy days are prolonged, and so that it is well with thee, on the ground which Jehovah thy God is giving to thee.

41) Thompson, *Jeremiah*, p. 93.

4. The Two Editions of Jeremiah

Tov's two editions hypothesis, mentioned above, was based on the observation that the differences between the two texts are visible in their respective lengths and text arrangements, the most striking example is the different location of the prophecies against the foreign nations. Moreover, Tov contended that the Hebrew tradition behind the LXX is now evidenced in 4QJer^b, both in the matter of length and in the arrangement of the text.⁴²⁾

Tov also indicated that these two editions of Jeremiah once existed in Hebrew. For this reason, according to Tov, it is not sound methodologically to correct the longer text of the MT on the basis of the shorter text of the LXX as the BH and also BHS do in their critical apparatuses.⁴³⁾ Moreover, it is to his credit that Tov recognizes the interdependence of "lower" and "higher" criticism in dealing with our problem.⁴⁴⁾

Tov's main concern was to examine closely the character of the minuses in the LXX (or "the additions to the second edition," as he calls them) in order to understand the nature of the second edition of the book of Jeremiah. According to him, the nature of the elements lacking in the LXX is mainly such that they can be easily explained as additions in the second edition of the book of Jeremiah. A tentative classification of the additions to the second edition is found in his "L'incidence":⁴⁵⁾

- a) Stylistic expansions (appended names, repetition of short expressions in the same verse, formulas);
- b) Additions from similar contexts;
- c) Editorial remarks (introductory or conclusive remarks, new material);
- d) Deuteronomistic additions.

Tov leaves a more detailed characterization of the minus elements in the LXX to further research, but he has shown a tendency in the general direction found in the second edition of the book of Jeremiah.

In *Shnaton*, Tov advanced the discussion with regard to the nature of the additions in the second edition:⁴⁶⁾

42) Tov, *IDBS*, col. 807-8.

43) Tov, "L'incidence," p. 191.

44) A more detailed examination of this problem is found in Tov, *Shnaton*, pp. 165-182. This opinion is reflected also in S. Talmon, "Textual Study of the Bible - A New Outlook" in F. M. Cross and S. Talmon, eds., *Qumran and the History of the Biblical Text*, p. 328: "The 'shorter' versus the 'expansionistic' text of Jeremiah on the surface is a textual problem and thus comes under the heading of 'lower criticism'. But if the roots of the question go as deep as the fifth century B.C.E., the issue, in fact, connects and concurs with problems of 'higher criticism', namely the presumed intrusion of non-Jeremianic material into the book ascribed to the prophet".

45) Tov, "L'incidence," pp. 192-7.

46) Tov, *Shnaton*, pp. 180-2.

- a) Many of the additions in the second edition "do not suit their respective context" (e.g., 1:3; 27:1; 27:22; 28:16; 29:14; 29:16-20; 36:6; 41:2);
- b) Most additions of the second edition repeat details which were mentioned in the first edition, but sometimes the editor of the second edition inserted "new data" not known from other verses (e.g., 27:7; 27:18; 25:1; 25:26; 36:22; 38:12; 41:16);
- c) In many details the two traditions reflect "recensionally different" redactions of the book of Jer.

5. The Problem of Superiority or Inferiority of One Edition Over the Other

Janzen dealt with the problem of the relative superiority of the LXX to the MT by raising the question: "If G reflects a *Vorlage* with the shorter reading, is this reading superior or inferior to the longer reading of M?" He concluded that the LXX is generally superior to the MT in those omissions obviously not due to scribal lapses because the LXX reflects faithfully the original shorter Hebrew *Vorlage* while the MT has been affected by conflation and other expansion.⁴⁷⁾

The problem of the origin of the difference in length between the LXX and the MT has been discussed in connection with the debate over textual superiority. One point of view is that the MT is superior because the LXX reflects an abridged and mutilated form of its Hebrew *Vorlage*. Another point of view maintains the superiority of the LXX on the assumption that the MT has been affected by conflation and other forms of expansion while the LXX faithfully reflects the Hebrew *Vorlage*.

From the very beginning, the problem of which of the two texts was superior could not have been treated objectively. For those who consider one text superior to the other, "superiority" means no more than a reflection of an original text. For example, for Movers,⁴⁸⁾ Scholz,⁴⁹⁾ and Janzen,⁵⁰⁾ the LXX is considered preferable simply on the grounds that it reflects a shorter Hebrew *Vorlage* while the MT has been affected by expansion. However, for Graf⁵¹⁾ and Giesebrecht,⁵²⁾ the LXX is a mutilated and corrupted text because it arbitrarily abridged its Hebrew *Vorlage*.

The superiority or inferiority of one text over the other should be examined by grammatical, syntactical, and stylistic criteria, and not by "original" *versus* "secondary". M. Dahood's critical review of Janzen⁵³⁾ has also pointed out that "before one can adequately examine the longstanding problem of the relative merits of MT and LXX in the book of Jeremiah, one must more fully study the grammatical and poetic phenomena of the Hebrew text".

47) Janzen, *Studies*, pp. 8-9, 128.

48) Movers, *Deutrisque recensionis Vaticiniorum Jeremiae* (Hamburg, 1837).

49) Scholz, *LXX-Uebersetzung*, p. 229.

50) Janzen, *Studies*, p. 128.

51) Graf, *Jeremia*, LL.

52) Giesebrecht, *Das Book Jeremia*, HK(Goettingen, 1907), pp. XIX-XXXIV.

53) in *Biblica* 56 (1975), pp. 429-431.

6. Two Canonical Books Should Be Edited Independently and Sequentially

Historically the two different editions of the Book of Jeremiah were accepted as part of the canon by two different historical traditions. On the one hand, the shorter Hebrew text of Jeremiah reflected in the Septuagint was the only book of Jeremiah of the whole church in ancient times, but also it remains as the canonical book of Jeremiah of the Orthodox Church from the very beginning until now. On the other hand, the longer text of Jeremiah reflected in the preserved Hebrew Masoretic text has been accepted as the canonical book of Jeremiah by the Roman Catholic Church since the Trent Council of 1546, where the Vulgate - reflecting the longer text of Jer-MT - was accepted as an official translation of the Old Testament, and by the Protestant Church from its beginning at the Reformation. Therefore, these two different literary editions of Jeremiah deserve to be translated and edited independently and sequentially as a part of the Old Testament.

1) The textual variants and different arrangements of material reflected in both the Greek and Hebrew witnesses of Jeremiah should be regarded as having their own literary growth, rather than only having textual variants which we can identify in other books of the two Old Testament text tradition (LXX and MT). To choose only one of these two literary traditions for textual criticism may not be acceptable methodologically.

2) Using only one literary tradition (such as Jer-MT) as the base text and the other (such as Jer-LXX) to compare textual variants in the marginal notes will not give a sufficient explanation of the literary background of these two books of Jeremiah.

3) Neither is it a satisfactory solution to compare the two different texts by showing them in parallel format, because they are different in their arrangement of material, and therefore it would be inevitable to rearrange the material either of Jer-LXX or Jer-MT according to the base text if such an editorial format were applied.

4) It is conceivable for the two books of Jeremiah to be edited independently and sequentially in the same volume of the Old Testament. The sequence of the two books, whether Jer-MT comes first and Jer-LXX comes next, or vice versa, can be decided according to the understanding of the historical importance of the book in each church tradition.

5) The superiority or inferiority of one text over the other should be examined by grammatical, syntactical, and stylistic criteria, and not by "original" *versus* "secondary".

두 예레미야서는 앞뒤로 따로 편집되어야 한다

민영진*

1. 길이가 다른 두 예레미야서

본 논문의 주된 관심은 서로 다른 두 예레미야서를 한 권의 구약 성서에 독립적으로 나열하여 편집하는 데에 있다. 서로 다른 두 예레미야서라 함은 LXX를 통해 전해지는 예레미야서(Jer-LXX)와 마소라 본문을 통해 전해지는 예레미야서(Jer-MT)를 말한다.

LXX의 예레미야서(Jer-LXX)가 MT의 예레미야서(Jer-MT)보다 짧다는 점은 널리 알려진 사실이다. 컴퓨터가 분석한 결과에 의하면, Jer-LXX는 Jer-MT보다 1/7이 짧으며, 3,097 단어가 빠져 있다. 이 같은 통계 자료는 그래프의 「예레미야 주석」(라이프치히, 1862)에 나타난 결과와는 차이가 난다. 여기서는 Jer-LXX의 알렉산드리아 판이 MT에 비해 2,700단어가 모자란다고 보고하고 있다.

이러한 양적인 차이의 이유에 관해 학문적 논쟁이 많이 있어 왔다. 양적 차이의 이유에 대한 한 가지 설명은, 히브리어 대본을 그리스어로 번역할 때 요약하였기 때문이라는 것이다. 또 다른 이들은 그와는 반대로, 히브리어 대본이 본래 MT보다 짧았다고 말한다. 첫 번째 관점이 주장하는 바는, LXX 번역자/번역자들이 히브리어 본문의 장황한 문체를 압축 혹은 생략함으로써 더 효율적으로 목적을 달성할 수 있다고 생각했다는 것이다. 따라서, 번역자(들)의 고의적인 삭제 때문에, MT에는 있으나 LXX에는 없는 요소들이 많이 나타나게 된다. 두 번째 관점의 주장은, MT에서만 볼 수 있는 요소들이 실은 히브리어 본문 자체의 확장하려는 경향 때문에 생겨났다는 것이다.

「예레미야서 본문 연구」(1965)에서 제랄드 잔젠은 이 문제를 다룸에 있어서 두 가지 새로운 방법을 사용하였다. 하나는 지클러가 괴팅겐 시리즈에서 사용한 방법으로 예레미야서의 옛 그리스어 본문에 대한 새로운 비평적 편집본이며, 둘째는 쿨란에서 발견된 예레미야서의 히브리어 본문에 대한 새로운 수사본(4QJer^b) 증거이다. 잔젠은 Jer-LXX의 더 짧은 독본이 더 짧은 히브리어 대본을 반영한다고 설명하였다.

잔젠은, 그리스어 번역자가 히브리어 대본을 여러 군데서 요약하였다는 그래프-기이세브레흐트 이론을 강력하게 반박한다. 잔젠은 그 나름대로 예레미야서의 히브리어 본문으로 쿨란의 새로운 필사본(4QJer^b)을 가지고 있었다. 그는 4QJer^b가 LXX 번역의 대본과 동일한 것 같다고 주장하였다. 이렇게 4QJer^b가 히브리어로 된 예레미야서 본문의 더 짧은 형태가 있음을 확인해 주는 기본적인 자료로 사용되게 된 것이다. 이것은 번역에 의해서 다양한 그리스어 독본이 나오게 되었다는 그래프-기이세브레흐트 이론을 반박하는 증거가 되었다. 잔젠은 4QJer^b를 분석함으로써 더 짧은 히브리어 예레미야서가 Jer-LXX와 일치한다는 강력한 증거를 제시하였다. 임마누

* 대한성서공회 부총무, 성경원문연구소장(구약학).

엘 토브는 "L'incidence"(1972)와 그 이후의 작업에서, Jer-LXX와 Jer-MT 관계에 있어 새로운 면을 보여주었다. 그가 관찰한 바에 따르면, 이 두 본문간의 차이점은 본문 전승에 따른 문제만이 아니라는 것이다. 즉, Jer-LXX와 Jer-MT는 한 본문의 두 전승이 아니라, 처음부터 서로 달랐던 예레미야서의 두 판이었다는 것이다. 토브는 짧은 LXX 판을 첫 번째 판으로(Ed. I), 긴 MT 판을 두 번째 판(Ed. II)으로 여긴다.

클라인은 Jer-MT가 확장된 증거들을 검토하였다. 역시 Jer-LXX와 관련된 전체 문제에 접근하는 새로운 방법론의 근거로서, 4QJer^b에서 발견된 새로운 증거를 사용하였다. 잔젠과 토브가 그러했듯 클라인도, LXX에서 보여지는 더 짧은 독본이 더 짧고 원본에 가까운 히브리어 본문을 반영한다고 간주하였다.

지금까지의 연구들은 하나만을 취하고 다른 하나를 배제하는 가능성만을 다룬 것으로 보여진다. 즉, 히브리어 대본을 번역자가 요약했다거나, 아니면 짧은 히브리어 대본이 있었다는 가능성들 중 하나만을 취하려 했던 것이다. 두 가지 가능성은 똑같이 고려되었어야 했다. 학자들 각각의 연구가 제한적이었기 때문에, 지금까지 나타난 것은 결국 어느 한 쪽의 관점만을 뒷받침해 줄 수 있는 "일부" 예시들을 나열하고 분석한 일 뿐이었다. 일반적으로 볼 때, 1977년까지는 Jer-LXX의 결손 요소(마이너스)와 첨가 요소(플러스) 중 많은 부분이 분석되지 않았으며, 그것들에 대한 체계적이고 상관적인 분류 또한 이루어지지 않았다. 학자들은 훨씬 많이 나타나는 Jer-LXX의 결손 요소에만 관심을 집중해 왔다. 결손 요소와 비교할 때 첨가 요소는 제대로 연구된 적이 한 번도 없었다.

위에서 언급한 민영진의 연구(주 1을 보라)에서는 처음부터 두 문서의 양적 차이를 번역자의 성향이나 히브리어 대본에 기인한 것이라고 보지 않는다. 즉, 두 본문의 양적 차이에 대한 설명으로, 번역자가 요약했다거나 MT가 확장되었다거나 하는 것만을 유일한 설명으로 보지 않는 것이다. 오히려, 민영진은 처음부터 끝까지, 두 가지 평행적인 관점을 가지고 연구를 진행한다.

LXX의 관점에서

- 1) 번역자가 긴 히브리어 대본을 요약했을 가능성
- 2) LXX 번역자가 충실히 보여주는 짧은 히브리어 대본

MT의 관점에서

- 1) LXX에서 보여지듯 긴 히브리어 본문(MT)이 전승과정에서 요약되었을 가능성
- 2) 짧은 히브리어 본문이 확장되었을 가능성(LXX의 히브리어 대본처럼)

지금까지의 연구에서와는 달리, 이 연구에서는 최초로 Jer-LXX의 결손과 첨가 목록 전체를 나열하였다. 아마도 히브리 본문의 첨가 요소에 근거하였던 LXX의 첨가 요소들은 일단 히브리어로 재번역되어, 결손 요소들과 함께 분석되도록 하였다. 결손 요소들과 첨가 요소들은 동일한 구문론적 기준에 의해 분류되었고, 상관 목록도 수집되었다. 이 비교 연구는 Jer-LXX의 결손 요소와 첨가 요소의 기원 및 특질에 관한 증거를 제공해 주었다.

아래는 Jer-LXX의 결손 요소와 첨가 요소에 관해 그가 분석하여 얻어낸 몇 가지 결론들이다.

- (1) Jer-LXX는 Jer-MT에 비해 1/7이 짧다.
- (2) Jer-LXX의 결손 요소들은 너무나 다양하고 독특하여 우연적이라고 보기는 힘들다. 오히려 Jer-LXX의 특징으로 보아야 할 것이다.
- (3) 번역자가 첨가했을 점을 분명하게 알 수 있는 몇 가지 예외를 제외하면, 결모습만을 분석

한 결과를 가지고 결손 요소와 첨가 요소의 기원을 알아내는 일은 불가능하다. 그러므로, Jer-LXX의 짧은 본문 문제는 양자택일적이 아니라 “집합적으로” 설명되어야 한다. 곧, 짧은 히브리어 대본이라는 가정과 그리스어 번역자에 의한 히브리어 대본의 요약이라는 가정 모두를 취하여야 한다.

- (4) 그리스어 번역자가 히브리어 대본 중 덜 중요하고 불필요한 요소들을 생략함으로써 본문을 요약했다는 가정은 지지되기 힘들다. 그 이유는 첫째, 동일한 요소들이 Jer-LXX의 다른 부분에서는 충실하게 번역되었기 때문이고, 둘째는 역시 동일한 요소들이 첨가 요소로 많이 나타나기 때문이다.
- (5) 결손 요소와 첨가 요소의 대다수는 수식어이다. 이들은 대개 본문의 주제가 아닌 문체와 관련된 것들이다. 이 점을 고려해 볼 때, Jer-LXX의 결손 요소들은 성서문필가들에 의해 히브리어 본문에 첨가된 것이라고 생각될 수 있다. 이 서기관들은, 분명 문체에 관심을 두었던, 성서 본문 형성 과정에 참여했던 사람들이었다. 그러나 의심스러운 점이 있으니, 히브리어 대본으로부터 Jer-LXX의 결손 요소들을 생략한 그리스어 번역자가, 히브리어 본문에서 중요치 않은 요소들조차 축자적으로 번역하였던 그 번역자와 동일 인물인가 하는 점이다.
- (6) 결손 요소들은 문장 형태로 나타나기도 한다. 이 문장들은 서언이나 결언을 포함하고 있는 것들이다. 일부 문장 결손들은 부록으로 여길 수 있다. 서언이나 결언은 쉽게 생략될 수 있는 군더더기라기보다는 편집상의 특징이다. 부록 요소들은 문장을 완성하는 데 필수적이다. 이렇게 볼 때, 번역자가 문장의 필수 요소를 생략하여, 온전한 문장을 고의적으로 불완전하게 만들었다는 점은 의심스러운 부분이다.
- (7) 유사문미(類似文尾)와 유사문두(文頭)의 몇 가지 예외를 제외하면, 긴 결손 요소의 대다수는 수개의 구절에 근거하여 새롭게 작문한 것이다.
- (8) Jer-LXX의 결손 요소들은, 이전의 짧은 히브리어 본문이 현존하는 MT 형태로 확장하게 된 결과이다. 반면, Jer-MT의 첨가 요소들은 아마도 상이한 히브리어 대본의 변이일 것이다.

Jer-MT의 첨가에 관한 특징들은 아래와 같이 요약될 수 있다.

- (1) Jer-MT에는 Jer-LXX의 히브리어 대본에서는 볼 수 없는 “셀 수 없이 많은” 첨가가 있다 (3,097 단어). 개정의 방향은 한 쪽이었다. 개정자 혹은 편집자들은 예레미야서의 히브리어 본문을 개정할 때 이전 본문에 대한 첨가로 작업을 수행한 것이다. 삭제하는 일을 하지는 않았다. 대체로, Jer-LXX는 Jer-MT보다 1/7이 짧다.
- (2) 첨가는 두 가지로 나뉠 수 있으니, 곧 “짧은 첨가”와 “긴 첨가”이다. 짧은 첨가는 작은 히브리어 단위를 말하는데, 이것들은 독립적인 문장 요소도 아니고, 구문론적 단위도 아니며, 절(안은 문장 속의 안긴 문장)도 아니다. 긴 첨가는 대개 하나에서 수 개의 절로 이루어져 있다.
- (3) 첨가는 산문 부분과 운문 부분에서 모두 이루어졌다. 그러나, 그 양에 있어서는 산문 부분이 운문 부분보다 훨씬 많다. 3,097 개의 단어 중 2,439 단어(79%)는 산문 부분이고, 658 단어(21%)는 운문 부분이다.
- (4) 짧은 첨가의 절대 다수는 수식어 형태인데, 주제와 관련되지 않고 문체와 관련된 것들이다. 이 수식어들은 다른 단어의 의미를 꾸며주는 제한적인 용법으로 사용되었다.
- (5) 긴 첨가들은 대개 편집상의 비평이나 구절인데, 다른 절들로부터 새로이 만들어진 것들이다.

- (6) 전술한 첨가들의 출처는 크게 세 가지이다. 첫째는 인접한 문맥이고(30%), 둘째는 예레미야서나 다른 부분에서의 평행 구절이고(20%), 셋째는 예레미야서 여기저기에 나타나는 단어이다(35%). MT에 근거하지 않은 첨가는 그리 많지 않다(8%).
- (7) 첨가는 다음의 결과로 형성된 것이다: 암시적인 참여자(대개 단독적인 주어와 목적어)의 명시화, 첨가; 한정(대개 부사); 병치, 문맥상의 동화나 평행구의 동화; 다양한 절들로부터 새로이 만들어낸 것들.
- (8) 신학/이데올로기의 차이가 첨가 과정에서 확인된 경우도 있다.

2. 자료배열이 다른 두 예레미야서

Jer-LXX와 Jer-MT를 비교할 때 부각되는 문제 중에는 “열방 신탁”과 관련된 자료를 배열하는 방식이 서로 다르다는 것이 있다. Jer-LXX에서 나라들이 출현하는 순서는 Jer-MT의 그것과는 다르며, 그 위치 또한 25:1-14의 요약에 이어서 나온다. 그러나, Jer-MT는 46-51장 뒤에 신탁을 뒤편으로써 1:1-25:14과 25:15-38 사이의 연결을 깨뜨리며, 게다가 각 신탁의 순서도 Jer-LXX와 Jer-MT가 각각 다르다.

아래의 표는 Jer-LXX와 Jer-MT 간에 장과 절의 불일치를 비교하기 위한 것이다. 아래 표는 예레미야서 전체를 망라하는 비교표는 아니며, Jer-LXX와 Jer-MT를 비교할 때에 필요한 절만을 다루었다. 다음은 Jer-LXX와 Jer-MT에서 서로 다르게 나타나는 각 열방 신탁의 순서이다.

Jer-LXX

엘람(25:14-20; MT 49:34-39)
 이집트(26:2-28; MT 46:2-28)
 바빌론(27:1-28:64; MT 50:1-51:64)
 블레셋(29:1-7; MT 47:1-7)
 에돔(30:1-16; MT 49:7-22)
 암몬(30:17-21; MT 49:1-6)
 시리아(30:29-33; MT 49:23-27)
 아랍(30:23-28; MT 49:28-33)
 모압(31:1-40; MT 48:1-47)

Jer-MT

이집트(46:2-28; LXX 26:2-28)
 블레셋(47:1-7; LXX 29:1-7)
 모압(48:1-47; LXX 31)
 암몬(49:1-6; LXX 30:17-21)
 에돔(49:7-22; LXX ?)
 시리아(49:23-27; LXX 30:29-33)
 아랍(49:28-33; LXX 30:23-28)
 엘람(49:34-39; LXX 25:14-20)

바빌론(50:1-51:64; LXX 27:1-28:64)

Jer-MT의 열방 신탁(46-51장)과 25:13에 뒤따르는 Jer-LXX의 열방 신탁을 볼 때 분명한 것은, 그 위치가 다를뿐더러 내부 배열도 서로 다르다는 것이다.

본 논문에서 열방 신탁의 위치와 내부 배열의 차이를 보여주는 이유는 서로 다른 배열 자체를 논하려는 것이 아니다. 서로 다른 두 본문을 평행적으로 나열하는 편집 방식이나, 히브리어 본문 아래에 Jer-LXX 본문을 본문 비평 장치에 삽입하는 편집 방식의 위험과 한계를 보여주기 위함이다.

3. 이데올로기가 다른 두 예레미야서

1) Jer-LXX에서는 느부갓네살이 바빌론의 왕으로만 나타나지만, Jer-MT에서는 “하나님의 종”으로 나타난다.

(1) 렘 25:9

Jer-MT 렘 25:9 직역

보라, 내가 북녘의 모든 민족들을 바빌론의 왕, 나의 종 느부갓네살에게로 데려와 보낸다. - 여호와의 말이다 - 그들을 데려다가 이 땅과 그 안의 거민들과 주위의 이 모든 민족들을 쳤다. 내가 그들을 내주어 놀라움과 야유와 영원한 폐허 더미로 만들었다.

Jer-LXX 렘 25:9 직역

보라, 내가 북녘의 한 민족을 데려와 보낼 것이다. 그들을 데려다가 이 땅과 그 안의 거민들과 주위의 모든 민족들을 칠 것이다. 내가 그들을 완전히 황무케 할 것이다. 그들을 폐허와 야유와 영원한 처욕으로 만들 것이다.

바이서와 루돌프는 LXX를 따라 “여호와의 말이다”와 “바빌론의 왕, 나의 종 느부갓네살에게로”를 삭제한다(cf. BHS). “이 구절들은 구문론적으로 어색하다. 아마도 예언이 느부갓네살에 의해 실제로 성취되었음을 보여주는 주해일 것이다.” 할러데이는 Jwe-LXX와 같이 “- 여호와의 말이다 - 바빌론의 왕, 나의 종 느부갓네살에게로”를 삭제해야 한다고 제한한다. 두움, 기이세브레흐트, 코닐, 콘다민도 이와 같은 의견이다. 이 구절은 27:6의 MT 본문에서 나온 표현이다. 잔젠의 경우 최선의 해결책을 제공하지는 않는다. BHS도 역시 이 구절을 삭제할 것을 제안한다.

놀랍게도 이방의 제왕이 주님의 종으로 묘사되고 있다. 같은 표현이 주님께서 부르신 예언자들에게도 적용되고 있다(4절). LXX의 경우는 예레미야서에서 그러한 표현이 나올 때마다 생략하거나 변경하였다(cf. 25:5; 43:10). 느부갓네살을 “나의 종”으로 지칭한 점은 흥미있는 문제를 야기한다. 톱슨은 주장하기를, “바빌론의 왕, 나의 종 느부갓네살에게로”라는 구절이 Jer-LXX 번역자에 의해 생략되었는데, 이것은 번역자가 이방 왕에게 그러한 칭호와 명예를 주는 것을 거부하기 위해 그랬다는 것이다.

톱슨이 이미 옳게 지적한 대로, 바빌론의 왕이 야웨를 숭배했다는 증거는 전혀 없다. 분명히 그는 유다를 심판하기 위한 하나님의 도구였을 것이다(cf. 이사야 44:28-45:1에서 고레스가 ‘내

목자’, ‘내 기름부음 받은 자’로 불린 것).

이는 27:6의 히브리어에도 역시 나타난다. 이것은 후대의 제2 이사야와 비슷한데, 여기서는 페르시아의 고레스에 관해 이야기한다. 사 45:1ff.를 보면, 제2 이사야는 “종”이라는 칭호는 이스라엘을 위해 남겨두었고, 고레스에게는 더 유명한 표현인 ‘내 기름부음 받은 자’, ‘내 목자’라는 칭호를 붙였다.

톱슨에 따르면, “종”이라는 표현은 고대 근동의 주종 관계에서 널리 쓰이던 것이어서, 조약을 맺을 때 사용하던 일상적으로 사용하던 용어였다. 가신은 자기 주인을 섬기기 위해 군대를 제공해야 할 의무가 있었다. 여기서 느부갓네살은 야웨의 가신으로 생각되었던 것이다. 이같이 북쪽의 족속들과 함께 느부갓네살이, 유다와 유다 거민이 그에 대항해 반란을 일으켰을 때, 그들을 멸하기 위해 부름받는 것이다.

이와는 반대로, 느부갓네살에게 붙은 이 칭호가 MT의 제 2 편집(edition II) 확장 과정 중에 삽입되었다고 설명되기도 한다. 이는 바빌론 왕을 신학적/사상적으로 변호하기 위한 것이라고 설명된다.

토브와 맥케인에 의하면, MT에 나오는 표현은, 설명적인 주해로서, 유다의 적이 바빌론, 더 정확히 말해 느부갓네살이라고 규정하기 위한 것이다.

그리고 MT 본문에서 부정사적인 표현 “그를 섬기기 위한” 대신에 “나의 종”이라는 표현을 쓴 것은 놀랄만한 이득으로서, 많은 논평을 야기한다(렘케). 이것은 분명 후대의 신학적 고찰의 열매로서, 느부갓네살의 위치를 고양하기 위한 것이다(아마도 사 45:1의 ‘내 기름부음 받은 자’ 고레스를 긍정적 인물로 두고 그 옆에 느부갓네살을 부정적 인물로 두려는?)

(2) 렘 27:6

Jer-MT 렘 27:6 직역

이제, 나 - 내가 이 모든 땅들을 바빌론의 왕, 나의 종 느부갓네살의 손에 주었다. 그리고 들의 짐승도 내가 그에게 주어 그를 섬기게 하였다.

Jer-LXX 렘 27:6 직역

내가 땅을 바빌론의 왕 나부코도노소르에게 주어 그를 섬기게 하였다. 들의 들짐승들도 그에게 주어 그를 위해 일하게 하였다.

“나의 종, 느부갓네살”이라는 구절은 25:9; 43:10에도 나타난다(LXX에는 없으나, 43:10을 보라). 첫 번째 편집자가 이 구절을 알고 있었는 지 모르고 있었는지에 관해서는 몇 가지 문제가 있다(□abdi, ‘나의 종’은 LXX 25:9; 50:10[MT 43:10]에는 분명히 없다. 토브는 이 부분에서 MT가 LXX보다 원본에 더 가깝다고 결론내린다. 그러나 다른 두 부분에서는 LXX가 원본에 가깝다[25:9; 43:10])

여기서 야웨는, 느부갓네살이 안정되게 왕국의 왕위 계승을 할 수 있도록 책임지는 분은 당신이라고 말씀하신다. 그러므로 느부갓네살에게 반역하는 것은 하나님에 대하여 반역하는 것이다.

“땅”은 MT의 “이 모든 땅들”보다 선호된다. 이렇게 말함으로써 느부갓네살이 땅의 모든 것 - 특정한 민족들만이 아니라 들짐승들도 포함한 - 에 대하여 전능함을 가진다는 것을 보여주기 때문이다. LXX(“the earth”)가 원본에 가까운 듯하다. MT의 경우, *ha□arets*가 쓰인 것은 단지 “땅”(the land, 유다의)만이 아니라 앞에서 언급된 모든 나라들을 의미하기 위한 것 같다.

(3) 렘 43:10 (LXX 50:10)

Jer-MT 렘 43:10 직역

너는 그들에게, 만군의 여호와 이스라엘의 하나님께서 이같이 말씀하셨다 이르렀다. ‘보라, 내가 바빌론의 왕, 나의 종 느부갓네살을 데려와 보낸다. 내가 그의 왕위를 숨겨 놓은 이 돌들 위에 두었고, 그는 그것들 위에 자기 장막을 넓혔다.’

Jer-LXX 렘 50:10 [MT 43:10] 직역

너는 그들에게, 주께서 이같이 말씀하셨다 이르라. 보라, 내가 바빌론의 왕 나부코도노소르를 데려와 보낼 것이다. 그가 자기 왕위를 내가 숨겨 놓은 이 돌들 위에 둘 것이고, 그는 그것들을 치기 위해 무기를 들 것이다.

LXX에는 ‘바빌론의 왕, 나의 종 느부갓네살’ 중 ‘나의 종’이 빠져 있다(cf. 25:9; 27:6). 이 표현의 완전한 형태는 MT에 나타나는데, LXX 25:9에는 전체 구절이 빠져 있다. LXX에는 ‘나의 종’이라는 표현 대신 ‘그를 섬기기 위한’(to serve him)이라는 표현이 있는데, 이것은 43:10에 영향을 준 듯한 MT를 반영하는 듯하다.

“나의 종”이라는 구절의 삽입은 야웨와 느부갓네살 간의 가까운 관계를 만들어 내었고, 느부갓네살의 행동은 야웨의 행동을 대표하는 셈이 되었다.

“그가 . . . 둘 것이고”

LXX와 같다. 그러나, 히브리어 “내가 . . . 두었고”도 불가능한 것은 아니다.

“내가 숨겨 놓은”

Jer-LXX “내가 숨겨 놓은”, 2인칭 남성 단수

Jer-MT “내가 . . . 숨겨 놓은”, 1인칭 공통 단수

“내가 숨겨 놓은”

LXX^{BA}와 같다. 위 연설에서 예레미야가 자신의 행동을 야웨의 것과 동일시하기는 하지만, 야웨가 화자인 상황에서 MT의 “내가 . . . 숨겨 놓은”은 잘 맞지 않는다(존 브라이트, 259).

10-13절

“예레미야가 보여주는 징조는 이집트의 유대 공동체에게 분명히 보여지기 위한 것이다. 예언자는 그가 한 행동 이면의 의미를 설명하도록 명받았다. 야웨의 종, 느부갓네살은 이집트와 그 왕 파라오에게 성공적으로 권력을 행사할 것이다. 그는 또한 야웨의 심판의 도구가 되어, 야웨와 야웨의 예언자의 계획으로부터 피하려는 자들을 심판할 것이다.”

2) 느부갓네살을 섬기는 자는 (긴) 생명을 누릴 것이라는 사상이 Jer-MT에는 나타나지만, Jer-LXX에는 나타나지 않는다.

(1) 렘 27:12

Jer-MT 렘 27:12 직역

유다의 왕 시드기야에게 내가 이 말로써 말하였다. ‘네 목이 바빌론 왕의 멍에를 매도록 하여라. 그와 그의 백성을 섬겨 삶을 도모하여라.’

Jer-LXX 렘 27:12 직역

내가 또한 유다의 왕 세테키아스(Sedekias)에게 이 말로써 말하였다. ‘네 목을 . . . 에 두어라. 그리고 바빌론 왕을 섬겨라.’

이 절의 화자는 예레미야 자신이다(“내가 . . . 말하였다”). “네 목이 바빌론 왕의 멍에를 매도록 하여라. 그와 그의 백성을 섬겨서 삶을 도모하여라.”라고 말함으로써 예레미야는 바빌론인들에 대항하지 말라고 설득하는 것이다. 이런 말은 매우 선동적이다.

“심판이라는 목적을 수행할 때에, 온 땅의 창조자이자 주이신 야웨는 그 땅을 느부갓네살의 손에 넘겨주시기로 선택하신 것이다. 그러므로, 느부갓네살에게 대항하는 것은 야웨에 대항하는 것이다(27:5-8) . . . 여러 꾀방에도 불구하고 예레미야는 끝까지 자기의 고집을 꺾지 않았으니, 곧 이스라엘은 느부갓네살에게서 야웨의 심판의 손길을 인식하고 그에게 항복해야 한다는 것이었다.”

(2) 렘 27:17

Jer-MT 렘 27:17 직역

너희는 그들의 말을 듣지 말고, 바빌론의 왕을 섬겨 삶을 도모하여라. 이 성읍이 왜 황폐하게 되었느냐?

Jer-LXX 렘 27:17 직역

나는 그들을 보내지 않았다.

BHS는 17절을 MT에 첨가된 것이라고 본다. G에는 없기 때문이다. 17절은 16절과 18절의 흐름을 방해한다. 16, 18절은 모두 (성전) 기구를 다루고 있기 때문이다(캐롤, *예레미야*, p. 529).

Jer-MT 렘 27:16

내가 또 제사장들과 이 모든 백성에게 전하여 이르되 ‘여호와께서 이와 같이 말씀하시기를, 보라 여호와와 성전의 기구를 이제 바빌론에서 속히 돌려오리라고 너희에게 예언하는 선지자들의 말을 듣지 말라 이는 그들이 거짓을 예언함이니라 하셨나니 17 너희는 그들의 말을 듣지 말고 바빌론의 왕을 섬겨 삶을 도모하여라. 이 성읍이 왜 황폐하게 되었느냐? 18 만일 그들이 선지자이고 여호와와 말씀의 말씀을 가지고 있다면 그들이 여호와와 집에와 유다 왕의 집에와 예루살렘에 남아 있는 기구를 바빌론으로 옮겨가지 못하도록 만군의 여호와께 구하여야 할 것이니라.’

“바빌론의 왕을 섬겨 삶을 도모하여라”라는 구절은 Jer-MT의 27:12, 17에만 나온다. Jer-LXX에는 두 군데 모두 이 구절이 빠져 있다. 토브가 이야기하는대로, 두 곳에서 모두 이 말의 뜻은 장수를 누리라는 것이다. 이런 용법은 다른 곳에서는 신명기적인 용어로 쓰이며, 아모스 5:4, 6에 나타난다.

네 하나님 여호와께서 내게 명한대로 네 아버지와 어머니를 공경하라. 그리하면 네 날이 길어질 것이며, 네 하나님 여호와께서 내게 주신 땅에서 네가 잘 될 것이다.

4. 예레미야서의 두 편집

토브의 두 편집 가설은, 위에서 언급한 대로, 두 본문의 차이에 근거한다. 곧, 두 본문이 각각의 길이와, 자료의 배열, 특히 열방 예언이 자리한 위치 등에서 눈에 띄는 차이를 보인다는 것이다. 게다가, 토브는 LXX 이면에 놓인 히브리어 전승이, 길이와 본문 배열 모두를 놓고 볼 때, 4QJer^b에서 증명된다고 주장한다.

토브는 또한 이러한 예레미야서의 두 가지 편집이 한 때 히브리어로 공존했다고 말한다. 토브에 의하면, 이 때문에 현재 BH와 BHS가 본문 비평 장치에서 하고 있는대로, 더 짧은 LXX를 근거로 하여 더 긴 MT를 개정하는 것은, 방법론적으로 잘못된 것이다. 게다가, 토브에게 있어서 훌륭한 점은, 그가 우리의 문제를 다루는 데 있어서 “저등(低等)” 비평과 “고등(高等)” 비평의 상호의존성을 인식하였다는 점이다.

토브의 주된 관심은 LXX의 결손 요소의 특징을 (혹은 그가 말하는 대로라면, “제2 편집의 첨가 요소”를) 면밀히 조사하는 것이었다. 그리하여 예레미야서의 제2 편집의 본질을 이해하고자 한 것이다. 토브에 따르면, LXX에 결여된 요소들은 예레미야서의 제2 편집 과정에서 첨가된 것이라고 쉽게 설명될 수 있는 것들이다. “L'incidence”에는 제2 편집의 추가 요소들을 그가 잠정적으로 분류한 것이 나와 있다.

- a) 문체적인 확장(이름들의 추가, 같은 절에서의 짧은 표현의 반복, 상투적인 문구);
- b) 비슷한 문맥으로부터의 추가;
- c) 편집적인 논평(도입 문구, 종결 문구, 새 자료);
- d) 신명기적 추가.

토브는 LXX의 결손 요소들에 대한 자세한 특징 묘사를 심화된 연구로 넘긴다. 그러나, 제2 편집의 일반적인 방향성에 대해서는 설명해 주고 있다.

“세나톤”에서, 토브는 제2 편집의 추가의 성격에 관해서 논의를 발전시키고 있다.

- a) 제2 편집의 추가 중 다수가 “문맥에 부합하지 않는다”(e.g., 1:3; 27:1; 27:22; 28:16; 29:14; 29:16-20; 36:6; 41:2);
- b) 제2 편집 추가의 대부분이 제1 편집에서 언급되었던 세부 사항을 반복한다. 그렇지만, 때로는 제2 편집의 편집자는 다른 절에서도 찾아볼 수 없는 “새 자료”를 삽입하기도 하였다 (e.g., 27:7; 27:18; 25:1; 25:26; 36:22; 38:12; 41:16);
- c) 세부 사항에 있어서는 여러 곳에서, 예레미야서의 두 편집이 “서로 다르게 교정”되어 있음을 볼 수 있다.

5. 두 편집의 우열의 문제

잔젠은 다음의 질문을 들어 MT보다 LXX가 상대적으로 우월하다는 문제를 다루었다: “만일 LXX가 더 짧은 독본의 대본을 보여준다면, 이 독본은 더 긴 독본의 MT보다 우월한가, 열등한가?” 토브는 LXX가 MT에 비해 일반적으로 우월하다고 결론내렸는데, 이는 LXX의 생략이 서기관들의 실수 때문에 생긴 것이 아니라 짧은 히브리어 대본에 충실했기 때문에 발생한 것이기 때문이다. 반면 MT는 이문융합(異文融合)과 그 외의 확장에 영향을 받았다.

LXX와 MT의 길이의 차이의 기원은 본문의 우열에 관한 논쟁과 연결되어 논의되어 왔다. 한 쪽에서는 LXX가 히브리어 대본을 요약 삭제하였으므로 MT가 우월하다고 주장하였고, 다른 쪽에서는 MT가 이본 합성과 다른 형태의 확장을 겪었으므로 더 충실하게 히브리어 대본을 반영하는 LXX가 우월하다고 주장하였다.

문제는, 처음부터 두 본문의 우월성의 문제가 객관적으로 다루어지지 못했다는 점이다. 한 본문이 다른 본문에 비해 우월하다고 생각하는 이들에게 있어서 “우월성”이 의미하는 바는 원본에 가깝다는 것 그 이상이 아니다. 예컨대, 무버, 솔츠, 잔젠은 LXX가 확장을 겪은 MT보다 히브리어 대본을 충실하게 반영하므로 더 우월하다고 하였고, 반면 그라프, 기이세브레흐트는 LXX가 히브리어 대본을 임의적으로 요약하였으므로 불완전하고 부패한 본문이라고 하였다.

한 본문이 다른 본문보다 우월하다거나 열등하다는 것은 문법적, 구문론적, 문체적 기준에서 판단되어야 한다. “원본에 가깝다”거나 “이차적이다” 등으로 우열을 가려서는 안 된다. 잔젠에 대한 다후드의 비평적 재고도 역시 이렇게 지적하고 있다. “예레미야서와 관련하여 MT와 LXX의 상대적인 장점을 논하는 오래 된 논쟁을 제대로 하기 위해서는, 먼저 히브리어 본문의 문법적, 시적 현상을 충분히 연구해야 한다.”

6. 구약 정경은 두 예레미야서를 앞뒤로 따로 편집하여야 한다

역사적으로 서로 다른 두 예레미야서는 다른 역사적 전승 속에서 각각 정경의 일부로 인정되어 왔다. 한편으로 LXX에서 보여지는 예레미야서의 짧은 히브리어 본문의 경우, 초대 교회의 유일한 정경이었고, 이후로 지금까지도 정교회의 정경으로 받아들여지고 있다. 다른 한편 히브리어 마소라 본문에 보존되어 있는 긴 히브리어 본문은, 로마 가톨릭에서는 불가타 - 긴 Jer-MT 본문을 반영하는 - 를 구약의 공인역으로 삼게 된 1956년 트론티 공의회에서부터 정경으로 인정되었고, 개신교에서는 개혁의 처음부터 정경으로 인정되었다. 그러므로, 서로 다른 이 두 문학적 편집은 구약 성서 안에 독립되어 연속적으로 번역 편집될 가치가 있는 것이다.

1) 그리스어 예레미야서와 히브리어 예레미야서를 비교할 때 볼 수 있는 본문상의 이독과 자료의 상이한 배열은, 이들이 서로 다른 문학적 성장 과정을 겪은 것으로 이해해야 한다. 두 구약(LXX와 MT)의 다른 책들에서 볼 수 있는 본문상의 이독으로 보아서는 안 된다. 본문 비평을 위해 두 가지 문학적 전승 중 한 가지만을 선택하는 것은 방법론적으로 불가능할 수 있다.

2) 한 가지 문학적 전승(예컨대, Jer-MT)을 기본 본문으로 삼고 다른 것(예컨대, Jer-LXX)을 본문의 이독을 위한 주로 삼게 되면, 두 예레미야서의 문학적 배경에 대한 충분한 설명이 힘들어질 것이다.

3) 두 본문을 병렬적인 형식으로 보여주는 것 또한 만족스런 해결책이 아니다. 왜냐하면 두 본문은 자료의 배열에서도 서로 다르기 때문이다. 만일 병렬적인 배치를 하려면 한 본문을 기

본으로 할 때 다른 본문의 자료를 재배치해야 하는 문제가 생기게 된다.

4) 두 예레미야서를 한 구약성서 안에 독립시켜 연속적으로 편집하는 방법을 생각해 볼 수 있다. Jer-MT와 Jer-LXX 중 어느 것이 앞에 올 것인가의 문제는 개교회 전통에서 역사적으로 둘 중 어느 것을 더 중시하였는가에 의해 결정지어질 수 있다.

5) 두 본문 중 어느 것이 우월한가의 문제는 문법적, 구문론적, 문체적 기준에 의해서 판단되어야 한다. “원문에 가깝다”거나 “이차적이다”의 기준으로 판단되어서는 안 된다.

(왕대일 번역)

그리스어 신약성서 본문비평본의 역사

김창선*

1. 들어가면서

우리 나라 그리스도교인들은 다른 나라 사람 못지 않게 아니 그 이상으로 성서에 대한 열의가 대단하다. 이처럼 성서 읽기에 남다르다는 점이 우리 나라 교인들이 갖고 있는 여러 특징 가운데 하나라고 말할 수 있다. 그리스도교는 그 무엇보다도 성서에 근거한다는 시각에서 볼 때, 이것은 우리가 갖고 있는 참으로 귀한 장점이 아닐 수 없다. 이러한 우리의 장점을 잘 살려 성서 속에 담긴 하나님의 말씀을 올바르게 깨닫고 이를 실천에 옮기는 우리들이 되어야 할 것이다.

그런데 근 이천 년 전에 기록된 신약성서는 생각처럼 그리 간단한 책이 아니다. 잘 알려져 있듯이, 처음 성서기자들이 기록한 성서의 “원본”(αυστόγραφα = Urtext)은 오늘날까지 남아 있는 것이 안타깝게도 하나도 없고, 다만 수많은 “필사본”(Handschriften)이 전해져 내려올 뿐이다.¹⁾ 오늘날 우리가 이용하는 현대어 번역 성서는 바로 이 수많은 필사본들을 서로 비교 연구하는 가운데 가장 원본에 가깝다고 추정되는 본문에 근거한 것이다. 이렇게 볼 때, 성서 연구의 일차적인 작업은 바로 성서의 본문 연구라는 점이 분명히 드러난다. 성서본문을 연구하는 데, 가장 기초가 되는 작업은 원본에 가까운 성서본문을 구축하고, 이를 학문적으로 입증하는 것이다. 이를 가리켜 “본문비평”(Textkritik)이라 부른다. 성서학의 모든 연구는 바로 본문비평에서부터 출발한다. 이처럼 본문비평은 성서학 발전에 가장 중요한 토대를 이루고 있고, 본문비평학의 발전 여하에 성서학 발전 전체가 달려 있다고까지 감히 말할 수 있다.

* 성산효도대학원대학교 교수(신약학).

1) 신약성서 전부 혹은 그 일부를 담고 있는 그리스어로 기록된 신약성서 사본들은 대략 5400개나 전해 내려온다. 이들은 파피루스(Papyrus)와 대문자사본(Majuskel = Unziale) 그리고 소문자사본(Minuskel)으로 구분할 수 있다.

서구 신학계는 이미 오래 전부터 본문비평학의 이와 같은 중요성을 인식하고 이에 대한 연구를 계속해왔다. 20세기에 들어오면서부터 성서본문에 관한 학문적 연구의 필요성을 절실히 느끼면서 학문용으로 편집된 성서를 본격적으로 출판하기 시작했다.²⁾ 몇몇 변천 과정을 거쳐 오늘날 신학생들이 일반적으로 사용하는 학문용으로 고안된 그리스어 신약성서는 바로 네스틀레-알란트판(Nestle-Aland 27판, cf. Greek New Testament 4판)이다. 여기까지 오는 데 오랜 시간이 걸렸던 것이다. 소개적인 성격을 띤 본 글에서는 오늘날까지 계속되고 있는 그리스어 신약성서의 발전과정 전체를 개관하는 것을 목적으로 한다. 이 과정은 에라스무스(Erasmus von Rotterdam)로부터 시작하여 20세기말에 그 모습을 드러내기 시작한 독일 뮌스터 대학의 신약성서 본문 연구소에서 편찬하고 있는 그리스어 신약성서 대비평본(Novi Testamenti editio critica maior)까지를 포함한다.³⁾

2. 그리스어 신약성서 출판의 역사

그리스어 신약성서의 발전사는 크게 세 단계로 나눌 수 있다. 그 첫 단계는 비평본을 위한 준비 단계이고, 둘째 단계는 이독의 수집 및 초기 비평 단계이고, 마지막 셋째 단계는 본격적인 비평본 시대이다.

2.1. 제 1 단계 - 비평본을 위한 준비 시대

최초로 성서가 인쇄되기 시작한 것은 15세기 중엽 구텐베르크(Gutenberg)의 라틴어 성서였다.⁴⁾ 당시 신학자들은 주로 라틴어 번역으로 만족하였고,

2) 이에 관하여, 민영진, “성서의 학문용 편집: 그 필요성과 편집 형태”, in: <성경원문연구> 제3호, 대한성서공회, 1998, 7-25쪽을 참조하시오.

3) 아래의 내용은 주로 다음의 문헌을 참고로 하였다: K. Aland/B. Aland, *Der Text des Neuen Testaments*, Stuttgart ¹1982 (²1989); K. Aland/Chr. Hannick/K. Junack, “Bibelhandschriften”, in: *Theologische Realenzyklopädie* 6, 1980, pp. 114-131; B. M. Metzger, *The Text of the New Testament. Its Transmission, Corruption, and Restoration*, New York/London 1964; idem, *A Textual Commentary on the Greek New Testament*, ²1994; F. G. Kenyon/W. W. Adams, *Der Text der griechischen Bibel*, Göttingen 1961; O. Paret, *Die Bibel. Ihre Überlieferung in Druck und Schrift*, Stuttgart ²1950; H. Zimmermann, *Neutestamentliche Methodenlehre, Darstellung der historisch-kritischen Methode*, Stuttgart 1982, pp. 29-76.

그리스어 신약성서의 필요성이 제기되고 그에 따라 그리스어 신약성서가 인쇄되기 시작한 것은 그로부터 약 반세기가 지난 16세기 초였다.

이때부터 시작된 제 1 단계는, 그리스어 신약성서를 비교적 뒤늦게 생긴 몇몇 특정 사본에 의거한 가운데, 이에 제시된 본문을 전체적으로 볼 때 무비판적으로 받아들인 단계를 가리킨다.

2.1.1. 에라스무스(Erasmus von Rotterdam, 1467-1586) - 그리스어 신약성서본의 효시

인문주의자로 잘 알려진 네덜란드 사람 에라스무스(Erasmus von Rotterdam)는 “노BUM 인스트루멘툼 옴네”(Novum Instrumentum omne)로 불리는 그리스어로 기록된 신약성서를 1516년 3월 1일 바젤(Basel)에서 펴냈다. 사실상의 “최초의 판본”(editio princeps)의 영예를 누리게 된 이 책은⁵⁾ 그의 가장 위대한 학문적 업적이었다고 말할 수 있다. 레오 10세(Leo X)에게 바친 이 책의 서론은 3부분으로 되어 있다. 신약성서를 읽을 것을 권면하는 부분(Paraclesis)이 나오고, 다음으로 효과적인 강독을 위한 지침(Methodus), 또한 이와 같은 작업을 하게 된 것을 변호하는 말(Apologia)이 나온다. 이어서 본문이 시작된다. 본문은 두 개의 컬럼으로 나누어져 있는데, 그리스어 본문이 한편에 나오고, 다른 편에는 그리스어를 모르는 독자를 위해 에라스무스가 직접 번역한 라틴어 역이 담겨 있다. 끝으로 결론부에는 방대한 분량으로 이루어진 본문 각주가 나온다. 전체 1000쪽 이상이나 되는 이 책은 그 후 판을 거듭하며(1519; 1522; 1527; 1535년) 수정작업을 거친다.

에라스무스가 출판한 이 책은 결정적인 약점을 안고 있었다. 그것은, 그가 토대로 한 그리스어 사본은 12-13세기 때 나온, 가장 뒤늦게 이루어진 본문 형태인 코이네 본문(=비잔틴 본문)을 따르는 세 가지 사본이었다는 데 놓여 있다. 그럼에도 불구하고 이 에라스무스본은 널리 보급돼 여러 곳에서 30여 판이나 되는 재판이 나올 정도였다.

4) 42줄로 이루어진 이 라틴어 성서는 1452-56년 사이 독일 마인츠(Mainz)에서 처음으로 그 모습을 드러냈다.

5) 이른바 콤플루텐시스(Complutensis = Complutensische Polyglotte)로 불리는 신약성서의 일부를 그리스어로 기록한 책이 1514년 1월 10일에 인쇄준비를 마쳤으나, 이 성서의 마지막 권이 1517년에 끝나고, 교황의 출판허락이 1520년에 가서야 이루어지기 때문에 “최초본”(editio princeps)의 자리를 에라스무스에게 빼앗기게 된 것이다.

2.1.2. 스테반 / 베차 / 엘제비어(Stephanus/Beza/Elzevier 형제) - 이른바 “수용본문”(Textus receptus)의 형성

에라스무스 이후 커다란 영향을 끼친 그리스어 성서본이 있었는데, 그것은 프랑스 파리에서 인쇄업과 출판업으로 유명해진 로베르 에스띠엔(Robert Estienne, 1503-1559년)이 출판한 것이었다. 그의 이름을 라틴어식으로 부르면, 이른바 “스테반”(Stephanus)이 된다. 따라서 그가 출판한 그리스어 신약성서를 가리켜 보통 스테반본이라 부른다. 이 책은 그후 네 판에 걸쳐 인쇄된다(1546; 1549; 1550; 1551년). 그중 1500년에 두 권으로 나온 제 3판은 처음으로 본문비평장치를 갖추게 된다. 이 3판은 당시 많은 사람들로부터 호응을 얻게된다. 특히 영국에서 스테반본은 1880년에 이르기까지 그리스어 신약성서의 대명사로 통하게 될 정도로 각광을 받았다. 스테반본의 본문(1546; 1549년)은 “콤플루텐시스”(Complutensis)본과 에라스무스본을 서로 합하여 이루어진 것으로, 흔히 비잔틴 본문이라고 부르는 본문의 뒤늦은 형태를 담고 있다. 제네바에서 출판된 스테반본 제 4판(1551년)이 향후 성서발전과 관련하여 중요한 이유는, 언급했듯이 연속적으로 번호가 매겨진 절 나누기가 그리스어 신약성서에 처음으로 도입되었다는 데 있다.

얼마 지나지 않아 1565년과 1604년에 걸쳐 칼빈의 친구이기도 하며 언어학자며 성서주석가인 보통 베차(Beza)로 불리는 테오도르 드 베즈(Théodor de Bèze, 1519-1605년)가 신약성서를 여러 판본에 걸쳐 출판하게 된다. 이것은 설명을 담고 있을 뿐만 아니라, 제롬의 불가타 말고도 자기가 직접 번역한 라틴어역도 담고 있었다. 베차는 다양한 종류의 본문자료를 활용했으나, 자기가 편찬한 성서본에 기록된 신약성서본문은 1551년에 나온 스테반본의 본문과 별 차이가 없다. 베차는 시리아어 및 아랍어로 번역한 신약성서를 활용한 최초의 학자로 간주된다. 베차가 죽은 뒤 1611년에 간행된 성서본을 포함하여, 모두 10 종류의 성서본이 출판될 정도로 베차본은 널리 사용되었다. 그가 제시한 성서본문은 이어서 나타나게 되는 엘제비어 형제의 성서본에 많은 영향을 끼친다.

네덜란드 라이덴에서 출판업을 하고 있던 엘제비어 형제(Bonaventura Elzevier, Abraham Elzevier)는 1624년에 그리스어 신약성서를 작은 판으로 출판하였다. 여기에 사용된 본문은 주로 베차의 1565년 판이었다. 엘제비어 형제의 제 2판이 1633년에 나오는데, 그 서문에 다음과 같은 말을 담았다: “독자는 이제 모든 사람들로 부터 인정을 받은 본문(textum receptum)을 갖게 되었다. 여기서 우리는 바뀌었거나 손상된 어떠한 것도 제시하지 않고 있

다.”⁶⁾ 이에 따라 이른바 “수용본문”(Textus receptus)이란 명칭이 자연스럽게 이 판본에 붙게 되었다. 엘제비어 형제의 성서본은 향후 특히 대륙에서 널리 사용되었다.

“수용본문”으로 불리게 된 본문은 다름 아닌 스테반본과 베차본 또한 엘제비어 형제의 판본들도 공유한 본문이었다. 이들 모두가 공유한 그리스어 신약성서 본문이 그야말로 “유일한 참된 본문”이라고 주장하게 되었다. 1611년이 나온 킹제임스역(King James Version)의 영역뿐만 아니라 향후 유럽 개신교의 성서번역들은 바로 이 본문을 근거로 하였던 것이다. 그러나 이 그리스어 신약성서 본문은 전체적으로 볼 때, 임의로 수집된 몇 안 되는 비교적 늦은 시대에 만들어진 소문자 사본들(Minuskelhandschriften)로부터 비롯된 것이라, 그 정확도에 있어서 문제가 적지 않았다.

2.2. 제 2 단계 - 이독의 수집 및 초기 비평 단계

이 단계의 특징은, 비록 수많은 이독(異讀)을 모으는데 많은 정성을 쏟았으나, 당시 나온 그리스어 신약성서는 스테반본으로 대표되는 전단계의 “수용본문”에 거의 전적으로 의존하였다는 사실이다. 바로 이것이 결정적인 약점이라고 말할 수 있다.

2.2.1. 여러언어병행성서(Polyglot Bible)

앞서 언급한 “수용본문”의 영향력은 대단하여, 16-17세기 동안 그리스어 신약성서의 대명사처럼 통용되었다. 당시에 성서본문과 관련된 새로운 움직임이 있었는데, 그것은 성서원문과 더불어 또한 그에 병행하는 다양한 번역들을 담은 “여러언어병행성서”(Polyglot Bible)이 여러 종류 출판되었다는 사실이다. 다시 말하면 히브리어 구약성서본문과 그리스어 신약성서본문에 각각 라틴어 번역을 달고, 그 옆에 당시 구할 수 있던 여러 번역들을(=시리아어, 이디오피아어, 아랍어, 심지어 페르시아어 번역) 나란히 배열하여 성서본문 연구에 도움이 되도록 하였다.

이때 나온 여러언어병행성서본으로 안트베르펜(Antwerpen)본(1569-1572), 파리(Paris)본(1629-1645), 런던(London)본(1655-1657)이 있다. 이 런던본은 월튼(Brian Walton, 1600-1661)이 편찬하였는데, 그는 여기서 수많은 이독을 취

6) Textum ergo habes, nunc ab omnibus receptum: in quo nihil immutatum aut corruptum damus.

초로 조직화하는 공을 세웠다. 이 여러언어병행성서본이 제시하는 그리스어 신약성서 본문은 1550년에 나온 스테반본의 본문을 약간 바꾼 것이다. 그럼에도 불구하고 본문비평적인 측면에서 의미가 있는 것은, 각 면의 하단에 알렉산드리아 사본(Codex Alexandrinus)이 기록되어 있고, 또한 이 런던본의 제 6권 부록에 본문비평장치를 제시하였다는 사실이다.

2.2.2. 펠(Fell, 1625-1686)

당시 그리스도 교회(Christ Church)의 감독이며 나중에 옥스포드의 주교가 된 존 펠(John Fell)은 1675년에 그리스어 신약성서를 편집하였다. 이때 그는 1633년 엘제비어판을 다시금 인쇄한 본문에 무려 100개 이상의 사본들과 다른 옛 번역들에서 나온 이독들을 본문비평장치에 기록하였다.

이때까지만 하더라도, 비록 여러 사본들에 대해 언급하는 상당량의 본문비평장치가 출판된 성서본에 첨가되어, 일면 본문비평적인 과제를 간접적이거나 수행했다고도 말할 수 있다. 그럼에도 불구하고 앞선 “수용본문”에 대한 신뢰는 계속되었고, 본문비평장치가 달린 성서본을 출판한 사람들은 주의로부터 공격을 받게 된다. 18세기에 이르러서야 비로소 “수용본문”에 대한 본문비평적인 공격이 본격적으로 시작된다. 이때 공격의 주도권은 우선적으로 영국 사람들이 쥐게 된다.

2.2.3. 밀 / 벤틀리 / 메이스(Mill / Bentley / Mace)

펠의 성서본이 출판될 즈음에 옥스퍼드의 퀸스 칼리퀴(Queen's College)에서 교편을 잡고 있던 밀(John Stewart Mill, 1645-1707)은 신약성서에 대한 본문비평적인 연구를 시작하여 그로부터 대략 30년이 후 1707년에 그리스어 신약성서에 대한 기념할만한 업적을 남긴다. 밀의 이 그리스어 신약성서본은 앞부분에 본문비평학적으로 의미 있는 서문(Prolegomena)을 썼다. 여기에는 신약성서의 정경 및 본문의 전승을 다루었으며, 또한 32종류의 그리스어 신약성서 인쇄본과 더불어 거의 100여 개의 사본들에 대하여 묘사되었다고 나온다. 동시에 교부들의 책에 나오는 성서 인용문들도 조사하였다. 한 마디로 밀은 당시 구할 수 있는 모든 자료를 동원하여 이전의 “수용본문”을 대체할 수 있는 야심작으로 자신의 성서본을 세상에 내놓았던 것이다. 그럼에도 불구하고 밀은 독자적인 그리스어 본문을 구축하지 않고, 1550년의 스테반본을 바꾸지 않고 그대로 인쇄하였다.

케임브리지의 트리니티 칼리취(Trinity College)의 대표자며 뛰어난 고전어 실력을 갖춘 고대문학학자인 벤틀리(Richard Bentley, 1662-1742년)는 1720년에 6쪽으로 된 “출판을 하기 위한 제안”(“Proposals for Printing”)을 간행한다. “수용본문”을 대체할 목적으로, 구상하고 있는 그리스어 신약성서의 한 예로서 벤틀리는 요한계시록의 마지막 장을 그리스어와 라틴어로 제시한다. 여기에만 40곳 이상이 “수용본문”에서 벗어난다. 그는 이른 시기의 그리스어 사본들과 제롬의 불가타 본문을 따르는 가운데, 신약성서 본문을 4세기 때의 모습 그대로 회복시킬 수 있다는 확신을 가졌다.

뉴우베리(Newbury) 출신의 개신교 목사인 다니엘 메이스(Daniel Mace)가 1729년에 그리스어와 영어로 된 신약성서(“The New Testament in Greek and English. Containing the Original Text Corrected from the Authority of the Most Authentic Manuscripts: and a New Version Form'd agreeably to the Illustrations of the most Learned Commentators and Critics: with Notes and Various Readings, and a Copious Alphabetical Index.”)를 출판한다. 이 성서의 그리스어 본문은 메이스가 밀의 본문비평장치에서 더 나은 독법이라고 생각되어 취사선택한 것이다. 메이스의 이 성서본은 성서비평작업을 곱지 않은 시각으로 바라보던 많은 사람들로부터 비난을 받고 무시되는 가운데 점차 잊혀져 갔다.

2.2.4. 벥겔(Johann Albrecht Bengel, 1687-1752) - 본문비평의 새로운 전기

독일 슈투트가르트(Stuttgart) 빈넨덴(Winnenden) 출신의 요한 알브레히트 벥겔은 신약성서 본문비평사의 한 전기를 이룬다. 당시 경건주의 신앙에 젖어 있던 벥겔은 튀빙겐(Tübingen) 대학에서 신학생으로 있을 때, 밀(Mill)이 출판한 그리스어 신약성서 가운데 나오는 삼만 개의 이독으로 인해 충격을 받아 일생을 성서본문 연구에 바치기로 결심한다. 1725년 댕켄도르프(Denkendorf)의 수도원학교 교사로 재직하고 있을 때, 벥겔은 자기가 구상하고 있는 신약성서의 준비 단계 작품으로 한 연구서(Prodromus Novi Testamenti recte cauteque ordinandi)를 발표한다. 여기에서 그는 건전한 비평원칙을 제시하였다. 증거본문들을 단순히 나열하는 것으로 만족하지 않고, 벥겔은 최초로 그 가치에 따라서 “그룹, 가족, 계보, 민족” 별로 구분하였다. 콘스탄티노플과 그 일대에서 생성된 사본들을 “아시아 그룹”으로 분류하고, 또한 알렉산드리아 사본(Codex Alexandrinus)과 벥투스 라티나(Vetus

Latina)를 중심으로 양분되는 “아프리카 그룹”으로 분류하였다.

벵엘은 후대의 본문비평학에 귀감이 되는 여러 규칙과 원칙들을 세웠다. 이독들을 구분하기 위해서 한 규칙을 정했는데, 필사자는 더 어려운 본문구조를 더 간단하게 만든다는 것이다. 이를 가리켜 다음과 같이 불렀다: “보다 어려운 독법은 알기 쉬운 독법보다 더욱 가치 있다” (= “proclivi scriptioni praestat ardua”).

1734년에 벵엘은 튀빙엔 본문비평장치가 없는 그리스어 신약성서를 출판한다. 이때 전해 내려온 “수용본문”을 자기의 판단에 근거하여 교정하지 않는다 (요한계시록의 경우는 예외). 하지만 각각의 이독들에 대한 가치 평가를 책의 둘레 빈 공간에 여러 카테고리로 나누어 기록하였다. α 는 원래의 독법을 나타내며, β 는 제시된 본문보다 나은 독법을 가리키며, γ 는 제시된 독법과 같은 수준의 독법을 나타내며, δ 는 제시된 본문보다 떨어지는 독법을 나타내며, 끝으로 ϵ 은 버릴 정도로 가치가 적은 독법을 나타낸다. 그밖에도 벵엘은 구두점 통일시키고자 하였으며, 본문의 단락구분을 시도하였다.⁷⁾ 대략 400면에 달하는 방대한 본문비평장치를 담은 성서본은 1790년까지 6권이 출판된다.

경건한 신앙의 소유자로 알려져 있던 벵엘은 자기의 성서본을 출판하고 나서 긍정적인 반응도 접했으나, 성서의 가치를 훼손시켰다는 이유로 주위 사람들로부터 많은 손가락질을 받았다. 그리하여 자기의 성서본을 방어하는 글을 쓰지 않으면 안될 정도였다. 자신을 향한 이러한 비난을 벵엘은 그리스도의 고난을 지는 것으로 믿었다. 이 성서본으로 인해 벵엘은 일약 유명해졌다. 그의 공적은, 새로운 자료를 발굴했다는 데 있지 않고, 기존의 자료를 체계 있게 정리했다는 데 있다.

2.2.5. 베트슈타인(Wettstein, 1693-1754) - 사본 약어 표시제도의 창시

벵엘의 성서는 바젤 출신의 요한 야콥 베트슈타인(Johann Jakob Wettstein)으로부터 일관성이 부족하다는 이유로 비판을 받았다. 20세에 목사안수를 받은 베트슈타인은 신약성서 본문비평에 특별히 관심이 많았다. 그러나 이러한 그의 관심이 오해를 사 1730년에 목사직을 박탈당하게 된다. 그 후 암스테르담의 한 세미나에서 교수로 부임 받으면서 다시금 본래의 관심

7) 본문비평과 관련된 여러 원칙을 벵엘은 신약성서를 한 권으로 간략히 주석한 그의 유명한 “그노몬 노비 테스타멘티”(Gnomon Novi Testamenti, Tübingen 1741) 파라그라프 VIII에서 요약하고 있다.

에 매진하게 된다. 1751/52년에 그의 40여 년간의 노작인 그리스어 신약성서가 두 권으로 출판된다.

여기에 제시된 본문은 엘제비어의 본문을 그대로 옮긴 것이나, 여백에 자기가 옳다고 생각하는 독법을 표시하였다. 자신의 성서 제 2권 부록에 수많은 제안을 담았다(예컨대, 사본은 수에 따라서가 아니라 그 중요성에 따라 평가해야 옳다). 그의 본문비평장치는 최초로 대문자사본들을 라틴어 철자로 표시했으며, 소문자 사본들과 예배용 성서 본문들(Lektionare)은 아랍식 숫자로 표시하였다. 이 표시법은 오늘날까지 사용되고 있다. 성서본문과 관련된 자료 말고도, 수많은 그리스 작가, 라틴 작가, 랍비들의 인용문까지도 수집해 놓았다. 그의 주장은 때때로 오류를 담고 있음에도 불구하고, 그의 성서본은 본문비평본의 발전에 커다란 영향을 끼쳤다. 100여 개의 사본들을 검토하여 이루어진 이 성서에서 베트슈타인이 기록한 설명은 오늘날의 본문비평연구에도 많은 정보를 주고 있다. 이 성서로 말미암아 벵엘의 성서가 빛을 잃게 될 정도였다.

2.3. 제 3 단계 - 본격적인 비평본 시대

18세기 후반에 들어서자 학문적인 본문비평이 비로소 본격적으로 이루어지기 시작한다. 학문적인 본문비평이란, 그리스어 신약성서를 본문비평적으로 다룰 때, 비평자의 주관적인 신앙의 차원이 배제된 상태에서, 다시 말하면 어떤 호교적인 목적이 전면에서 나설지 않고 본문 구축시 사실 그대로를 객관적으로 밝히는 것을 최상의 목적으로 하는 것을 뜻한다. 즉, 순수한 학문적 관심에서 이루어지는 본문비평작업을 가리킨다. 독일인 학자들의 역할이 두드러진 시대였다.

2.3.1. 그리스바하(Griesbach, 1745-1812) - 학문적인 본문비평의 시조

순수한 학문적 본문비평의 토대는 독일인 요한 야콥 그리스바하(Johann Jakob Griesbach)가 놓았다고 말할 수 있다. 그의 작업은 향후 계속되는 작업에 근거를 이루고 있다. 쾰블러(Semler)의 제자였던 그는 1773년에 할레(Halle)에서 교수직을 수행하다가 1775년부터 예나(Jena)로 옮겨 그곳에서 죽을 때까지 교수로 일했다. 사본들을 모으기 위해 유럽의 여러 나라를 여행한 그는 그리스 교부와 다양한 번역본 가운데 나타나는 신약성서 인용문에 많은 관심을 가졌고, 또한 신약성서가 고대로부터 전승되어 내려온 과정을 연

구하였다. 벵엘과 쟈플러가 구분한 사본들의 그룹별 구분을 한층 발전시켰다. 사본들을 크게 다음과 같이 세 그룹으로 나누었다:

1. **알렉산드리아 그룹:** 오리게네스를 알렉산드리아 그룹의 전형적인 대표자로 보는 가운데, 대문자사본들인 C, L, K과 소문자사본 1, 13, 33, 69, 106, 118, 또한 Bohairic, Armenian, Ethiopic, Harclean, Syriac. 또한 오리게네스, 알렉산드리아의 클레멘스, 유세비우스, 알렉산드리아의 퀴릴, 펠루시움의 이시도르 안에 나오는 인용문들이 여기에 속한다.
2. **서방 그룹:** D, 라틴어 번역, 부분적으론 시리아어 번역, 아랍어 번역이 여기에 속한다.
3. **비잔틴 그룹:** 그리스바하는 이 그룹을 다른 두 그룹의 조합으로 보는 가운데, A (복음서의 경우), 비교적 뒤늦은 대문자사본, 소문자사본 및 교부 인용문들 대다수가 여기에 속한다.

그리스바하는 독일인으로서 처음으로, 권위 있는 것으로 전해 내려온 “수용본문”(Textus receptus)의 여러 부분을 과감하게 따르지 않았다 (물론, 수용본문 전체를 자기가 이상적으로 여긴 본문으로 바꾸지는 않았다). 그가 제시한 본문은 이후 나온 여러 그리스어 신약성서본의 토대가 되었다는 데, 그 중요성이 있다. 뿐만 아니라, 1774년에 그리스바하는 마태, 마가, 누가복음의 공관복음서 대조(Synopsis)를 출판하여,⁸⁾ 오늘날 의미의 역사비평적인 연구의 근거를 세웠다고 말할 수 있다.⁹⁾ 그가 본문비평과 관련하여 세운 여러 세부적인 규범은, 상당 부분 오늘날에도 그 타당성을 잃지 않았다.

2.3.2. 라하만(Karl Lachmann, 1793-1851) - “수용본문”(Textus receptus)의 폐기

하나님으로부터 직접 주어진, 따라서 한치의 오류도 없다고 믿는 가운데 이제까지 전해 내려온 “수용본문”(Textus receptus)의 권위를 완전히 넘어뜨

8) Libri historici Novi Testamenti Graece. Pars Prior, sistens synopsis Evangeliorum Matthaei, Marci et Lucae. 그리스바하는 공관복음서 신읍시스를 1776년에 따로 출판한다: Synopsis Evangeliorum Matthaei, Marci et Lucae. 1797년의 제 2판에 요한복음의 수난사와 부활 이야기 본문이 첨가된다.

9) 물론 그가 세운 이른바 “그리스바하 가정”(Griesbach Hypothese)이 오늘날에는 설득력을 잃었다. 이 가정은, 마태, 누가, 마가의 순서대로 기록되었다고 보는 가운데, 마태와 누가는 마가를 대본으로 삼았다고 간주한다.

린 최초의 사람은, 당시 베를린의 고대언어학 교수로 명성이 높은 칼 라하만(Karl Lachmann)이다. 고대의 고전 작품들의 본문에 대한 편집 경험이 풍부한 그는 비교적 뒤늦은 시대에 나온 본문들로 이루어진 “수용본문”에서 제시하는 본문을 버리고, 4세기말경 교회의 본문으로 돌아갈 것을 역설하였다. 이러한 기치 아래에 라하만은 다양한 이독들을 본문비평적으로 평가하여 완전히 새롭게 만든 그리스어 신약성서를 출판하였다.

이때, 그는 신약성서의 원문을 다시 회복해 내는 것을 목적으로 삼지 않고 - 라하만은 이것을 불가능하다고 간주했다 - 권위 있는 것으로 전해 내려온 성서본문을 전혀 고려하지 않고 오직 입증할 수 있는 증거에서 만든 본문을 제시하는 것이었다. 이 본문은 대략 4세기말경 동방교회에 널리 사용된 본문이라고 생각했다. 아마도 소문자사본들을 이용한 것 같지는 않고, 다양한 대문자사본들을 토대로 베투스 라티나(Vetus Latina), 제롬의 불가타(Vulgata), 또한 이레네우스, 오리게네스, 키프리안, 힐라리우스, 루시퍼에서 나온 인용문들을 참조하였다. 5년간의 작업을 마치고, 1831년에 그리스어 신약성서를 베를린에서 출판하였다. 라하만은 많은 사람들로부터 비난을 받았으나, 아랑곳하지 않고 오히려 그들이 “수용본문”에 대해 갖고 있는 맹목적인 신앙을 공격하였다.

라하만이 제시한 성서본의 약점은, 그가 사용한 사본들의 토대가 빈약하다는 데 있다. 기껏해야 세 개의 사본 정도를 비교했을 뿐이었다. 그가 출판한 성서의 가치에 대해 호트(Hort)는 다음과 같이 높이 평가하였다: “새 시대가 1831년에 시작되었다. 앞서 나온 인쇄본을 고려하지 않고 직접 옛 증거들을 사용하여 본문을 처음으로 구축하였던 것이다. 또한 이독들을 구분할 때 제멋대로의 선택을 학문적인 방법으로 대체한 최초의 시도가 감행되었던 것이다.”¹⁰⁾

2.3.3. 티센도르프(Lobegott Friedrich Konstantin Tischendorf) - 학문적 본문비평본의 모범

티센도르프는 본문비평과 관련된 대단한 연구를 남긴 놀라운 학자였다. 성서의 본문비평과 연관된 글을 150여 가지나 남겼다. 한 개인으로서 그는 그 누구보다도 많은 사본들을 발견하는 업적도 남겼다. 젊었을 때, 그는 본문비평을 통해 성서의 원문을 찾아내는 일을 하나님께서 자기에게 주신 신

10) B.F.W. Westcott/F.J.A. Hort, *The New Testament in the Original Greek*, [III] Introduction [and] Appendix (1881) 13.

성한 임무라고 믿었다. 이러한 사실은, 그가 젊었을 때 약혼녀에게 보낸 글 가운데에서 “내가 대면한 신성한 임무는, 신약성서의 원형을 다시 찾기 위한 노력하는 것이야”하고 말하는 데서 알 수 있다. 1843년 25살의 젊은 나이에 그는 5세기 때의 그리스어 신약성서 사본인 “코덱스 에프레미 슈리 레스크립투스”(Codex Ephraemi Syri rescriptus = 시리아 교부 에프렘이 원래 기록되어 있던 신약성서 글씨를 닳아내고 그 위에 자기의 글을 다시 덮어쓴 코덱스를 뜻함¹¹⁾)를 판독해내는 개가를 올렸다.¹²⁾ 무엇보다 경이로운 사건은, 동방 여행 중에 시내사본(Codex Sinaiticus = **Ⲭ**)을 시나이에서 발견한 일이었다. 뿐만 아니라 20여 개의 또 다른 대문자사본들도 발견했다. 그는 자기의 그리스어 신약성서를 위해 신약성서 사본과 고대 번역 및 교부들의 인용문들을 망라한 당시 알려진 모든 자료를 제시했던 것이다. 대략 64개의 대문자사본들과 하나의 파피루스, 또한 여러 소문자사본들을 사용하였다. 이때 시내사본의 본문을 최고로 중시 여겨 자기의 성서본을 위한 규범으로 간주했다. 것처럼 중시했기 때문에 이 사본을 히브리어 알파벳 첫 자 “알레프”(Ⲭ)를 붙였던 것이다.

티센도르프가 정성을 들여서 학적으로 신뢰할 수 있게 완벽히 편찬한 그리스어 신약성서는 여러 판을 거듭하여 인쇄되었다. 그 중 1869-1872년에 두 권으로 라이프치히에서 출판된 제8판 “에디티오 옥타바 크리티카 마이오르”(editio octava critica maior)가 가장 중요하다.¹³⁾ 본문비평장치에 엄청난 정보를 담은 이 8판에 그는 자기와 선배들이 발견한 온갖 종류의 이독들을 모아 놓았다. 거의 100년이 지난 1965년에 독일에서 이 판이 또다시 인쇄된 사실만 보더라도, 이 판이 지닌 본문비평학을 위한 학문적 중요성을 넉넉히 짐작할 수 있다.

2.3.4. 웨스트콧(Westcott, 1825-1901)/ 호트(Hort, 1829-1892) - 영국 본문비평본의 역사

11) 이렇게 하여 다시 사용된 사본들(Codices rescripti)을 가리켜 팔림프세스테(Palimpseste)라고 부른다.

12) Codex Ephraemi Syri rescriptus sive fragmenta Novi Testamenti, Leipzig 1843.

13) 제2권이 출판된 직후 티센도르프가 심장마비를 일으켜 더 이상 작업을 할 수 없게 되어서, Leipzig의 교수였던 C. R. Gregory(1846-1917년)가 제8판에 대한 값진 개론적 설명을 담은 제3권을 준비하여 모두 3권으로 1884, 1890, 1894년에 걸쳐 라이프치히에서 출판하였다. 오늘날까지도 적용되는 신약성서 사본들을 나타내는 표시체계를 만든 것은 그레고리의 공헌이다.

영국 케임브리지의 두 신학교수인 웨스트콧(Brooke Foss Westcott)와 호트(Fenton John Anthony Hort)는 1881년에 두 권으로 된 그리스어 신약성서 「그리스 원어 신약성서」(*The New Testament in the Original Greek*)를 편찬하였다. 이것은 이들이 거의 28년 동안(1853-1881) 이 작업에 매달린 결과였다. 첫 권은 그리스어 본문을 담았고, 두 번째 권은 다양한 비평의 원칙에 대한 설명과 부록을 실었다.

티센도르프가 시내사본을 최고로 여긴 것과 달리, 이들은 바티칸 사본(Codex Vaticanus)을 가장 훌륭한 사본으로 간주했다. 이 사본을 “중립적 본문”(neutraler Text)의 대표자로 여겼는데, 이것은 그들이 새롭게 가정한 본문형태였다. 그들은 이 “중립적 본문”을 세 가지 본문형태, 즉 알렉산드리아 본문, 비잔틴 본문, 또한 서방 본문 이외의 또 다른 본문형태로서 (특히, 시내사본과 똑같은 본문을 제시할 때) 원문에 가장 근접한 본문으로 보았다.¹⁴⁾ 비잔틴 본문이 다른 본문형태보다 뒤늦게 생긴 것이라는 그들의 평가는 지금까지도 대체로 받아들여지고 있다. 이에 대한 이유로 다음의 세 가지를 들고 있다: 1. 시리아어 본문(=비잔틴 본문, 코이네 본문)은 비교적 뒤늦은 시대의 본문형태에 퍼져 있던 여러 요소들이 서로 연결되어 섞인 독법을 담고 있다. 2. 니케아 종교회의의 전단계의 어떠한 교부들도 명백한 시리아어 독법을 인용하지 않는다. 3. 시리아어 독법들을 다른 경쟁상대의 독법들과 비교할 때 드러나는 것은, 원본에 가까울 것이라는 주장이 거의 힘을 잃는다.

웨스트콧과 호트는 사본들을 직접 조합하지 않고, 이미 인쇄된 본문들을 가지고 작업을 했으며, 또한 이들의 성서본은 가장자리 여백에 경쟁이 될 수 있는 다른 이독들을 제시하였을 뿐 본문비평장치를 담지 않았다는 한계를 안고 있다. 그럼에도 불구하고 이들이 제시한 예리한 비평원칙과 방법은 오늘날까지 대체적으로 그 타당성을 인정받고 있으며, 특히 영미 영역의 학자들에게 많은 영향을 끼쳤다. 이 성서본의 특징으로 알란트는, B와 \aleph 를 위주로 하였다는 사실과, 그럼에도 불구하고 “베체 칸타브리기엔시스 사본”(Codex Bezae Cantabrigiensis = D^{ea})을 최고의 가치를 지닌 것으로 보았다는 점을 지적하고 있다.¹⁵⁾

2.3.5. 에버하르트 네스틀레/에르빈 네스틀레/쿠르트 알란트(Eberhard Nestle/Erwin Nestle/Kurt Aland) - 본문비평본의 대중화

14) 알란트 부부의 견해에 따르면(K. Aland/B. Aland, *Der Text des Neuen Testament*, p. 24), “중립적 본문”이라는 것은 없다고 한다.

15) *Ibid.*, p. 29.

에버하르트 네스틀레(1851-1913)는 독일의 비르텐베르크(Württemberg)지방 슈투트가르트(Stuttgart)에 위치한 성서공회용으로 그리스어 신약성서를 1898년에 편찬하였다. 그가 제시한 본문은 다음과 같은 방식으로 만들어진 것이다: 우선적으로 앞서 나온 두 가지 성서본, 즉 티센도르프(Tischendorf)본(1869-1901)과 웨스트콧-호트(Westcott-Hort)본(1881)을 서로 비교하였다. 독법이 서로 다를 경우에는 또 다른 성서본을 사용하였는데, 처음에는 웨이마우스본(R. Fr. Weymouth, 1892년 제2판)을 사용하다가 1901년서부터는 베른하르트 바이스(Bernhard Weiß)본(1894-1900)과 서로 비교하는 가운데, 세 가지 독법 가운데 두 가지가 일치하는 독법을 모아 편찬한 것이다. 이 성서본은 이제 적은 수의 학자들만이 이용하는 것이 아니고, 많은 독자층을 확보하여, 결국 거의 400년 전부터 사용되어온 “수용본문”(Textus receptus)을 교회와 학생들의 수업에서 완전히 몰아낼 수 있었다. 이 성서본의 영향력은 가히 압도적이어서, 당시 성서공회 가운데 가장 규모가 큰, 영국성서공회(British and Foreign Bible Society)조차 근 20년간 사용해 왔던 웨스트콧-호트(Westcott-Hort)본 대신에 네스틀레본을 유포시킬 정도였다.

아버지 에버하르트 네스틀레의 뒤를 이은 아들 에르빈 네스틀레(Erwin Nestle)는 아버지가 편찬한 그리스어 신약성서를 또 다시 교정하여 1927년에 네스틀레 제 13판을 편찬하게 된다. 이것은 네스틀레본의 발전에 있어 한 전기를 뜻한다. 그리하여 1898년본의 “유치한 형태”를 떨쳐버리고 비로소 네스틀레본은 본격적인 본문비평장치를 갖춘 모습으로 다시 태어난다.¹⁶⁾ 학문적으로 신뢰할만하게 편집되고 동시에 사용하기 간편하게 인쇄된 이 네스틀레 성서본은 경쟁이 될만한 다른 성서본들을 모두 제압하게 되어, 본문비평본의 독보적인 존재로 군림하게 된다.

네스틀레본은 본문비평연구와 관련된 이제까지의 모든 성과를 종합했다고 말할 수 있다. 티센도르프가 시내 사본을 가장 중시여긴 반면, 웨스트콧-호

16) Erwin Nestle가 본문비평장치를 확대할 때, 주로 참고로 한 성서본이 있었는데, 그것은 바로 베를린의 목사였던 헤르만 폰 소덴(Hermann von Soden, 1852-1914)이 편찬한 것이었다. 1902-1913년 사이에 4권으로 출판된 (제4권에 본문이 들어 있음) 경이로운 이 성서본의 이름은 다음과 같다: “Die Schriften des Neuen Testaments in ihrer ältesten erreichbaren Textgestalt dargestellt auf Grund ihrer Textgeschichte”. 여기에서 소덴은 3가지 본문그룹을 나누었다: K(= Koine)-Text, h(= Hesychianischer, ägyptischer)-Text, I(= Jerusalem)-Text. 이러한 3가지 최초의 본문형태가 원문에서 발전되었다고 본 그의 가정은 학계에 받아들여지지 않았다. 그럼에도 불구하고 본문의 전승사를 다룬 2203쪽에 이르는 상세한 Prolegomena는 오늘날까지 본문비평에 많은 영향을 끼치고 있다.

트는 바티칸 사본을 으뜸으로 간주한 데 놓인 일방성에서 벗어나 조화를 이루었을 뿐만 아니라, 현대적인 모든 본문비평적인 인식을 담았던 것이다. 에르빈 네스틀레가 티센도르프본에서 발견한 수많은 모순점들을 기록한 목록을 사본들과 교부들의 저서를 이용해 설명하는 작업을 위해 대략 1950년경부터 쿠르트 알란트(Kurt Aland)가 본문비평작업에 참여하게 된다. 알란트는 본문비평장치에 수록된 정보와 제시된 본문을 검증하는 작업을 맡는다. 그리하여 네스틀레본의 1952년에 나온 제 21판서부터 쿠르트 알란트의 이름이 언급되고, 이어서 제 22판서부터는 표지에 나타나게 된다. 이 그리스어 신약성서를 가리켜 이른바 “네스틀레-알란트”(Nestle-Aland)라고 부른다. 계속해서 검증작업을 거쳐 새롭게 수정된 네스틀레-알란트 제 26판이 1979년에 탄생한다.¹⁷⁾ 이로써 이 26판에 제시된 본문은 그리스어 신약성서의 원본에 가장 근접한 본문을 제시했다는 영예를 얻게 된다. 세계의 여러 성서 공회는 바로 이 성서본문에 기초하여 신약성서 번역작업을 추진해오고 있다.

2.3.6. 신약성서 대비평본(Novi Testamenti editio critica maior) - 획기적인 새로운 시도

독일 뮌스터(Münster)에 위치한 신약성서 본문 연구소(Institut für neutestamentliche Textforschung)는 전적으로 새로운 본문비평본을 구상하여 현재 준비작업을 다 끝내고 실현에 옮기고 있는 중이다. 이 본문비평본에 거는 기대는 대단하다. “초기 천 년 동안 내려온 사본들을 통해 (원)본문을 확립하고 그것들의 역사를 재건하려는 학문적 연구에 필요한 모든 자료들을 제공”¹⁸⁾하고자 한다. 이미 첫 권으로 공동서신 가운데 야고보서가 1997년에 그 모습을 드러냈다.¹⁹⁾ 현재 이 사업의 총지휘자로 있는 바바라 알란트(Barbara Aland)²⁰⁾ 교수는 이 본문비평본의 과제를 다음과 같이 세 가지로

17) K. Aland/B. Aland는 자신들의 공저 Der Text des Neuen Testaments 제1판(1982)에서 이 성서본문을 가리켜 “규범본”(Standard-Text)이라 불렀으나, 제2판(1989)에서는 더 이상 그와 같이 부르지 않고 있다. B. Aland 교수가 필자와 나눈 대화(2000년 8월 30일) 가운데에서 “Standard-Text”라는 용어를 사용하는 것이 부적절하다고 밝혔다.

18) Novum Testamentum Graecum. Editio critica maior IV, Teil 1: Text, 1. Lieferung: Der Jakobusbrief, hrsg. vom Institut für neutestamentliche Textforschung, 1997, 11.

19) 이에 대하여 다음의 글을 참조하시오: 심상법, “「그리스어 신약 에디티오 크리티카 마이오」에 관한 고찰: 야고보서를 중심으로”, in: <성서원문연구> 제3호(1998/8), 123-148쪽.

요약한다:

“이 판본은 관련된 모든 자료를, 즉 검증할 수 있는 모든 자료를 담아야 합니다. 둘째, 그럼에도 불구하고 이 판본은 전체 개관이 가능해야 합니다. 자료들이 산더미처럼 쌓여 있어도 알아볼 수 없다면, 아무에게도 도움이 되지 않습니다. 셋째, 이 판본은 모든 본문비평적인 관심에 사용될 수 있어야 합니다. 다시 말하면, 그것에 기초해서 작업해내야 하는 결과들을 사전에 규정지어서는 안됩니다. 그럼에도 불구하고 편집자들이 그 자료를 어떻게 해석해야 하는가에 관한 자기의 입장을 표명하는 것을 포기할 필요가 없다는 점은 마찬가지로 분명합니다. 그 편집자들은 결국 하나의 비평 본문을 구성해야만 합니다.”²¹⁾

전적으로 새로운 모습으로 구성된 이 대비평본(*Editio critica maior*)은 각 면에 세 가지 중요한 내용을 담고 있다. 제일 먼저 선도열(*先導列, Leitzeile*)이 나온다. 이것은 단어 하나하나 새롭게 구축하여 만든 성서본문으로 이루어진 것이다. 선도열 바로 밑에 해당 본문의 모든 이독들 전체를 개관할 수 있는 이독 분포(*Variantsprektrum*)가 나오며, 그리고 칸을 달리하여 이독들 및 그 증인들이 인용되어 있는 상당량의 증거 비평장치(*Bezeugungsapparat*)로 구성되어 있다.

대비평본은 이제까지 위대한 본문비평의 선조들이 본문의 유형(*Texttypen*)을 구분하는 가운데, 비교적 뒤늦게 생겼으며 양적으로 볼 때 수많은 사본들이 속해 있는 이른바 “비잔틴 본문”(byzantinischer Text)의 가치를 상대적으로 낮게 평가한 것과 달리, 대다수 사본의 독법이 경우에 따라선 원문에 가까운 훌륭한 본문을 담을 수 있다는 사실을 밝혔다. 이런 의미에서 앞선 세대에서 시도해왔던 본문 유형을 구분하는 작업에 근본적인 이의를 제기하고 있다.²²⁾

야심찬 이 본문비평본이 완성되기까지는 아직도 수십년의 장구한 시간을 필요로 할 것이다. 그러나 분명한 것은, 이로써 새롭게 이루어진 신약성서의 본문은 그리스어 성서본문 연구에 신선한 자극을 줄 것이다. 우리 학계 역시

20) B. Aland는 작고한 Kurt Aland의 아내이다. 2000년 8월 29일에 대한성서공회에서 *Novi Testamenti editio critica maior*에 관한 논문발표회를 가졌다.

21) 2000년 8월 29일 대한성서공회에서 열린 학술 강연 원고로부터 인용.

22) 앞서 언급한 학술 강연회에서 본문 유형을 구분하고자 애썼던 전시대의 시도에 관한 필자의 질문에 대해, 바바라 알란트 교수는 그와 같은 시도는 더 이상 의미가 없다고 밝혔다.

이 비평본에 더 많은 관심을 갖게 되기를 기대해 본다.

3. 나가면서

우리는 본문비평본이 생성되어 온 전체 역사를 중요한 성서본들을 중심으로 간략하게 살펴보았다. 스테반본(1550년)으로 대표될 수 있는 이른바 “수용본문”(Textus receptus) 이래로, 거의 반세기에 해당하는 장구한 시간에 걸쳐 비교적 적은 수의 학자들에 의해 이루어진 또한 지금도 계속되고 있는 그리스어 신약성서 본문비평본을 위한 헌신적인 노력을 통해 오늘날 우리는 학문적으로 신뢰할만한 그리스어 신약성서를 누구나 가질 수 있게 되었다. 참으로 감사한 일이다.

본문비평본의 발전사를 개관하면서, 당시 그 작업에 외로이 참여했던 사람들이 주위 사람들로부터 성서본문을 왜곡한다는 이유로 많은 비난을 받았다는 사실을 언급하기도 했다. 그런데 본문비평본을 만드는 작업을 반대한 사람들이 옳았나 아니면 그 작업을 수행한 사람들이 옳았을까? 이에 대한 대답은 자명하다고 생각한다. 본문비평을 하는 궁극의 목적은, 전해 내려온 성서본문을 부수어 하나님의 말씀을 왜곡시키려는 데 있지 않고, 그와 정반대로 하나님의 계시가 담겨 있다고 확신하는 성서 말씀에 담긴 그 본래의 뜻을 온전히 알고자 하는 데 놓여 있다. 바로 그렇게 때문에 본문비평작업을 통하여 그리스어 신약성서의 원문을 찾아 확립하는 작업을 가리켜 본문비평본의 모범을 제시한 티센도르프(Tischendorf)는 “신성한 과업”(heilige Aufgabe), 즉 하나님께서 부여하신 과업이라고 말할 수 있었던 것이다.

이처럼 귀한 본문비평작업을 통해 확립된 성서 말씀이 현대인에게 살아 계신 하나님의 말씀으로 받아들여지기 위해서는 다음 단계의 작업인 성서 해석(Interpretation) 혹은 주석(Exegese)의 작업이 계속되어야 한다. 성서는 철자의 조합으로 되었다는 사실을 확인하는 데 의미가 있다기보다는, 그 뜻이 올바르게 드러날 때 본래의 의미가 있기 때문이다. 그 의미를 찾아가는 첫걸이 바로 “본문비평”(Textkritik)이라고 말할 수 있다.

신적 수동태 구절 소고

장동수*

1. 서론

신적 수동태(divine passive 또는 passivum divinum) 혹은 신학적 수동태(theological passive)란 하나님을 동사의 행위자로 직접 거명하는 것을 피하기 위하여 행위자(agent)가 생략된 채 사용되는 수동태를 말한다.¹⁾ 예레미야스는 예수의 친히 하신 말씀(ipsissima verba Jesu)을 알아보기 위한 중요한 방법 중의 하나로 이 신적 수동태의 사용을 거론하면서 공관복음서에 나오는 예수의 언사에서 무려 100번 정도 그 예를 찾아볼 수 있다고 주장하고 있다.²⁾ 신약시대 이전에 이미 제 3 계명(출 20:7; 신 5:11)을 확실하게 지키고 하나님의 이름이 잘못 사용되는 것을 막기 위하여 유대 사회에서 신명사문자(神名四文字, tetragrammaton, יהוה의 네 자음문자를 가리키는 것)를 발음하는 것을 피하였고,³⁾ 신약시대의 상황도 이와 흡사하여 하나님의 행위를 우회적으로 표현하는 이러한 습관을 예수도 많은 경우 따르게 되었을 것으로 예레미야스는 추정한다.⁴⁾ 그는 또한 이 신적 수동태가 신구약 중간기에 나타난 묵시문학에서 많이 발전되기도 하여서, 이 신적 수동태는 비단 하나님에 대한 경외심과 그 이름을 말하는 것을 피하는 것뿐만 아니라 마지막 때에 하나님의 비밀스러운 활동을 감추어서 표현하는 데도 사용되었음을 주장한다.⁵⁾ 이러한 예레미야스의 견해에 대하여 반론이 전혀 없는 것은 아니지

* 침례신학대학교 신학대학원 교수(신약학).

1) Maximilian Zerwick, *Biblical Greek*(Rome: Scripta Pontificii Instituti Biblici, 1963), 76.

2) Joachim Jeremias, *New Testament Theology: The Proclamation of Jesus*(New York: Charles Scribner's Sons, 1971), 9-14.

3) 이에 관한 상세한 논의, 즉 하나님의 이름을 다른 이름으로 대치하는 방식에 관하여 Gustaf Dalman, *The Words of Jesus Considered in the Light of Post-Biblical Jewish Writings and the Aramaic Language*(Edinburgh: T. & T. Clark, 1909), 179-234, 특히 182-183, 233-234를 보라.

4) Jeremias, *New Testament Theology*, 9.

만) 필자는 신약에서 신적 수동태를 많이 접할 수 있음을 부인할 수 없다고 여긴다.

본고의 목적은 신약성서에서 신적 수동태가 포함된 구절들을 선택적으로 살펴보고 수동태가 비교적 잘 발달되지 않은 한글로 이러한 구절들을 번역함에 있어서 발전적인 제안을 제시하고자 함에 있다. 엄밀히 말하면 한글에서는 수동형이 없고 피동형이나 사동형이 이를 대신하는 경향이 있다.) 필자는 신약에 나오는 신적 수동태가 포함된 것으로 보이는 모든 구절을 논하고자 함이 아니라, 복음서, 바울 서신, 일반서신에 나오는 신적 수동태로서 가장 가능성이 높고 잘 알려진 구절을 우선적으로 선택하였다. 신약성서의 그리스어 본문은 널리 받아들여지고 있는 네스틀레-알란트 27판(=NA27) 및 세계성서공회연합회(United Bible Societies)의 4판(이하 UBS4)의 본문을 따랐고, 번역에 대한 비교는 「성경전서개역한글판」(이하 개역한글판) 혹은 「성경전서개역개정판」(이하 「개역개정판」)을 기본으로 하였으나, 필요에 따라서는 다른 우리말 번역성경과 영역성경 중에서 KJV(=King James Version), NASB(=New American Standard Bible, 1995), NRSV(=New Revised Standard Version, 1989), NEB(=The New English Bible), JB(=The Jerusalem Bible), NIV(=New International Version), TNT(=The Translator's New Testament) 등과도 비교하였다.

2. 공관복음

위에서 언급한 대로 예레미야스는 공관복음서에서만 100군데 가까운 신적

5) Ibid., 13. 또한 하나님의 활동을 암시적으로 혹은 조심스럽게 표현하는 방법에 관하여 달만은 무려 열 네 가지를 예로 들면서 “수동태”를 그 중의 하나로 들고 있다: Dalman, 224-226.

6) Stanley E. Porter, *Idioms of the Greek New Testament*(Sheffield: JSOT Press, 1994), 65-66. 여기서 포터는 예레미야스가 하나님의 이름을 거명하지 않은 완곡표현 중의 하나로 말한 마 16:19을 들어서 예레미야스가 신적 수동태로 주장한 것으로 잘못 알고 예레미야스를 공격하고 있다. *Jeremias, New Testament Theology*, 9를 보라.

7)이익섭과 채완은 한글의 피동문을 “피동(passive)은 피동태라고도 불리듯이 능동(active), 또는 능동태와 함께 태(voice)의 하나로서 늘 능동을 기준으로 그와 대립되는 개념”이라고 정의하면서 영어의 수동태와 흡사한 정의를 내리고 있다. 또한 이들은 피동사(타동사 어간에 피동 접미사 ‘-이, -히, -리, -기’가 붙어서 만들어진)나 조동사(‘-어지다’)를 사용하여 피동문을 만들 수 있다고 설명한다: 이익섭, 채완, 「국어문법론강의」(서울: 학연사, 1999), 293-314.

수동태 구절을 열거하고 있고, 달만도 30군데 가까이 언급하고 있다.⁸⁾ 필자는 공관복음에서 신적 수동태 구절로 여겨지는 문단이나 구절들을 다음과 같이 주제별로 정리하여 보고 각각의 경우 한글 번역상의 제안을 제시하려고 시도하였다.

2.1. 팔복 중에서(제 2, 4, 5, 7 복): 마 5:4, 6(눅 6:21상), 7, 9

본고에서는 산상수훈 혹은 평원수훈의 배경, 형식, 해석의 역사/방법, 더 나아가서 그 속에 자리잡고 있는 팔복에 대한 전문적인 해석을 하고자 함이 아니라,⁹⁾ 산상수훈/평원수훈에 포함된 이른 바 팔복에 나오는 신적 수동태로 바로 들어가서 논의하고자 한다. 하지만 산상수훈에 대한 가장 설득력이 있는 해석의 틀로서 마태복음(혹은 공관복음)의 가장 두드러진 신학적 주제인 하나님의 나라(마태복음의 경우 하늘 나라)의 윤리로 보는 것과,¹⁰⁾ 또한 하나님 나라의 개념에는 실현된 종말론과 미래 종말론으로 표현될 수 있는 현재성과 미래성이 동시에 존재한다는 그 동안의 연구성과들을 전제로 수용한다.¹¹⁾

산상수훈의 초두인 마태복음 5장에 수록된 팔복 문단의 기본적인 구조는 다음과 같다.

“μακάριοι οἱ πενθοῦντες, ὅτι αὐτοὶ παρακληθήσονται.”(마 5:4)

“복되다 애통하는 자들이, 왜냐하면 그들이 위로를 받을 것이기 때문이다.”(필자의 사역)¹²⁾

8) Dalman, 224.

9) 산상수훈/평원수훈의 훌륭한 개론과 전문적인 해석을 위하여 Craig L. Blomberg, *Jesus and the Gospels*(Nashville: Broadman & Holman Publishers, 1997), 244-56; D. A. Carson, *The Sermon on the Mount*(Grand Rapids: Baker, 1978); Georg Strecker, *The Sermon on the Mount: An Exegetical Commentary* (Nashville: Abingdon Press, 1988); Hans Dieter Betz, *The Sermon on the Mount, Hermeneia*(Minneapolis: Fortress Press, 1995); Robert A. Guelich, *A Foundation for Understanding the Sermon on the Mount*(Dallas: Word Books, 1982) 등을 참고할 수 있을 것이다.

10) 산상수훈에 대한 해석학적 틀과 해석의 역사에 관하여는 Betz, 5-44; Blomberg, 245-7; Guelich, *The Sermon on the Mount*, 14-22; Strecker, 23-25 등을 보라.

11) 하나님 나라에 대한 20세기 해석의 흐름을 파악하기 위하여 Wendell Willis, ed., *The Kingdom of God in 20th-Century Interpretation*(Peabody: Hendrickson, 1987)을 보라.

12) 특별한 언급이 없을 경우 성경구절은 「개역한글판」의 인용이나, 경우에 따

상반절에서는 “~한 자들”에 대한 복이 선언되고, 접속사 ὅτι(왜냐하면)로 시작되는 하반절에서는 대부분 미래형 동사가 사용되면서(5:3, 10은 현재형) 미래를 보장하는 약속인 종말론적 구원이 선언되고 있다. 이 종말론적 관점은 마태복음 전체에 흐르는 중심적 주제라는 주장이 아니더라도 팔복의 첫 번째를 말해주는 바로 앞 절(마 5:3)과 마지막 복을 언급하는 5:10절의 하반절에 언급된 하나님의 통치 혹은 하나님의 나라를 표현하는 마태복음 특유의 어구인 βασιλεία τῶν οὐρανῶν(Kingdom of Heavens, 천국/하늘 나라)만 보더라도 명백해진다. 이 종말론적 구원의 약속은 하나님의 주도적인 개입으로 하나님의 나라의 도래와 함께 이루어지는 것이다.

팔복 중에서 네 구절 즉, 마 5:4(παρακληθήσονται), 6(χορτασθήσονται), 7(ἐλεηθήσονται), 9(κληθήσονται)의 하반절에 나오는 동사들은 모두 미래 수동태 직설법 3 인칭 복수로 되어 있다. 제 4 복의 평원수훈 병행구절(눅 6:21 상)에도 마태복음과 동일한 동사의 동일한 형태인 미래 수동태 직설법(χορτασθήσεσθε)이 사용되었고 인칭만 다르다(2 인칭). 마태복음에는 αὐτοί라는 대명사가 사용되었고, 누가복음에는 대명사 없이 2 인칭 복수 동사형이 사용되었다.

여기에 등장하는 동사들의 수동태를 그 행동하는 실질적인 주어(주체)로서 하나님이 전제되어 있는 신적 수동태로 보는 것은 일반적인 현상이다.¹³⁾ 마 5:4의 경우, 애통하는 자들은 복이 있는데, 이는 하나님이 그들을 위로하실 것이기 때문이다. 왜냐하면 하반절의 종말론적 미래수동태(παρακληθήσονται, 그들이 위로를 받을 것이다)는 이스라엘의 미래에 대한 약속인 하나님의 위로를 생각나게 하고(사 49:13; 51:12; 61:1-2; 66:13; 렘 31:13; 눅 2:25), 또한 하나님의 영원한 의의 통치의 한 부분으로서 세상 끝에 계시되어 현재에 이미 일어나고 있는 그의 행하심을 말해주고 있기 때문이다.¹⁴⁾ 하나님은 이미 애통하는 자들 안에서 예수 그리스도를 통하여 사 61:1-2(눅 4:18-19에서 주님에 의하여 인용됨)의 약속을 이루고 계시고, “내 백성을 위로하라”(사

라서는 필자가 논지를 펴기 위하여 다시 번역하였다.

13) Strecker, 35, 38-9, 41; Betz, 124, 134; Donald A. Hagner, *Matthew 1-13*, WBC(Dallas: Word Books, 1993), 92-93; Joseph A. Fitzmyer, *The Gospel according to Luke I-IX*, AB(New York: Doubleday, 1970), 633-4.

14) 팔복에서는 대부분 미래형 동사들이 사용되면서 그 미래성이 두드러지나, 마태복음에 표현된 천국/하나님의 나라는 그 현재성이 배제된 것은 아니다(마 12:28과 이미 언급한 마 5:3, 10에 사용된 현재형 동사들을 참고); Strecker, 35; Guelich, *The Sermon on the Mount*, 81; Betz, 124.

40:1) 하시던 그 “하나님께서 저희 눈에서 모든 눈물을 씻어 주실 것”(계 7:17; 21:4)이기 때문이다.

누가복음에 그 병행구절(6:21상)이 있는 제 4 복, 마 5:6 하반절의 동사 (*χορτασθήσονται*, 저들이 배부름을 받을 것이다)도 “하나님의 행하심이 신적 수동태로 표현되고 있다.”¹⁵⁾ 의에 주리고 목마른 자들은 복이 있는데, 이는 하나님께서 배불리 먹여 주실 것이기 때문이다. 산상수훈에 사용된 마태복음의 의(*δικαιοσύνη*)의 개념은 첫째로 하나님과의 인간의 새로운 관계를 의미하는 (마 5:6; 6:33) 구원론적인 용어이며, 둘째로 다른 사람과(마 5:20, 21-48) 하나님과의 관계(마 6:1-18)에서 나타나는 하나님의 뜻을 따라 행해야 하는 윤리적인 용어이며, 셋째로 현재와 미래의 하나님의 나라를 선포하신 메시아 예수의 오심으로 이루어졌으며 하나님과 다른 사람과 맺게 되는 새로운 관계를 의미한다는 점에서는 종말론적 혹은 기독교론적인 용어이다.¹⁶⁾ “만약 어떤 사람이 하나님만이 주실 수 있는 의에 주리고 목말라 한다면, 하나님은 그를 빈손으로 보내지 않을 것이며, 오히려 하나님은 그 사람의 갈망이 성취되고 그의 영혼이 만족될 때까지 그를 가득 채워주실 것이다.”¹⁷⁾

미래 수동형 동사가 사용된 제 5 복(마 5:7) 그리고 제 7 복(마 5:9)의 상황도 이미 언급한 내용과 흡사하다. 공홀히 여기는 자는 복이 있는데, 이는 하나님께서 저들을 공홀히 여길 것이기 때문이며, 화평케 하는 자는 복이 있는데, 이는 하나님께서 저들을 하나님의 아들로 불러주실 것이기 때문이다.

요컨대 여기에 언급된 제 2, 4, 5, 7 복의 어구 하반절에는 행위자가 표시되지 않은 수동태로 되어 있지만, 그 배후에는 각각 “위로하고, 배부르게 하고, 공홀히 여기며, 하나님의 아들로 불러 주시는” 분 즉, 하나님이 계시다는 것이 암시되어 있다는 사실은 분명해진다. 이 구절들에 대한 「개역한글판」 성경의 번역에는 대체적으로 미래 수동태가 잘 반영되어 있다. 즉, 마 5:4 (“저희가 위로를 받을 것임이요”), 7 (“저희가 공홀히 여김을 받을 것임이요”), 9 (“저희가 . . . 일컬음을 받을 것임이요”), 그리고 눅 6:21 (“너희가 배부름을 얻을 것임이요”)은 수동태가 잘 반영된 번역이다. 하지만 마 5:6은 능동태 (“저희가 배부를 것임이요”)로 번역됨으로서 수동태가 반영되지 않았을 뿐만 아니라, 병행구절인 눅 6:21과도 일치하지 않는다. 그러므로 마 5:6은 수동태를 살려서 “저희가 배부름을 받을 것임이요” 혹은 눅 6:21과 일치하도록 “저

15) Strecker, 38.

16) Guelich, *The Sermon on the Mount*, 86-7.

17) William Barclay, *The Beatitudes & The Lord's Prayer for Everyman*(New York: Harper & Row, 1963), 59.

회가 배부름을 얻을 것임이요”로 번역함으로서 다른 수동태 동사들과 조화를 이루면서 신적 수동태를 살려내는 번역이 더 바람직하다고 여겨진다.

2.2. 주기도문 중에서: 마 6:9-10(눅 11:2)

위에서 팔복에 관하여 언급한 것과 마찬가지로 여기에서도 주기도문의 기원과 배경, 문법적인 구조, 신학 등에 대한 장황한 논의는 생략하고,¹⁸⁾ 주기도문에 나오는 신적 수동태에 대한 논의로 바로 들어가기로 한다. 마태복음(마 6:9-15)과 누가복음(눅 11:2-4)에 실려있는 주기도문의 구조는 서언과 청원(마태복음은 일곱, 누가복음은 다섯의 청원들이 있다)으로 이루어졌고, 이 청원들은 소위 “당신 청원”(the *thou* petitions)과 “우리 청원”(the *we* petitions)으로 다시 나뉘어진다. 그런데 신적 수동태가 사용되었을 가능성이 높은 곳은 “당신 청원”으로 불리는 처음 셋(마태복음) 혹은 둘(누가복음에서는 마태복음의 셋째가 빠져 있다)의 청원에서이며, 그 본문은 다음과 같다.

마 6:9 Οὕτως οὖν προσεύχεσθε ὑμεῖς·
 Πάτερ ἡμῶν ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς,
 ἁγιασθήτω τὸ ὄνομά σου·
 10 ἐλθέτω ἡ βασιλεία σου·
 γενηθήτω τὸ θέλημά σου, ὡς ἐν οὐρανῷ καὶ ἐπὶ γῆς·
 마 6:9 그러므로 너희는 이렇게 기도하라
 하늘에 계신 우리 아버지여
 이름이 거룩히 여김을 받으시오며
 10 나라이 임하옵시며
 뜻이 하늘에서 이룬 것같이 땅에서도 이루어지이다

9절(ἁγιασθήτω)과 10절(γενηθήτω)에 나오는 동사 둘은 모두 부정과거 수동태(10절의 ἐλθέτω는 deponent 형태이다) 명령법이다. 주기도문 중에서 “당신 청원들”에 대한 번역은 결코 쉬운 작업은 아니다. 여기에는 여러 요인이 있겠으나, 첫째로는 수동태가 포함되었다는 점(행위의 주체가 하나님인가?

18) 이러한 논의와 주기도문에 대한 방대한 참고문헌을 보기 위하여 Betz, 370-86을 참조바람. 또한 Strecker, 105-28; 최갑중, 「예수님이 주신 기도」(서울: 도서출판 이레서원, 2000) 등도 참조바람.

사람인가?의 문제와 또한 문법적인 주어를 사용할 것인가 행위의 주체를 주어로 사용할 것인가?의 문제)이고, 둘째로는 명령법이 사용되었다는 점(명령으로 볼 것인가? 기도로 볼 것인가?)이며, 셋째로는 인칭대명사의 속격 σου에 대한 번역 때문이다. 이러한 복합적인 요인들 때문에 주기도문의 번역에 관한 논의는 때로는 뜨겁기도 하고,¹⁹⁾ 또한 언어학적인 성격상 원문의 의미를 내용과 형식 모두를 온전히 담아내는 번역은 거의 불가능한 것도 사실이다. 하지만 이 청원들의 번역에서는 수동태가 어떤 모양으로든지 반영되어야 하며, 명령법은 기도로 번역될 수 있고, 부정과거 명령이기 때문에 어떤 결정적인 행동의 시작을 나타내는 점적인 동작으로 해석 될 수 있을 것이다.²⁰⁾ 인칭대명사 σου는 우리말로 하면 “너의” 혹은 “당신의”가 되는데 하나님을 향하여 이 두 말은 다 어울리지 않는다. 하지만 “당신”이라는 말은 경어나 친근한 말로 사용되는 예가 있기 때문에 한번 시도해 볼 수도 있을 것이다.

첫 번째 청원에 나오는 동사 ἀγιασθήτω는 ἀγιάζω(거룩하게 하다)의 부정과거 수동태 명령법 3인칭 단수이다. 이 부정과거 수동태 명령법이기 때문에 해석에 여러 측면이 있을 수 있겠는데, 크게 두 가지로 압축 될 수 있을 것이다. 첫째는 ἀγιασθήτω를 신적 수동태로 보아서 하나님을 숨겨진 주어로 여기고, 첫 번째 청원(ἀγιασθήτω τὸ ὄνομά σου)에 종말론적인 적용을 하여 하나님께서 이 악한 세상을 끝내고 그의 거룩하심을 회복하라고 요청하는 것이다.²¹⁾ 둘째는 단순한 기도로 보아 숨겨진 주어가 하나님이 아닌 인간들로 여기고 “우리 사람들로 하여금 당신의 이름을 거룩하게 하도록 해주소서”로 번역하는 것이다.²²⁾ 전자의 경우는 하나님을 강조하여 번역하는 것이

19) 그 전형적인 예로 「표준새번역」의 주기도문의 마 6:9의 번역에 관한 고영민-민영진 박사의 지상논쟁을 들 수 있을 것이다: 고영민, “「표준새번역」은 기독교 진리들을 현대인의 기호에 맞춰 의도적으로 왜곡시킬 것인가?” 「월간 목회」, 201호(1993. 5): 83-5; “「표준새번역」은 원문에 충실하기 보다는 임의적으로 왜곡되고 수정된 현대판 주석서다,” 「월간 목회」, 201호(1993. 7): 73-75; 민영진, “논증자료는 객관적이며 공정하게 인용해야 한다,” 「월간 목회」, 202호(1993. 6): 88-98; “「표준새번역」은 원문을 우리 어법에 맞게 표현한다,” 「월간 목회」, 204호(1993. 8): 87-101; 또한 나채운, 「우리말 성경연구」(서울: 기독교문사, 1994), 463-72를 보라.

20) 장동수, 「신약성성 헬라이어 문법: 어형론과 문장론」(서울: 요단출판사, 1999), 208; F. Blass and A. Debrunner, *A Greek Grammar of the New Testament and Other Early Christian Literature*(Chicago: The University of Chicago Press, 1961), 174; Joseph A. Fitzmyer, *The Gospel according to Luke X-XXIV*. AB(New York: Doubleday, 1985), 904.

21) Betz, 124.

고, 후자의 경우는 인간의 책임을 강조하여 번역하는 것이 된다.

하지만 청원의 대상이 이미 “하늘의 우리 아버지”(“Πάτερ ἡμῶν ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς”)로 명시되어 있고, 세 청원 모두의 문법적인 주어, “이름, 나라, 뜻”(“τὸ ὄνομα, ἡ βασιλεία, τὸ θέλημα”)에 2인칭대명사 단수 속격(σου)이 부착되어 있다는 사실들을 감안할 때, 각 청원에 숨어 있는 행위 주체(agent)를 하늘의 아버지, 즉, 하나님으로 보는 것이 타당할 것이다. 또한 유대적인 맥락에서 주기도문의 유사성을 찾는다면, 아람어로 된 종말론적 기도인 카디쉬나 “열여덟 축복기도”(ܩܕܝܫܐ ܕܥܘܠܡܐ) 등에서는 하나님을 그 주어로 전제하고 있기 때문에, 주기도문에서도 그 숨어 있는 행위의 주체는 하나님이라는 주장의 뒷받침이 된다.²³⁾ 여기에서 ἁγιασθήτω뿐만 아니라 γενηθήτω를 신적 수동태로 받아들인다면 당신청원들의 행위주체는 하나님임이 분명해진다. 신적 수동태를 살려 행위주체를 암시하면서 번역할 경우 여기서는 문법상 주어가 “당신의 이름, 당신의 나라, 당신의 뜻”으로 되어 있기 때문에 한글로는 사역형 동사를 쓸 수도 있을 것이다.

「개역한글판」 성경의 당신 청원 부분에서는 문법적인 주어가 주어로 사용되면서도 2인칭 대명사 속격(σου)은 세 번 모두 생략되었고 또한 경어가 사용되었기 때문에 각 기도의 행위주체가 모호하다. 그리고 첫 청원에만 수동형이 반영되었고 셋째 청원에는 그렇지 못하고, 첫 청원에서도 행위주체가 모호하게 되어 있어서 신적 수동태를 잘 나타내 주지 못한다. 그러나 「표준새번역」(“하늘에 계신 우리 아버지, 이름을 거룩하게 하시오며, 나라가 임하게 하시오며, 뜻이 하늘에서 이루어진 것같이 땅에서도 이루어지게 하옵소서”)에서는 2인칭 대명사 속격(σου)의 번역은 생략되었지만 수동의 의미로(혹은 사동의 의미로)번역되고 경어가 사용됨으로서, 행위주체가 하나님임이 암시되어서 신적 수동태가 살려지고 있다.²⁴⁾ 그러나 첫 청원에서는 문법상의 주어는 반영되지 못하고 사역형이 사용되었다.

이상의 논의를 종합하여 주기도문의 당신 청원에 대한 필자의 번역 제안은 다음과 같다.

22) Ibid.

23) Strecker, 108-11; Joachim Jeremias, *The Lord's Prayer*(Philadelphia: Fortress Press, 1980), 14-5; *New Testament Theology*, 198.

24) 「표준새번역」의 <주 기도문>에 대한 논의를 위하여 박창해, “<주 기도문>의 통어 구조,” 「성서한국」, 38권 1호(1992. 6): 10-24; 김창락, “<주 기도문>의 번역과 주석상의 문제점,” 「성서한국」, 38권 1호(1992. 6): 25-31 등을 보라.

“하늘의 우리 아버지여,
당신의 이름이 거룩하게 되게 하소서;
당신의 나라가 오게 하소서;
당신의 뜻이, 하늘에서처럼 땅에서도, 이루어지게 하소서;”

이렇게 번역할 때 주기도문의 당신 청원에 나타나 있는 문법적인 측면도 잘 반영되고, 하나님의 주도적인 행위가 강조될 수도 있고 사람의 책임성도 배제되어 있는 것이 아니어서 신학적인 측면도 손상되지 않게 될 것이다.

2.3. 예수의 첫 선포 중에서: 막 1:15 - “역사의 주관자가 계시다”

막 1:15, “καὶ λέγων ὅτι Πεπλήρωται ὁ καιρὸς καὶ ἤγγικεν ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ· μετανοεῖτε καὶ πιστεῦετε ἐν τῷ εὐαγγελίῳ.”(“가라사대 때가 찼고 하나님 나라가 가까왔으니 회개하고 복음을 믿으라 하시더라”)에서 사용된 πεπλήρωται는 동사 πληρώω의 현재완료 수동태 직설법 3인칭 단수형태이며 등위접속사 καί로 연결된 바로 다음 문장에 나오는 현재완료형 동사 ἤγγικεν과 병행을 이루는 구조로 되어 있다. 동사 πεπλήρωται가 완료형인 점에 관하여 굴리히는 단순한 완성의 개념보다는 구속사적인 관점에서 성취되었다는 의미가 강하며, 또한 수동태로 되어 있는 배후에는 하나님이 그 성취의 행위자임이 암시되어 있다고 주장한다.²⁵⁾ “이 문장의 의미는 하나님께서 자신의 약속들을 성취하시기 위하여 정하신 시간(ὁ καιρός), 즉 종말론적 시간이 도래했다는 것이다. 어떤 불특정한 시간을 의미로 가득 찬 시간이 되게 하는 것은 하나님의 결정”이기 때문이다.²⁶⁾ 또한 건드리는 본 절의 주석에서 “여기 하나님의 통치에 대한 예수의 언급에서는 신적 수동태(divine passive)를 선호하게 되었다: 하나님은 시간의 완성을 가져오셨다”고 말하고 있다.²⁷⁾ 이러한 주장들과 문법적인 사실에 근거하여 본다면 「개역한글판」 성경에 “때가 찼고”라고 번역된 이 문장은 신적 수동태임이 거의 확실하다. 영

25) Robert Guelich, *Mark 1-8:26*, WBC(Dallas: Word Books, 1989), 43.

26) C. E. B. Cranfield, *The Gospel according to Mark* CGTC(Cambridge: Cambridge University Press, 1977), 63; William Lane, *The Gospel of Mark*, NICNT(Grand Rapids: Eerdmans, 1974), 64.

27) Robert H. Gundry, *Mark: A Commentary on His Apology for the Cross*(Grand Rapids: Eerdmans, 1993), 65.

역성경 KJV, NASB, NRSV 등에도 이 부분이 한결같이 “The time is fulfilled,”로 번역되어 있다. 그렇다면 우리 한글성경에서도 이 문장을 신적 수동태가 반영된 구절로 번역해내는 것이 필요할 것이다.

2.4. “죄를 사하는 분이 계시다” - 막 2:5

막 2:5(“예수께서 저희의 믿음을 보시고 중풍병자에게 이르시되 소자야 네 죄 사함을 받았느니라 하시니”; “καὶ ἰδὼν ὁ Ἰησοῦς τὴν πίστιν αὐτῶν λέγει τῷ παραλυτικῷ, Τέκνον, ἀφίενται σοι αἱ ἁμαρτίαι.”)에서 「개역한글판」 성경에 “네 죄 사함을 받았느니라”로 번역된 부분은 “ἀφίενται σοι αἱ ἁμαρτίαι.”인데, 여기의 동사 ἀφίενται는 ἀφίημι의 부정과거적/수행적 현재 수동태(aoristic/performative present passive)직설법 3인칭 복수이므로 문자적인 번역은 “너의 죄들이 용서되었다”이다.²⁸⁾ 눅 5:20에는 현재완료 수동태(네 죄 사함을 받았느니라; ἀφέωνται σοι αἱ ἁμαρτίαι σου)가 사용되었다. 이 두 표현은 모두 극적인 효과를 표현하고 있다. 막 2:5의 예수의 죄 용서의 선포는 죄 때문에 발생한 병은 하나님의 죄 용서를 통하여 치유될 때에만 진정으로 온전해 질 수 있다는 사실을 인정하는 것이다.²⁹⁾

「개역한글판」 성경의 번역에 나타난 흥미로운 사실은 막 2:5이나 눅 5:20의 동일한 형태의 동사(ἀφίημι)가 경어로 번역되었다는 것이다. 즉, 거의 병행구절이라고 보여지는 마 12:31-32; 막 3:28-29; 눅 12:10 등에서 그러하다. 예를 들면, 눅 12:10(누구든지 말로 인자를 거역하면 사하심을 받으려니와 성령을 모독하는 자는 사하심을 받지 못하리라; καὶ πᾶς ὃς ἐρεῖ λόγον εἰς τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου, ἀφεθήσεται αὐτῷ· τῷ δὲ εἰς τὸ ἅγιον πνεῦμα βλασφημήσαντι οὐκ ἀφεθήσεται.)에서 동사 ἀφεθήσεται가 일관성 있게 경어(“사하심”)와 수동태의 의미(“받지 못하리라”)로 번역되었다. 이 모든 곳(막 2:5; 3:28-29; 마 12:31-32; 눅 12:10)에서의 “신적 수동태는 하나님의 죄를 사하는 분으로서의 역할을 표현하고 있으며 미래시제(ἀφεθήσεται)는 마지막 심판 때 이루어질 하나님의 최종적인 행위를 가리키고 있는 것이다.”³⁰⁾ 이

28) A. T. Robertson, *A Grammar of the Greek New Testament in the Light of Historical Research*(Nashville: Broadman Press, 1934), 864-70; 장동수, 268.

29) Lane, *Mark*, 94.

30) Guelich, *Mark 1-8:26*, 85-6; 178; 막 3:28-29에 관하여 건드리도 “이 수동태는 ‘하나님이 용서하실 것이다’의 의미를 가진 신적 수동태이다”라고 주장하고 있고(Gundry, 176), 눅 5:20에 관하여 휘츠마이어도 눅 5:20의 동사를 신학적 수동태

모든 구절에서 「개역한글판」 성경에서는 신적 수동태의 의미가 스며 있는 번역이 이루어졌다. 더욱이 마 12:31-32와 막 3:28-29에서는 경어(“사하심을 받지 못하리라”)로 번역됨으로서 하나님이 숨어 있는 주어로 암시되어 있다. 하지만 이러한 구절들에서 신적 수동태를 반영한다면, 통일성(예를 들면 경어의 문제)을 두는 것도 바람직할 것이다.

2.5. “주고, 여는 분이 계시다”: 마 7:7-8(눅 11:9; 6:38)

「개역한글판」 성경에 “구하라 그러면 너희에게 주실 것이요 찾으라 그러면 찾을 것이요 문을 두드리라 그러면 너희에게 열릴 것이니 구하는 이마다 얻을 것이요 찾는 이가 찾을 것이요 두드리는 이에게 열릴 것이니라”로 번역된 마 7:7-8의 원문은 “Αἰτεῖτε καὶ δοθήσεται ὑμῖν, ζητεῖτε καὶ εὕρησεται, κρούετε καὶ ἀνοιγήσεται ὑμῖν· πᾶς γὰρ ὁ αἰτῶν λαμβάνει καὶ ὁ ζητῶν εὕρισκει καὶ τῷ κρούοντι ἀνοιγήσεται.”로서 7절과 8절은 각각 세 문장으로 구성된 쌍둥이 구절이며 형식은 약간 차이가 있으나(7절에서는 각 문장의 전반부가 현재 명령법으로 되어 있으나 8절의 동일한 부분은 모두 현재 분사형으로 되어 있다), 그 실제 내용은 서로 동일하다. 즉, 동일한 내용이 반복된 것이다. 그런데 흥미로운 것은, 원문에는 7절의 첫 문장(δοθήσεται), 마지막 문장(ἀνοιγήσεται), 그리고 8절의 마지막 문장(ἀνοιγήσεται)의 후반부가 모두 미래 수동태 직설법 동사로 되어 있는데, 「개역한글판」 성경에서는 7절과 8절의 마지막 문장에서는 수동태를 살려서 “열릴 것이니”와 “열릴 것이니라”로 번역되었으나 7절의 첫 문장에서는 δοθήσεται(δίδωμι[주다]의 미래 수동태 직설법 3인칭 단수, “그것이 주어질 것이요”)가 경어 “주실 것이요”로 번역되었다는 사실이다.

마 7:7에서 명령법에 이어서 접속사 καί에 바로 붙어서 나오는 이 미래 수동태 동사들은 하나님이 그 청원을 성취해 주실 것의 확실성을 묘사하고 있다(비교. 마 7:11). 여기에 사용된 미래 수동태 동사들도 신적 수동태로 보는 것에는 별 무리가 없다고 여겨진다.³¹⁾ 그런 의미에서 δοθήσεται가 경어 “주실 것이요”로 번역된 「개역한글판」 성경은 실제적인 주어인 하나님이 숨겨

로 보고 있다: Joseph A. Fitzmter, *The Gospel according to Luke I-IX*, AB(New York: Doubleday, 1970), 583.

31) Donald A. Hagner, *Matthew 1-13*, WBC(Dallas: Word Books, 1993), 174; Guelich, *The Sermon on the Mount*, 357.

진 신적 수동태가 고려된 번역인 것으로 보이나 어형론적으로는 수동태가 반영된 것은 아니다. 또한 마 7:7-8과 verbatim으로 병행구절인 눅 11:9-10에 서의 「개역한글판」 성경의 번역은 거의 동일하나, 오히려 동사 λαμβάνει는 신적 수동태 동사 δοθήσεται에 대한 대구로서 마태복음에는 “얻을 것이요”로 누가복음은 “받을 것이요”로 각각 번역되어 수동의 의미를 함축하고 있다.

이 δίδωμι동사는 여러 군데에서 신적 수동태로 사용되었다. 즉, 막 4:11 (“하나님 나라의 비밀을 너희에게는 주었으나”; Ὑμῖν τὸ μυστήριον δέδοται τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ);³²⁾ 막 8:12(“이 세대에게 표적을 주시지 아니하리라”; εἰ δοθήσεται τῇ γενεᾷ ταύτῃ σημεῖον.);³³⁾ 막 13:11(사람들이 너희를 끌어다가 넘겨 줄 때에 무슨 말을 할까 미리 염려치 말고 무엇이든지 그 시에 너희에게 주시는 그 말을 하라 말하는 이는 너희가 아니요 성령 이시니라; καὶ ὅταν ἄγωσιν ὑμᾶς παραδιδόντες, μὴ προμεριμνᾶτε τί λαλήσητε, ἀλλ’ ὃ ἂν δοθῇ ὑμῖν ἐν ἐκείνῃ τῇ ὥρᾳ τοῦτο λαλεῖτε· οὐ γὰρ ἐστε ὑμεῖς οἱ λαλοῦντες ἀλλὰ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον.)³⁴⁾ 등이다.

또한 이 δίδωμι동사는 아니지만 의미상으로는 유사어 혹은 반의어로 볼 수 있는 동사들도 신적 수동태로 사용된 예들은 많이 있다. 즉, 마 21:43(“그러므로 내가 너희에게 이르노니 하나님의 나라를 너희는 빼앗기고 그 나라의 열매 맺는 백성이 받으리라; διὰ τοῦτο λέγω ὑμῖν ὅτι ἀρθήσεται ἀπ’ ὑμῶν ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ καὶ δοθήσεται ἔθνει ποιοῦντι τοὺς καρποὺς αὐτῆς.”); 눅 8:18(“그러므로 너희가 어떻게 듣는가 스스로 삼가라 누구든지 있는 자는 받겠고 없는 자는 그 있는 줄로 아는 것까지 빼앗기리라 하시니라; βλέπετε οὖν πῶς ἀκούετε· ὃς ἂν γὰρ ἔχη, δοθήσεται αὐτῷ, καὶ ὃς ἂν μὴ ἔχη, καὶ ὃ δοκεῖ ἔχειν ἀρθήσεται ἀπ’ αὐτοῦ.”); 막 4:25 (“있는 자는 받을 것이요 없는 자는 그 있는 것까지 빼앗기리라; ὃς γὰρ ἔχει, δοθήσεται

32) Guelich, *Mark 1-8:26*, 205; Joachim Jeremias, *The Parables of Jesus*(New York: Scribner, 1972), 15.

33) 이 문장은 예수의 엄중한 예언적 도입부(ἀμὴν λέγω ὑμῖν)로 시작되며, 귀결절이 생략된 형태의 히브리식 관용구에 흔히 나타나는 조건절이다. 원문에는 동사 δίδωμι의 미래 수동태 직설법(δοθήσεται)이지만 「개역한글판」 성경에는 경어 “주시지 (아니하)리라”로 번역됨으로서 신적 수동태의 암시가 있다.

34) Gundry, 770; Lane, *Mark*, 463.

αὐτῶ· καὶ ὃς οὐκ ἔχει, καὶ ὃ ἔχει ἀρθήσεται ἀπ’ αὐτοῦ.”); 마 6:33(“너희는 먼저 그의 나라와 그의 의를 구하라 그리하면 이 모든 것을 너희에게 더하시리라; ζητεῖτε δὲ πρῶτον τὴν βασιλείαν [τοῦ θεοῦ] καὶ τὴν δικαιοσύνην αὐτοῦ, καὶ ταῦτα πάντα προστεθήσεται ὑμῖν.”)³⁵⁾ 등이다.

2.6. “머리털을 세고 있는 분이 계시다”: 마 10:30; 눅 12:7

마 10:30 (“ὑμῶν δὲ καὶ αἱ τρίχες τῆς κεφαλῆς πᾶσαι ἠριθμημέναι εἰσίν.; 너희에게는 머리털까지 다 세신 바 되었나니”)과 병행구절인 눅 12:7 (“ἀλλὰ καὶ αἱ τρίχες τῆς κεφαλῆς ὑμῶν πᾶσαι ἠρίθμηνται.; 너희에게는 오히려 머리털까지도 다 세신 바 되었나니”)에 동시에 나오는 어구, ἠριθμημέναι εἰσίν(마태복음에는 동사 ἀριθμέω의 현재완료 수동태/중간태 분사와 εἰμί동사의 합성형으로 현재완료의 대체형인 완곡법[periphrastic]의 형으로 나오고 있다³⁶⁾)과 ἠρίθμηνται(누가복음에서는 부정과거)에서 우리는 신적 수동태의 흔적을 찾을 수 있다. 마 10:28-31/눅 12:4-7에서는 참새 한 마리의 죽음이나 머리털 수처럼 인생의 미미한 부분까지도 눅 12:6/마 10:29에 각각 나오는 “하나님 앞에(ἐνώπιον τοῦ θεοῦ)” 있고 또한 “너희 아버지의(τοῦ πατρὸς ὑμῶν)” 끝이 없는 관심 하에 있다는 것이 표현되고 있다. 즉, 이 모든 영역이 하나님의 절대 주권과 보호 하에 있음이 강조되고 있는 것이다.³⁷⁾ 이러한 사실들로 미루어 보건대, 마 10:30(ἠριθμημέναι εἰσίν)과 눅 12:7(ἠρίθμηνται)에 사용된 동사 ἀριθμέω의 수동형들은 그 숨겨진 행위자가 하나님인 신적 수동태들이다. 이 구절들에 대한 「개역한글판」 성경의 번역은 경어와 수동의 의미로 되어 있어서 신적 수동태가 암시되어 있는 것은 사실이나, 경어 없이 단순히 수동의 의미로 번역 되도 무방하리라고 여겨진다.

2.7. “판단하는 분이 계시다”: 마 7:1-2(눅 6:37)

35) 마 6:33의 경우 「개역한글판」의 번역의 경어(“더하시리라”)는 신적 수동태가 암시되어 있는 번역이다. 여기서도 “종말론적인 요구와 약속의 관점에서 보면 매일의 필요는 적게 보이고 그것은 또한 하나님의 공급하심에 맡겨질 수 있는 것이다.”(Strecker, 140). “이 동사(προστεθήσεται)는 하나님을 암시된 주어로 보는 신적 수동태로 되어 있으며 전체 문단(6:25, 28-31)의 중요한 열쇠가 되는 동사이다”(Guelich, *The Sermon on the Mount*, 348).

36) 장동수, 149.

37) Hagner, 286; Fitzmyer, *The Gospel according to Luke X-XXIV*, 960.

산상수훈에 포함되어 있는 마 7:1-2(“1 비판을 받지 아니하려거든 비판하지 말라 2 너희의 비판하는 그 비판으로 너희가 비판을 받을 것이요 너희의 헤아리는 그 헤아림으로 너희가 헤아림을 받을 것이니라; 1 Μὴ κρίνετε, ἵνα μὴ κριθῆτε· 2 ἐν ᾧ γὰρ κρίματι κρίνετε κριθήσεσθε, καὶ ἐν ᾧ μέτρῳ μετρεῖτε μετρηθήσεται ὑμῖν.”)은 5절까지 이어지는 다른 사람을 판단하지 말라는 가르침의 시작부분이며 1-2절은 마 6:14-15; 18:32-35과 평행을 이루고 있다. 1절의 κρίνω동사의 부정과거 수동태 가정법이나 2절의 κρίνω동사와 μετρέω동사의 직설법 미래 수동태는 종말론적인 하나님의 심판이 암시된 신적 수동태이다.³⁸⁾

마 7:1-2과 유사한 병행구절들에 사용된 수동태형들도 이와 마찬가지로 신적 수동태일 가능성이 높다: 막 4:24(“또 가라사대 너희가 무엇을 듣는가 스스로 삼가라 너희의 헤아리는 그 헤아림으로 너희가 헤아림을 받을 것이요 또 더 받으리니; Καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς, Βλέπετε τί ἀκούετε. ἐν ᾧ μέτρῳ μετρεῖτε μετρηθήσεται ὑμῖν καὶ προστεθήσεται ὑμῖν.”); 눅 6:37(“비판치 말라 그리하면 너희가 비판을 받지 않을 것이요 정죄하지 말라 그리하면 너희가 정죄를 받지 않을 것이요 용서하라 그리하면 너희가 용서를 받을 것이요; Καὶ μὴ κρίνετε, καὶ οὐ μὴ κριθῆτε· καὶ μὴ καταδικάζετε, καὶ οὐ μὴ καταδικασθῆτε. ἀπολύετε, καὶ ἀπολυθήσεσθε.”) 등이 그러하다.

이외에도 공관복음에 언급된 종말론적인 현상들에 나타난 신적 수동태의 예는 여러 군데에서 찾을 수 있을 것이다. 즉, 막 9:45-47(“지옥에 던지우는” - βληθήναι); 마 24:40(“테려감, 버려둠을 당할 것이요” - παραλαμβάνεται, ἀφίεται); 막 13:13(“구원을 얻으리라” - σωθήσεται); 마 23:12; 눅 14:11(“낮아지고, 높아지리라” - ταπεινωθήσεται, ὑψωθήσεται) 등이다. 또한 지금까지 언급한 경우들 이외에 신약성서에 여러 차례 나오는 γέγραπται(기록되었으되)나 ἐρρέθη(말한 바) 등도 신적 수동태로 고려해볼 수 있는 가능성이 없는 것은 아니다. 하지만 γέγραπται의 논리적 주어는 성서의 기자들이고, ἐρρέθη의 주어는 하나님 혹은 율법 혹은 옛 사람 등일 수 있는 모호성 때문에 신적 수동태라고 확정적으로 말하기는 어려울 것이다.³⁹⁾

38) Hagner, 169; Guelich, *The Sermon on the Mount*, 350-1; Strecker, 143-5; Bstz, 489-91.

39) Jeremias, *New Testament Theology*, 11.

3. 제 4 복음서

요한복음에 나타나는 신적 수동태를 다룸에 있어서 필자는 특별히 요 19:30의 동사 τετέλεσται에 논의의 초점을 맞추기로 하였다. 소위 가상 칠언 중에서 마지막으로 여겨지는 요 19:30 (“예수께서 신 포도주를 받으신 후 가라사대 다 이루었다 하시고 머리를 숙이시고 영혼이 돌아가시니라”)의 원문은 “ὅτε οὖν ἔλαβεν τὸ ὄξος ὁ Ἰησοῦς εἶπεν, Τετέλεσται, καὶ κλίνας τὴν κεφαλὴν παρέδωκεν τὸ πνεῦμα.”인데, 「개역한글판」 성경에서 “다 이루었다”로 번역된 동사인 “τετέλεσται”는 τελέω(“완성하다, 성취하다”⁴⁰)의 현재 완료 수동태 직설법 3인칭 단수이며 문자적인 번역은 “그것이 다 이루어졌다(혹은 성취/완성되었다)”이다. 바로 앞(28절), “이 후에 예수께서 모든 일이 이미 이룬 줄 아시고 성경으로 응하게 하려 하사 가라사대 내가 목마르다 하시니”(Μετὰ τοῦτο εἰδὼς ὁ Ἰησοῦς ὅτι ἤδη πάντα τετέλεσται, ἵνα τελειωθῇ ἡ γραφή, λέγει, Διψῶ.)에서도 동일한 형태로 사용된 이 동사는 「개역한글판」 성경에서 “이룬 줄”(요 19:28) 혹은 “다 이루었다”(요 19:30)로 번역됨으로서 동일하게 능동형으로 번역되었고, 주님 자신이 “다 이루었다”고 외치는 것으로 오해되고 있다.

요 19:30의 동사의 의미하는 바는 요 17:4의 예수의 기도와 요 13:1의 실현으로 볼 수 있으나,⁴¹ 그것을 포함하여 더 중요한 것은 예수의 사역이 이제 완성되었다는 것을 의미한다. “예수는 하나님의 일을 하기 위하여 왔고, 그것은 세상의 구원을 위한 십자가의 죽음이였다. 이 위대한 구속사역이 이제 최고점에 달하였다. 그것이 완성된 것이다(It is finished)”⁴² 그러므로 요 19:30의 τετέλεσται를 막 15:34의 “엘리 엘리 라마 사박다니”와 병행구로 보

40) 이 단어는 “의무를 완성하다”는 뜻과 “종교적인 행위를 완수하다”는 뜻이 있는데, 요 19:20에서는 두 가지가 다 포함된 것으로 보아야 할 것이다: George R. Beasley-Murray, *John*. WBC(Dallas: Word Books, Publishers, 1987), 352; Raymon E. Brown, *The Gospel according to John(xiii-xxi)*, AB(New York: Doubleday, 1970), 907-8.

41) Ernst Haenchen, *John 2*, Hermeneia(Philadelphia: Fortress Press, 1984), 194; Rudolf Bultmann, *The Gospel of John*(Philadelphia: The Westminster Press, 1971), 673-5.

42) Leon Morris, *The Gospel according to John*, NICNT(Grand Rapids: Eerdmans, 1984), 815.

는 이들도 있다.⁴³⁾

물론 이 수동태로 사용된 동사의 행위주체를 예수 자신 혹은 하나님으로 볼 수 있을 것이다. 만약에 예수가 자신에게 주어진 하나님의 사역을 다 이루었다고 하더라도 제 4 복음서 기자는 하나님께서 하셨다는 것이 표현되게 하기 위하여 신적 수동태를 사용하였을 가능성도 배제할 수 없는 것이다. 그렇다고 해도 예수의 자발적인 순종을 감소시키는 것은 아니다(19:28-30; 12:10:17-18; 12:23-24). “요한복음에서 예수는 하나님께로부터 와서, 아버지가 자신에게 주신 사명을 완성하였다. 그러므로 그의 죽음은 이제 모든 것이 완성되는 그리고 또한 주권자에 의하여 취해진 계획된 결정이었다.”⁴⁴⁾ 그러므로 요 19:30의 τετέλεσται는 “다 이루어졌다” 혹은 “다 성취/완성되었다”로 번역되는 것이 바람직할 것이다.

4. 바울 서신

위에서 살펴본 대로 신적인 수동태의 개념을 가지고 바울 서신의 소위 유명한 구절들을 살펴볼 경우 시사하는 바들이 많을뿐더러 해당 구절에 대한 한글 번역의 수정 방향도 제시될 수 있을 것이다. 다음은 바울 서신에 나타난 신적 수동태가 포함된 대표적인 구절들을 살펴본 것이다.

4.1. 로마서

(1) 롬 1:17과 3:21

로마서의 주제 선언이기도 한 롬 1:17의 원문은 “δικαιοσύνη γὰρ θεοῦ ἐν αὐτῷ ἀποκαλύπτεται ἐκ πίστεως εἰς πίστιν, καθὼς γέγραπται, Ὁ δὲ δίκαιος ἐκ πίστεως ζήσεται”인데, 「개역한글판」 성경에는 “복음에는 하나님의 의가 나타나서 믿음으로 믿음에 이르게 하나니 기록된 바 오직 의인은 믿음으로 말미암아 살리라 함과 같으니라”로 “δικαιοσύνη θεοῦ ἀποκαλύπτεται”가 “하나님의 의가 나타나서”로 번역됨으로서 동사

43) Raymond E. Brown, *The Death of the Messiah*, vol. 2(New York: Doubleday, 1994), 1077; Beasley-Murray, 353.

44) Brown, *The Death of the Messiah*, 1078.

ἀποκαλύπτεται가 능동태 혹은 중간태로 간주되었다. 이 구절에서 “나타나서”로 번역된 ἀποκαλύπτεται는 동사 ἀποκαλύπτω(계시하다, 나타내다)의 현재 중간태/수동태 직설법 3인칭 단수형이다. 물론 그리스어에서 동사 현재형의 수동태와 중간태가 동일한 형태인 것은 사실이나, ἀποκαλύπτω는 신약 성서에서 “바울이 두드러지게 사용된 단어이며 하늘의 권위로 신적으로 주어지는(신적 수동태를 암시한다) 나타냄/계시의 개념이 기본적으로 포함되어 어휘임(마 11:25, 27; 눅 10:21-22; 마 16:17; 고전 2:10; 14:30; 갈 1:12, 16; 2:2; 엡 1:17; 빌 3:15)⁴⁵⁾을 감안한다면 중간태보다는 수동태일 가능성이 더 높다. 바울이 본고의 앞부분(팔복이나 주기도문의 논의에서)에서 나온 대로 δικαιοσύνη θεοῦ를 관계(relation)의 개념으로 받아들이고 더 나아가서 하나님의 “계약적 신실하심(covenant faithfulness)” 혹은 “구원을 위한 하나님의 능력(the power of God for salvation)”을 묘사하는 개념으로 보고있는 점에서 본다면, 여기서 하나님의 의에 대하여 사용된 어휘 ἀποκαλύπτεται는 이제 하나님의 구원의 새 시대를 여는 그리스도사건과 관련하여 “하나님의 목적의 종말론적으로 새롭고 결정적인 나타냄(an eschatologically new and decisive disclosure)”을 암시하고 있는 것이다.⁴⁶⁾

그러므로 롬 1:17의 ἀποκαλύπτεται가 신적 수동태임이 분명하므로, “나타나서”처럼 능동형으로 번역되기보다는 “나타내져서” 혹은 “계시되어서”가 더 적합한 번역일 것으로 여겨진다. 대다수의 영역 성경들(KJV, NASB, NRSV, NEB, TNT 등)에는 모두 수동형(“the righteousness of God is revealed”)으로 번역되었다.

또한 이 로마서의 주제구절인 1:17을 다시 확인하며 동일한 사상이 담겨져 있는 구절인 롬 3:21(“Νυνὶ δὲ χωρὶς νόμου δικαιοσύνη θεοῦ πεφανέρωται μαρτυρουμένη ὑπὸ τοῦ νόμου καὶ τῶν προφητῶν,”; “이제는 율법 외에 하나님의 한 의가 나타났으니 율법과 선지자들에게 증거를 받은 것이라”)에서

45) James D. G. Dunn, *Romans 1-8*, WBC(Dallas: Word Books, 1988), 43; Albrecht Oepke, “ἀποκαλύπτω.” *Theological Dictionary of the New Testament*, vol. 3, ed. Gerhard Kittel, trans. G. W. Bromiley(Grand Rapids: Eerdmans, 1971), 563-92, 특히 582-7.

46) Dunn, *Romans 1-8*, 40-3; Joseph A. Fitzmyer, *Romans*, AB(New York: Doubleday, 1993, 257, 344; Douglas Moo, *The Epistle to the Romans*, NICNT(Grand Rapids: Eerdmans, 1996), 69-70.

도 원문에서는 수동형(πεφανέρωται)으로 되어 있으나 「개역한글판」 성경에서는 능동형(“나타났으니”)으로 번역되어 있다. 동사 πεφανέρωται는 φανερώω의 현재완료 중간태/수동태 직설법으로서 1:17에 나온 ἀποκαλύπτω와 서로 교환하여 사용되는 비슷한 말이다. 대다수의 영어번역들(KJV, NAB, NRSV)은 1:17절에서 마찬가지로 수동형(the righteousness of God has been /is manifested/disclosed)으로 번역되었다. 두 구절에 대한 「개역한글판」 성경의 번역은 일관성을 유지하는 것은 좋으나 그 숨겨진 의미를 전달하는 데는 부족함이 있다고 여겨진다.

하지만 흥미로운 것은 롬 16:26(“이제는 나타내신 바 되었으며 영원하신 하나님의 명을 좇아 선지자들의 글로 말미암아 모든 민족으로 믿어 순종케 하시려고 알게 하신 바 그 비밀의 계시를 좇아 된 것이니 이 복음으로 너희를 능히 견고케 하실; φανερωθέντος δὲ νῦν διὰ τε γραφῶν προφητικῶν κατ’ ἐπιταγὴν τοῦ αἰωνίου θεοῦ εἰς ὑπακοὴν πίστεως εἰς πάντα τὰ ἔθνη γνωρισθέντος,” 「개역한글판」 성경에서는 26절에 25절의 일부분이 들어가 있음⁴⁷⁾에서 두 개의 부정과거 수동태 분사, φανερωθέντος와 γνωρισθέντος가 각각 「개역한글판」 성경에서는 “나타내신 바 되었으며”와 “알게 하신 바”로 번역됨으로서 수동태가 반영되었고 경어가 사용됨으로서 신적 수동태가 암시되어 있다.⁴⁸⁾ 그런데 위에서 논의한 바와 같이 롬 16:26과 동일한 동사(φανερώω)가 사용된 3:21에서와 이와 서로 교환하여 사용되는 비슷한 동사(ἀποκαλύπτω)가 사용된 롬 1:17에서는 신적 수동태가 반영되지 않은 번역이 나온 것은 이해하기 힘든 경우라 하겠다.

(2) 로마서 4장의 창 15:6의 인용문과 해석

롬 4:3, 9, 22 등에서 나오는 “창세기 15:6(“아브람이 여호와를 믿으니 여호와께서 이를 그의 의로 여기시고”)의 인용문에는 흥미로운 현상이 나타나고 있다. 전장에 걸쳐서 창 15:6의 인용과 그 해석을 통하여(아브라함의 경우를 통하여) 믿음을 설명하는 로마서 4장에서는 한결같이 수동형으로 인용

47) 롬 16:25-27의 송영에 대한 본문비평상의 문제에 관하여는 Bruce M. Metzger, *A Textual Commentary on the Greek New Testament*, 2nd ed. (Deutsche Bibelgesellschaft, 1993), 476-7; 470-3; Harry Gamble, Jr., *The Textual History of the Letter to the Romans*(Grand Rapids: Eerdmans, 1977), 127-32를 보라.

48) James D. G. Dunn, *Romans 9-16*, WBC(Dallas: Word Books, 1988), 915; Moo, 939-40;

되고 「개역한글판」 성경에서는 “여기신 바 되다,” “여기셨다,” “여기시고” 등으로 번역된 이 동사, ἐλογίσθη는 구약 맞소리 본문(MT)에서는 능동형(הִשָּׁחֵט)으로 되어 있다.⁴⁹⁾ 이는 칠십인역(LXX)에서 수동태로 번역되었고, 그 LXX이 로마서에 인용되었기 때문인 것 같다. 세 곳의 본문을 비교하면 다음과 같다.

MT: הִשָּׁחֵט בָּ אֱלֹהִים הָאֵלֹהִים

LXX: καὶ ἐπίστευσεν Ἀβραμ τῷ θεῷ καὶ ἐλογίσθη αὐτῷ εἰς δικαιοσύνην.(창 15:6)

NA27: Ἐπίστευσεν δὲ Ἀβραάμ τῷ θεῷ καὶ ἐλογίσθη αὐτῷ εἰς δικαιοσύνην.(롬 4:3)

접속사와 아브라함의 이름만 제외한다면, 바울은 로마서에서 LXX을 정확하게 인용하고 있다. 로마서 4장에서 바울은 이 동사(λογίζομαι)를 11번(각각 현재 중간태/수동태, λογίζεται[4, 5, 6절]; 현재 중간태/수동태 부정사, λογίζεσθαι[24절]; 미래 중간태, λογίσθηται[8절]; 부정과거 수동태 직설법, ἐλογίσθη[3, 9, 10, 22, 23절]; 부정과거 수동태 부정사 λογισθῆναι[11절] 등이다) 이나 사용함으로써 창 15:6에서의 이 어휘에 무게를 두고자 했음이 분명하다.

실제로 로마서 4장은 창 15:6의 인용문에 포함된 두 동사-ἐλογίσθη(4-8절)와 ἐπίστευσεν(9-21절)-의 의미에 초점을 맞추고 있다. 여기에 사용된 동사 ἐλογίσθη(λογίζομαι의[누구의 구좌로 계산하다, 돌리다] 부정과거 수동태 직설법 3인칭 단수)는 회계장부에 관련된 상업적인 용어였는데 이곳에서는 사람에게 관련되어 사용되었다. 바울은 이 동사의 의미를 설명하는 과정(4-8절)에서 두 가지 예(노동과 품삯, 4-5절; 시편 32:1-2절의 인용, 6-8절)를 활용한다. 시 32:1-2의 인용문의 일부인 롬 4:8절에서는 미래 중간태형(λογίσθηται)의 주어가 주(κύριος)로 명시되어 있고, 롬 4:6절에서는 현재 중간태형의 주어가 하나님(ὁ θεός)으로 명시된 사실은 수동태 형(ἐλογίσθη)의 실질적인 행위자는 하나님임을 추론하게 한다.⁵⁰⁾ 그리고 무엇보다도 창 15:6의 MT 본문에서

49) 이 동사 הִשָּׁחֵט는 접속사(“그리고”)가 붙어 있는 동사 וַיִּשָּׁחֵט(여기다, 쉰하다)의 칼(Qal=능동형), 미완료, 3인칭 남성단수에 3인칭 여성 단수 미형이 첨가된 형태로 “그리고 그(하나님)가 이것을 (저에게 의로) 여겼다”로 해석된다.

는 이 동사가 능동형으로 되어 있고 하나님께서 주어임이 문맥 속에서 드러나고 있다는 점이 로마서에서 수동형으로 되어 있는 이 동사의 숨겨진 행위자가 하나님임을 짐작하게 하는 중요한 근거 중에 하나가 된다. 또한 로마서 4장에서 창 15:6의 LXX역의 직접적인 인용문이 아닌 부분(즉, 롬 4:5[λογίζεσθαι], 11[λογισθησθαι], 24[λογίζεσθαι])에서도 바울은 이 동사의 다른 형태까지도 수동형으로 쓰고 있다.⁵¹⁾ 이상의 논의를 종합해볼 때 로마서 4장에서 창 15:6의 인용문 혹은 그 해석 구절에 나오는 수동형 동사 ἐλογίσθη의 숨어 있는 실제적인 행위자는 하나님이며, “이 수동태형은 신학적 수동태(theological passive)로 이해되어야만 한다; 아브라함의 믿음이 하나님에 의하여 의로 여김을 받은 것이다.”⁵²⁾

하지만 이 수동형 동사를 「개역한글판」 성경에서는 모두 능동형(롬 4:3은 약간 다르지만) 그리고/혹은 경어로 번역되었다. 로마서 4장에 인용된 창 15:6은 동일한 형태로 갈 3:6(“의로 정하였다”)과 약 2:23(“의로 여기셨다”)에서도 인용되었는데 「개역한글판」 성경의 번역은 여전히 능동형과 경어로 되어 있다. 이는 이 수동태 동사의 숨겨진 행위자를 암시하여 신적 수동태를 간접적으로 인정하기는 하지만, 수동태를 살린 번역은 아닌 것으로 여겨진다.

(3) 롬 4:25

롬 4:25(“예수는 우리 범죄함을 위하여 내어 줌이 되고 또한 우리를 의롭다 하심을 위하여 살아나셨느니라; ὃς παρεδόθη διὰ τὰ παραπτώματα ἡμῶν καὶ ἠγέρθη διὰ τὴν δικαίωσιν ἡμῶν.”)에서 원문은 관계대명사(선행사는 24절의 Ἰησοῦν τὸν κύριον)로 시작되면서 καί로 연결된 두 문장이 구조적으로나 음성학적으로 정교한 대칭(παρεδόθη-ἠγέρθη, διὰ τὰ παραπτώματα-διὰ τὴν δικαίωσιν, ἡμῶν-ἡμῶν)을 이루고 있는 문장이다. 이 때문에 대다수의 주석가들은 이 구절이 바울의 작문이라는 사실을 의심하기도 하나, 이사야서 53장과의 연관성과 초대교회에 이미 형성된 어구들을 반영할 수도 있다는 사실을 받아들인다면 문제가 되지 않을 것이다.⁵³⁾ 이 구절

50) Dunn, *Romans 1-8*, 205.

51) Jeremias, *New Testament Theology*, 12.

52) Fitzmyer, *Romans*, 373.

53) Moo, 288.

의 두 동사(παρεδόθη, ἠγέρθη)는 부정과거 수동태 직설법 3인칭 단수인데, 전자(원형은 παραδίδομι로서 “넘겨주다, 배신하다”의 뜻)는 그 행위자가 누구인가의 문제가 논란이 되고 있다. 즉, 가롯 유다와 사람들의 배신인가?(막 9:31; 14:21; 행 3:13) 혹은 이 모든 것을 뛰어넘는 하나님의 계획 속에 있었던 화목을 위한 수단인가?(행 2:23) 사이의 문제이다.

롬 4:25의 전반절은 이사야 53:12(διὰ τὰς ἁμαρτίας αὐτῶν παρεδόθη, LXX)과 연관이 있다는 사실은 부인할 수 없다. 또한 가롯 유다의 배신에 대한 막 14:21의 예수의 언급(“인자는 자기에 대하여 기록된 대로 가거니와; ο μὲν υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ὑπάγει καθὼς γέγραπται περὶ αὐτοῦ)에서도 하나님의 계획이 암시되어 있다. 이 외에 신약성서의 다른 언급(롬 8:32, “자기 아들을 아끼지 아니하시고 우리 모든 사람을 위하여 내어주신 이; ὃς γὰρ τοῦ ἰδίου υἱοῦ οὐκ ἐφείσατο ἀλλὰ ὑπὲρ ἡμῶν πάντων παρέδωκεν αὐτόν; 행 2:23 등)들을 종합한다면 동사 παρεδόθη는 인류구속의 계획 속에서 이루어진 하나님의 행위를 표현하는 것으로 보는 것이 타당하여 신적 수동태로 보는 것이 바람직하다.⁵⁴⁾

이와 관련하여 25절 후반절에 나오는 동사 ἠγέρθη도 의심할 여지없이 신적 수동태가 분명하다. 이는 예수 그리스도의 부활은 하나님의 주권적 역사임을 의미하는데, 바로 앞 절(“곧 예수 우리 주를 죽은 자 가운데서 살리신 이를; τὸν ἐγείραντα Ἰησοῦν τὸν κύριον ἡμῶν ἐκ νεκρῶν”)에 나오는 동일한 동사의 능동태형(ἐγείραντα, 현재 능동태 분사)을 통해서도 확인되는 사실이다. 휘츠마이어도 “이 두 동사(παρεδόθη, ἠγέρθη)를 신학적 수동태(theological passive), 즉 신적 수동태로 이해해야만 한다”고 주장한다.⁵⁵⁾

롬 4:25에 대한 「개역한글판」 성경의 번역 중에서 동사 παρεδόθη는 “내어줌이 되고”로 번역됨으로서 수동형이 살려졌으나, ἠγέρθη는 “살아나셨느니라”는 능동형으로 번역됨으로서 어형 면에서는 신적 수동태가 반영되지 못하였다. 두 번째 동사 ἠγέρθη도 “일으킴(혹은 살림)을 받으셨느니라”로 번역된다면, 신적 수동태를 살리고 앞에 나오는 “내어줌이 되고”로 번역된 동사(παρεδόθη)와 일치를 이루어 더 나은 번역이 될 것으로 여겨진다.

54) Dunn, *Romans* 1-8, 224.

55) Fitzmyer, *Romans*, 389.

4.2. 고린도전서

필자가 논의의 대상으로 삼고자 하는 고전 13:12하반절(“ἄρτι γινώσκω ἐκ μέρους, τότε δὲ ἐπιγνώσομαι καθὼς καὶ ἐπεγνώσθην.”; “이제는 내가 부분적으로 아나 그때에는 주께서 나를 아신 것같이 내가 온전히 알리라”)은 사랑의 영원성/은사나 지식의 잠정성과 부분성을 진술하는 문단(13:8-13)속에 자리잡고 있다. 여기에는 “안다”는 동사가 합성동사를 포함하여 세 번 나오는데, 각각 현재 능동형(γινώσκω), 미래 디포넛트형(ἐπιγνώσομαι), 부정과거 수동형(ἐπεγνώσθην)으로 나오고 있고 모두 1인칭 단수로 되어 있다. 그래서 이 부분(고전 13:12하)을 원문에 충실하게 번역한다면, “지금은 내가 부분적으로 안다, 그러나 그때에는 내가 알려진 바 그대로 (내가) 알게 될 것이다”가 될 것이다. 하지만 「개역한글판」 성경이나 「표준새번역」 등 대부분의 한글 성경에서는 ἐπεγνώσθην을 “주께서” 혹은 “하나님께서”라는 원문에 없는 말을 넣어서 “이제는 내가 부분적으로 아나 그 때에는 주께서(혹은 하나님께서) 나를 아신 것같이 내가 온전히 알리라”로 능동형으로 번역되고 있다.

고전 13:12절은 “지금”과 “그 때”를 대조하면서 그리스도인들의 현재의 상태와 미래의 상태를 대비하고 있다. 12절의 상반절(βλέπομεν γὰρ ἄρτι δι’ ἐσόπτρου ἐν αἰνίγματι, τότε δὲ πρόσωπον πρὸς πρόσωπον)은 거울로 보는 것과 얼굴을 대면하여 보는 것을 대비함으로써 보는 것의 간접성과 직접성을 대조시키고 있다. 12절의 하반절은 전반절의 대비형식을 이어받아 9절에서 언급되었던 “부분적으로 아는 것”과 “내가 알려진 것처럼(ἐπεγνώσθην) 온전히 아는 것”을 대비함으로써 지식의 부분성과 온전성을 대조시키고 있다. “여기에서 사용된 수동태는 선택하는 은혜의 개념을 포함하고 있다고 종종 제안되기도 하지만,⁵⁶⁾ 신학적으로 더 매력적이고 더 가능성이 높은 것은 단순히 하나님의 아시는 방식을 표현한 것으로 보는 것이다. 즉 하나님이 우리를 아시는 것은 얼굴과 얼굴을 대하듯 직접적이고 온전함을 의미한다.”⁵⁷⁾ 그러므로 고전 13:12하반절의 수동태 동사 ἐπεγνώσθην의 행위자는 하나님/주님임을 짐작할 수 있어 이 동사도 신적 수동태로 받아들

56) Hans Conzelmann, *1 Corinthians*, Hermeneia(Minneapolis: Fortress Press, 1975), 228-9.

57) Gordon D. Fee, *The First Epistle to the Corinthians*, NICNT(Grand Rapids: Eerdmans, 1987), 649; *God’s Empowering Presence: The Holy Spirit in the Letters of Paul*(Peabody: Hendrickson Publishers, 1994), 211.

일 수가 있다.

영어성경들에서는 이 동사 ἐπεγνωσθην의 태를 잘 반영하여 번역하였다. 즉, KJV(“now I know in part; but then shall I know even as also I am known.”), NASB(“now I know in part, but then I will know fully just as I also have been fully known.”), NRSV(“Now I know only in part; then I will know fully, even as I have been fully known.”)외에 JB, NIV 등도 그러하다. 그러나 NEB(“My knowledge is partial; then it will be whole, like God’s knowledge of me”)와 TNT(“now my knowledge is incomplete, but then I shall know fully, just as God fully knows me.”)의 번역은 우리말 성경과 흡사한 점이 보인다. 우리말 성경들에서도 신적 수동태로 보여지는 동사가 하나님을 주어로 하고 능동태로 번역된 것은 이 동사의 암시된 행위자(주어)가 하나님임을 표현하는 것이긴 하나 원문과 문법 등을 잘 살려낸 번역은 아니므로, 신적 수동태를 살린 번역이 되는 것이 바람직할 것이다.

고전 13:12 이외에도 신적 수동태일 가능성이 높은 곳은 고전 4:2(“그리고 맡은 자들에게 구할 것은 충성이니라”; ὧδε λοιπὸν ζητεῖται ἐν τοῖς οἰκονόμοις, ἵνα πιστός τις εὐρεθῆ.)에 사용된 두 종류의 수동태 동사 ζητεῖται와 εὐρεθῆ인데, 전자는 ζητέω의 현재 수동태 직설법 3인칭 단수이고 후자는 εὐρίσκω의 부정과거 수동태 가정법 3인칭 단수이다. 고린도전서 3장 26절부터 시작하여 4장까지 흐르고 있는 논지를 볼 때 하나님의 청지기들인 바울(과 동역자들) 혹은 그 사역을 판단하실 분은 오직 하나님이었음을 강조하고 있음을 감안한다면,⁵⁸⁾ 최소한 동사 εὐρεθῆ만은 신적 수동태일 가능성이 높다. 즉 고전 4:2의 요지는 하나님에 의하여 충성스럽다고 발견되는 것이 추구되어야 한다는 것이다. 그러므로 신적 수동태를 살려서 고전 4:2를 번역하면 “이제 더욱이 청지기들에게 요구되어지는 것은 그들이 충성스럽다고 발견되어지는 것이다”가 될 것이다.

5. 일반서신

5.1. 히브리서

이른 바 믿음 장으로 알려진 히브리서 11장에서, 믿음의 정의가 히 11:1에

58) Fee, *The First Epistle to the Corinthians*, 160.

서 주어지고 히 11:2은 히브리서 11장 전체의 서론의 역할을 하고 있다. 바로 히 11:2(“선진들이 이로서 증거를 얻었느니라”; “ἐν ταύτῃ γὰρ ἐμαρτυρήθησαν οἱ πρεσβύτεροι.”)에 사용된 동사 ἐμαρτυρήθησαν(μαρτυρέω의 부정과거 수동태 직설법 3인칭 복수)가 신적 수동태의 가능성이 높다. 이 μαρτυρέω동사는 히브리서에서 총 여덟 번(7:8, 17; 10:15; 11:2, 4[두 번], 5, 39) 사용되었는데, 두 번(10:15; 11:4후)만 능동형이고 나머지는 행위자가 명기되지 않은 수동형이다. 능동태로 사용된 곳에는 “성령”(10:15) 혹은 “하나님”(11:4후)이 주어로 사용되었다. 또한 동사 μαρτυρέω의 능동태와 수동태가 함께 나오면서 대조를 이루어 이 동사의 행위의 주체가 하나님임을 보여주는 구절이 바로 히 11:4(“히 11:4 믿음으로 아벨은 가인보다 더 나은 제사를 하나님께 드림으로 의로운 자라 하시는 증거를 얻었으니 하나님이 그 예물에 대하여 증거하심이라 저가 죽었으나 그 믿음으로써 오히려 말하느니라; Πίστει πλείονα θυσίαν Ἀβὲλ παρὰ Κάϊν προσήνεγκεν τῷ θεῷ, δι’ ἧς ἐμαρτυρήθη εἶναι δίκαιος, μαρτυροῦντος ἐπὶ τοῖς δώροις αὐτοῦ τοῦ θεοῦ, καὶ δι’ αὐτῆς ἀποθανὼν ἔτι λαλεῖ.”)이다. 또한 수동형으로 사용된 예들은 그 구절이나 문맥 속에서 하나님이 행위의 주체임이 대부분 암시되어 있다.

이러므로 히 11:2에서 “선진들이 이로서(믿음으로) 증거를 얻었다”는 것은 저들이 “신적 확증(divine commendation)”을 받은 것이며,⁵⁹⁾ 여기 사용된 수동형 동사 ἐμαρτυρήθησαν의 궁극적인 목적격(행위의 주체)은 하나님이기 때문에,⁶⁰⁾ 저들은 믿음이 있다고 “하나님으로부터 친히 확증을 받은 것”이다.⁶¹⁾ 이러한 사실들을 종합해 보면 히 11:2의 동사 ἐμαρτυρήθησαν의 수동태는 신적 수동태임이 분명하며, 히브리서에서 수동형으로 사용된 μαρτυρέω 동사의 나머지 5개의 예(히 7:8, 17; 11:4상, 5, 39)도 유사한 성질의 수동태로 보인다.

히브리서에 나오는 μαρτυρέω동사의 수동태는 「개역한글판」 성경에서 히 7:17만 제외하고 모두 “증거를 받다” 혹은 “증거를 얻다”로 번역됨으로서 수

59) F. F. Bruce, *The Epistle to the Hebrews*, NICNT(Grand Rapids: Eerdmans, 1990), 278;

Harold W. Attridge, *Hebrews*, Hermeneia(Philadelphia: Fortress Press, 1989), 314.

60) Paul Ellingworth, *Commentary on Hebrews*, NIGTC(Grand Rapids: Eerdmans, 1993), 567.

61) William Lane, *Hebrews 9-13*, WBC(Dallas: Word Books, 1991), 330.

동태가 잘 반영된 것으로 여겨진다. 하지만 수동태(μαρτυρείται, μαρτυρέω의 현재 수동태 직설법 3인칭 단수)가 능동태(“증거하기를”)로 번역된 7:17의 경우는 납득이 되지 않는다. 혹 중간태로 인식되었다면 주어가 명시되었어야 할텐데, 그렇지도 않기 때문이다.

5.2. 베드로전서

신적 수동태와 관련하여 베드로전서에서 살펴보고자 하는 구절들은 뱀전 1:3-5; 7과 5:1이다. 우선 뱀전1:3-5은 긴 한 문장인데, 3절에 이 긴 문장의 주어인 “우리 주 예수 그리스도의 아버지 하나님”(ὁ θεός καὶ πατήρ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ)이 제시되었다. 4-5절에는 수동태 동사들이 나오는데 그것들은 4절의 τετηρημένην(“간직하신 것,” τηρέω의 현재완료 수동태 분사 여성 단수 대격), 5절의 φρουρουμένους(“보호하심을 입었나니,” φρουρέω의 현재 수동태 분사 남성 복수 대격), ἀποκαλυφθῆναι(“나타내기로,” ἀποκαλύπτω의 부정과거 수동태 부정사) 등이다.

이들 수동태형의 동사들은, 3절에서 이 전체 문장의 주어 격인 “하나님”(ὁ θεός καὶ πατήρ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ)이 명시되었고, 5절의 “하나님의 능력으로”(ἐν δυνάμει θεοῦ)라는 어구가 암시하듯이, 그 행위 주체가 하나님임을 애써 부정할 필요는 없을 것이다. “뱀전 1:3-5에서는 하나님을 행위의 시발자로 강조하고 있다. . . 베드로가 사용한 다양한 용어들을 통하여 그는 하나님이 역사 속에 갑작스럽고 초자연적으로 개입하실 것과 구원을 기다리고 있음을 분명히 알 수 있다.”⁶²⁾ 그러므로 이곳에 사용된 세 수동태 동사형들은 신적 수동태로 보여진다.

이들 수동태 동사들에 대한 「개역한글판」 성경의 번역상황은 “간직하신 것”(τετηρημένην), “보호하심을 입었나니”(φρουρουμένους), “나타내기로”(ἀποκαλυφθῆναι) 등이다. 첫 번째는 능동형과 경어로 되어 있어서 신적 개입은 표현되었으나 어형론적으로 수동형은 아니며, 두 번째는 수동형과 경어가 동시에 사용되어서 신적 수동태가 잘 표현되었으며, 세 번째는 능동형만 사용되어서 신적 수동태의 암시가 없는 번역이 되었다. 마지막의 경우와 동일하나 현재 수동태 부정사(ἀποκαλύπτεσθαι)가 사용된 뱀전 5:1의 경우도 「개역한글판」 성경은 “나타날”로 번역됨으로서 수동태인데 능동태로 되어

62) J. Ramsey Michaels, *1 Peter*, WBC(Dallas: Word Books, 1989), 22-3.

있는 아쉬움이 있다. 특히 이 동사(ἀποκαλυφθῆναι나 ἀποκαλύπτεσθαι)는 본고의 로마서 부분에서 논의된 대로 “하나님의 목적의 종말론적으로 새롭고 결정적인 나타냄(an eschatologically new and decisive disclosure)”을 암시할 때 사용된 것임을 감아한다면 더욱 그러하다.

또한 벤전 1:7(“너희 믿음의 시련이 불로 연단하여도 없어질 금보다 더 귀하여 예수 그리스도의 나타나실 때에 칭찬과 영광과 존귀를 얻게 하려 함이라; ἵνα τὸ δοκίμιον ὑμῶν τῆς πίστεως πολυτιμότερον χρυσοῦ τοῦ ἀπολλυμένου διὰ πυρὸς δὲ δοκιμαζομένου, εὐρεθῆι εἰς ἔπαινον καὶ δόξαν καὶ τιμὴν ἐν ἀποκαλύψει Ἰησοῦ Χριστοῦ”)은 원래 6절과 연결되어 있는 문장이며, 접속사 ἵνα로와 동사의 가정법(εὐρεθῆι)으로 구성된 목적절 혹은 결과절이며 그 주어는 “너희의 믿음의 시련(τὸ δοκίμιον ὑμῶν τῆς πίστεως)”이다. 7절에서 사용된 수동태는 ἀπολλυμένου, δοκιμαζομένου, εὐρεθῆι 등이나, 앞의 두 개는 그 행위 주체가 금을 제련하는 이나 시간 등 일 가능성이 많고, 신적 수동태로 간주될 수 있는 것은 εὐρεθῆι(εὐρίσκω[발견하다]의 부정과거 수동태 가정법 3인칭 단수)이다. 이 형태는 고전 4:2에서 나오는 것과 동일하나, 그곳과는 달리 「개역한글판」 성경의 번역은 “얻게 하려 함이라”로 수동의 의미를 담고있다. 그렇다면 누구로부터 얻게 되며, 누구에 의하여 발견된다는 말인가? 마이클스는 “이 ἵνα로 시작되는 긴 절은 하나님의 목적(divine purpose), 즉 독자들이 고난의 경험으로부터 나오는 결말을 설명하고 있다”라고 주석하고 있다.⁶³⁾ 다시 말하면 수동태 동사의 행위주체는 하나님이며 이 동사는 신적 수동태의 예가 될 수 있다. 「개역한글판」 성경도 “얻게 하려 함이라”로 번역됨으로서 신적 수동태의 암시가 배제된 번역은 아님을 알 수 있다.

6. 결론과 제안

본고의 목적은 신약성서에 나오는 소위 신적 수동태 혹은 신학적 수동태가 포함된 구절들을 살펴보고 그 구절들에 대한 한글 성경에서의 번역 제안을 하고자 함에 있었다. 필자는 우선 신적 수동태가 가장 많이 사용된 공관 복음을 위시하여, 제 4 복음서, 바울 서신, 일반서신의 순서로 신적 수동태가

63) Ibid., 30.

포함된 것으로 여겨지는 구절들을 살펴보고 또한 각 경우에 한글성서의 번역에 대한 소견을 제시하였다.

본고에서 살펴본 바로는 공관복음서에서 100군데 정도 신적 수동태가 포함되었다고 주장한 예레미야스의 지적에 대하여 완전한 동의는 할 수 없을지는 몰라도, 적어도 공관복음서 뿐만 아니라 신약성서 전반에 걸쳐서 신적 수동태가 상당수 사용되었다는 사실은 부인할 수 없는 사실임이 확인되었다. 물론 공관복음서에서 더 많이 신적 수동태가 발견되는 것은 사실이지만, 신약성서의 다른 부분에서도 상당수 발견된다. 이 신적 수동태가 제 3 계명을 준수함과 하나님 경외사상의 영향을 받은 것도 사실이겠으나, 신구약 중간기의 묵시문학에서처럼 신약에서도 종말론적인 맥락에서 많이 사용된 것(특히 미래 수동태형으로)으로 보아 마지막 때의 하나님의 비밀스런 행하심을 표현하는 방법으로도 이 신적 수동태가 사용되었음이 확인되었다.

본고에서 「개역한글판」 성경의 번역과 관련하여 살펴본 바를 정리하면 다음과 같다. 첫째, 꼭 신적 수동태를 암시하는 경어나 주어를 사용하지 않았어도 수동태를 살려서 번역된 곳이 많이 발견되었다.

둘째, 「개역한글판」 성경의 번역에서 신적 수동태가 경어로 번역되거나, “하나님” 혹은 “주”가 주어로 사용되고 능동태로 번역되어서, 신적 수동태의 실질적 행위자(agent)가 암시되거나 명시된 곳이 상당수 발견되었다(대표적인 예로 고전 13:12; 마 10:30; 막 3: 28-29; 마 6:33 등). 이러한 번역은 신적 수동태를 암시하기는 하지만, 원문의 문법적인 측면과 함축적인 의미를 함께 담는 번역으로서는 미흡하다고 여겨진다.

셋째, 원문에는 분명히 (신적) 수동태인데도 불구하고 능동태로 번역된 곳도 더러 있었음이 확인되었다(롬 1:17; 3:21 등). 이런 경우는 경어나 “하나님” 혹은 “주”와 같은 주어도 사용되지 않아서 신적 수동태를 암시하지도 않고 혼동을 주게 된다.

넷째, 병행구절 혹은 내용이 동일한 문단에서 동일한 어휘가 서로 상이한 번역이 이루어진 곳도 더러 발견되었다(마 5:6-눅 6:21). 이러한 경우는 차후에 통일성을 두는 것이 바람직하다고 여겨진다.

다섯째, 현재의 번역도 문제가 되지 않을 수는 있으나 신적 수동태가 잘 반영되어 번역된다면 더 나올 수 있는 곳도 발견되었다(막 1:15; 요 10:30 등). 이러한 경우 신적 수동태가 살려진 번역이 이루어질 수 있기를 기대한다.

끝으로, 한글이 수동태가 잘 발달된 언어도 아니고 그 대체형이 수동태가 아니라 능동형이 될 수도 있는 언어이기 때문에, 수동태를 번역해 내는 작업

이 결코 쉬운 일이 아님은 주지의 사실이다. 또한 주기도문(마 6:9)과 같이 수동태, 명령법, 행위 주체/주어의 복잡함이 함께 묶여 있는 경우는 그 어려움이 가중되는 것도 사실이다. 하지만 원문에도 충실하고 각 시대의 독자들에게도 효과적으로 전달되어질 수 있는 성서의 번역은 계속 이루어져야 할 과업인 것도 사실이기 때문에, 앞으로의 성서 번역 작업에는 이 신적 수동태 구절들도 더 다듬어 질 수 있으리라 기대한다. 더욱이 수동태가 발달된 영어의 영향이 심해 이미 한글인지 영어인지 분간하기 어렵게 된 이 시점에서 우리는 한글화된 외래어의 수동형을 활용하는 방향도 생각해 봄직 하다고 여겨진다.

참고한 책과 논문

Critical Editions of the Bible

Aland, Barbara, Kurt Aland, Johannes Karavidopoulos, Carlo M. Martini, and Bruce M. Metzger, eds. *The Greek New Testament*. 4th ed. Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft, United Bible Societies, 1993.

_____. *Novum Testamentum Graece*. 27th Edition. Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft, 1993.

Rahlfs Alfred, ed. *Septuaginta*. Stuttgart: Württembergische Bibleanstalt/Deutsche Bibelgesellschaft, 1935.

Elliger, K. and W. Rudolph, eds. *Biblia Hebraica Stuttgartensia*. Stuttgart: Deutsche Bibelstiftung, 1967-77.

연구서/논문 및 주석

고영민. “「표준새번역」은 기독교 진리들을 현대인의 기호에 맞춰 의도적으로 왜곡시킬 것인가?” 월간 목회. 201호(1993. 5): 79-89.

_____. “「표준새번역」은 원문에 충실하기 보다는 임의적으로 왜곡되고 수정된 현대판 주석서다.” 「월간 목회」. 201호(1993. 7): 72-88.

김창락. “<주 기도문>의 번역과 주석상의 문제점.” 「성서한국」. 38권 1호 (1992. 6): 25-31.

나채운. 「우리말 성경연구」. 서울: 기독교문사, 1994.

민영진. “논증자료는 객관적이며 공정하게 인용해야 한다.” 「월간 목회」. 202호(1993. 6): 88-102.

_____. “「표준새번역」은 원문을 우리 어법에 맞게 표현한다.” 「월간 목회」. 204호(1993. 8): 87-101.

박창해. “<주 기도문>의 통어 구조.” 「성서한국」. 38권 1호(1992. 6): 10-24.

이익섭, 채완. 「국어문법론강의」. 서울: 학연사, 1999.

장동수. 「신약성서 헬라어 문법: 어형론과 문장론」. 서울: 요단출판사, 1999.

최갑중, 「예수님이 주신 기도」. 서울: 도서출판 이레서원, 2000.

Attridge, Harold W. *Hebrews*. Hermeneia. Philadelphia: Fortress Press,

- 1989.
- Barclay, William. *The Beatitudes & The Lord's Prayer for Everyman*. New York: Harper & Row, 1963.
- Beasley-Murray, George R. *John*. WBC. Dallas: Word Books, Publishers, 1987.
- Betz, Hans Dieter. *The Sermon on the Mount*. Hermeneia. Minneapolis: Fortress Press, 1995.
- Blass, F. and A. Debrunner. *A Greek Grammar of the New Testament and Other Early Christian Literature*. Chicago: The University of Chicago Press, 1961.
- Blomberg, Craig L. *Jesus and the Gospels*. Nashville: Broadman & Holman Publishers, 1997.
- Brown, Raymond E. *The Gospel according to John(xiii-xxi)*. AB. New York: Doubleday, 1970.
- _____. *The Death of the Messiah*. Vol. 2. New York: Doubleday, 1994.
- Bruce, F. F. *The Epistle to the Hebrews*. NICNT. Grand Rapids: Eerdmans, 1990.
- Bultmann, Rudolf. *The Gospel of John*. Philadelphia: The Westminster Press, 1971.
- _____. "φανερόω." *Theological Dictionary of the New Testament*, vol. 9. Edited by Gerhard Kittel. Translated by G. W. Bromiley. Grand Rapids: Eerdmans, 1971.
- Conzelmann, Hans. *1 Corinthians*. Hermeneia. Minneapolis: Fortress Press, 1975.
- Cranfield, C. E. B. *The Gospel according to Mark*. CGTC. Cambridge: Cambridge University Press, 1977.
- Dalman, Gustaf. *The Words of Jesus Considered in the Light of Post-Biblical Jewish Writings and the Aramaic Language*. Edinburgh: T. & T. Clark, 1909.
- Dunn, James D. G. *Romans 1-8*. WBC. Dallas: Word Books, 1988.
- _____. *Romans 9-16*. WBC. Dallas: Word Books, 1988.
- Ellingworth, Paul. *Commentary on Hebrews*. NIGTC. Grand Rapids: Eerdmans, 1993.
- Fee, Gordon D. *The First Epistle to the Corinthians*. NICNT. Grand

- Rapids: Eerdmans, 1987.
- _____. *God's Empowering Presence: The Holy Spirit in the Letters of Paul*. Peabody: Hendrickson Publishers, 1994.
- Fitzmyer, Joseph A. *The Gospel according to Luke I-IX*. AB. New York: Doubleday, 1970.
- _____. *The Gospel according to Luke X-XXIV*. AB. New York: Doubleday, 1985.
- _____. *Romans*. AB. New York: Doubleday, 1992.
- Gamble, Harry, Jr. *The Textual History of the Letter to the Romans*. Grand Rapids: Eerdmans, 1977.
- Guelich, Robert A. *Mark 1-8:26*. WBC. Dallas: Word Books, 1989.
- _____. *A Foundation for Understanding the Sermon on the Mount*. Dallas: Word Books, 1982.
- Gundry, Robert H. *Mark: A Commentary on His Apology for the Cross*. Grand Rapids: Eerdmans, 1993.
- Hagner, Donald A. *Matthew 1-13*. WBC. Dallas: Word Books, 1993.
- Haenchen, Ernst. *John 2*. Hermeneia. Philadelphia: Fortress Press, 1984.
- Jeremias, Joachim. *New Testament Theology: The Proclamation of Jesus*. New York: Charles Scribner's Sons, 1971.
- _____. *The Lord's Prayer*. Philadelphia: Fortress Press, 1980.
- _____. *The Parables of Jesus*. New York: Scribner, 1972.
- Lane, William. *The Gospel of Mark*. NICNT. Grand Rapids: Eerdmans, 1974.
- _____. *Hebrews 1-8*. WBC. Dallas: Word Books, 1991.
- _____. *Hebrews 9-13*. WBC. Dallas: Word Books, 1991.
- Metzger, Bruce M. *A Textual Commentary on the Greek New Testament*. 2nd ed. Deutsche Bibelgesellschaft, 1993.
- Michaels, J. Ramsey. *1 Peter*. WBC. Dallas: Word Books, 1989.
- Moo, Douglas. *The Epistle to the Romans*. NICNT. Grand Rapids: Eerdmans, 1996.
- Morris, Leon. *The Gospel according to John*. NICNT. Grand Rapids: Eerdmans, 1984.
- Oepke, Albrecht. "ἀποκαλύπτω." *Theological Dictionary of the New Testament*, vol. 3. Edited by Gerhard Kittel. Translated by G. W. Bromiley.

Grand Rapids: Eerdmans, 1971.

Porter, Stanley E. *Idioms of the Greek New Testament*. Sheffield: JSOT Press, 1994.

Robertson, A. T. *A Grammar of the Greek New Testament in the Light of Historical Research*. Nashville: Broadman Press, 1934.

Strecker, Georg. *The Sermon on the Mount: An Exegetical Commentary*. Nashville: Abingdon Press, 1988.

Willis, Wendell. ed. *The Kingdom of God in 20th-Century Interpretation*. Peabody: Hendrickson, 1987.

Zerwick, Maximilian. *Biblical Greek*. Rome: Scripta Pontificii Instituti Biblici, 1963.